

Inhaltsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS	
Nr.		Bezeichnung	Seite
		Inhaltsverzeichnis	1
		Baubeschreibung	2
		Allgemeine Baustellenordnung (KMG Klinikum Sömmerda)	5
		ATV Bauarbeiten jeder Art	14
		ZTV Baustelleneinrichtung des AN (Nebenleistung)	17
		ATV Plan- und Ausführungsunterlagen	19
		ZTV WDV-System	21
		Planunterlagen	25
01	Titel	Baustelleneinrichtung	26
02	Titel	Vorarbeiten	27
03	Titel	Profile, Anschlüsse und Einbauteile	35
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen	48
05	Titel	Gebäudesockel	63
06	Titel	Dämmung Fassade unter Natursteinbelag	75
07	Titel	Dämmung Fassade unter Putzflächen	77
08	Titel	Armierung unter Natursteinbelag	82
09	Titel	Armierung unter Oberputz	83
10	Titel	Grundierung und Oberputz	86
11	Titel	Anstrich Fassade	89
12	Titel	Natursteinbekleidung	92
13	Titel	Fassadenüberarbeitung Bauteil B, angrenzende Bereiche	95
14	Titel	Stundenlohnarbeiten	106
		Zusammenfassung der Gliederungspunkte	107

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
Baubeschreibung		
BAUBESCHREIBUNG Neubau Bauteil C Es entsteht ein 5-geschossiger Ersatzneubau mit direktem Anschluss an das Bestandsgebäude B. Die Ebene UG im Neubau Bauteil C wird um 85cm tiefer als das UG im Bestand (Bauteil B) geplant. Dies ist notwendig um die notwendigen lichten Raumhöhen der dort vorgesehen Lagerflächen zu gewährleisten. Dadurch ist eine ebenerdige Anbindung an den Bestand nicht möglich; es werden eine Treppe und ein Scherenaufzug für den Übergang vorgesehen. Zuvor muss im Bauteil B der bislang noch nicht tiefergelegte Teil abgebrochen und tiefergelegt werden. Dies verursacht statische Abfangmaßnahmen. Der Wirtschaftshof ist so geplant, dass Anlieferfahrzeuge ausreichend Platz erhalten. Stellfläche für Müll etc. ist eingeplant. Der Bereich der Technikzentrale für Lüftung und Sanitär ist nochmals um ca. 90 cm nach unten versetzt. Aufgrund des mittleren höchsten Grundwasserstandes (MHG) des Wirtschaftshofs wird vom Gebäude bis hin zum Beginn Rampe Eingang Altbau Haus B – Verstorbenenabtransport der Wirtschaftshof als „weiße Wanne“ ausgeführt. Der Eingang des Neubaus ist so angeordnet, dass er direkt auf die Bestandsflur-Achse trifft. Das Vordach schützt Personen beim Aussteigen aus dem Auto am Haupteingang vor Regen und gewährleistet einen barrierefreien uneingeschränkt rollstuhlgerichten Zugang. Im Eingangsbereich sind Empfang, Räume für Patientenaufnahme, Büros für Sozialdienst und Seelsorge, diverse Wartebereiche sowie erforderliche Nebenräume eingeplant. Im rechten Gebäudeteil des EG-Neubaus ist eine Cafeteria mit angrenzender Terrasse vorgesehen. Das 1. OG beinhaltet eine komplette Intensivstation mit entsprechenden Nebenraumprogramm. Die ITS ist im Neubau mit 6 x 2 und 2 x 1 (Schleuse) Betten geplant. Neben den notwendigen Nebenflächen der ITS, wie Ver- und Entsorgung, Geräte, Lager, Personal-aufenthalt etc. ist derzeit auch ein Abschiedsraum und ein Arzt/Angehörigengesprächsraum vorgesehen. Das 2. OG beinhaltet eine komplette Pflegestation (Normalpflege) mit entsprechenden Nebenraumprogramm. Diese Station ist im Neubau mit 11 - 2-Bett-Zimmern (22 Betten) geplant. Die Verwaltung ist dem 3.OG zugeordnet. Dieser Bereich beinhaltet neben 14 Büroräumen auch 3 Besprechungsräume und ein erforderliches Nebenraumprogramm. Der Baukörper ist im Nordwesten zu den darunter liegenden Etagen um einen Teilbereich zurückgesetzt. Die hier entstehende Dachfläche erhält eine extensive Begrünung. Der Neubau Bauteil C wird in Stahlbetonskelettbau in Ortbetonbauweise errichtet. Die Decken werden als Stahlbeton-Flachdecken ausgeführt. Die gesamte Gründung des Neubaus erfolgt als Flachgründung über eine Bodenplatte. Die OKFFB liegen mit 136.235 und 135.335 ü NHN bereits unter dem zu erwartenden Grundwasserspiegel. Das bedeutet, dass die Bodenplatte und die Außenwände des UG Neubau in WU-Beton auszuführen sind. Da der Neubau tiefer als der Altbau gegründet wird, ist eine Unterfangung des Altbaus Bauteil B erforderlich. Im Bereich des Überganges Neubau/Altbau im UG muss ein Teil des Altbaus tiefer gelegt werden. Da sich hier ein vorhandener MW-Pfeiler befindet, ist eine aufwendige Abfang Konstruktion notwendig. Im Bereich des Altbaus sind in jeder Etage (UG – 3. OG) Anschlussarbeiten notwendig, um den Übergang zum Neubau zu gewährleisten und die entsprechenden Sanierungsmaßnahmen/notwendigen Umbauten zu berücksichtigen. Es ist vorgesehen alle sichtbaren Oberflächen im angrenzenden Flurbereich des Altbaus komplett zu erneuern. Für das neue Treppenhaus kommt eine monolithische Bauweise zum Tragen. Die Treppen werden als Fertigteile ausgeführt werden. Die Tragenden Bestandteile der Außenwände werden aus Stahlbeton errichtet (Stützen, Wände, Treppenhaus, Aufzug). Zwischen den tragenden Stützen sind die Außenwände mit einem nichttra-		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
Baubeschreibung		
genden Mauerwerk ausgefacht. Die Fassade soll sich an den bereits bestehenden Neubau Bauteil A anlehnen und besteht im Wesentlichen aus Wärmedämmverbundsystem, Aluminium-Fenstern, Aluminium PR-Fassade (EG), Verkleidung in Naturstein-Platten im Bereich Fensterband 1. bis 3. OG. Für die Fenster und die Fassade im EG sind Raffstorekästen mit außenliegendem Sonnenschutz vorgesehen. Der obere Gebäudeabschluss wird durch eine Stahlbetondecke gebildet. Die Flachdächer oberhalb des 2. und 3. OG sowie das DG Technikzentrale erhalten eine extensive Dachbegrünung. Innenwände werden in Trockenbauweise erstellt. Außerdem werden noch einige Wände, die der Gebäudeaussteifung bzw. als Bauart Brandwand dienen, in Stahlbeton bzw. Mauerwerk errichtet. Alle Innentüren werden als Vollspan-Türelement, beidseitig kunststoffbeschichtet ausgeführt. Schalldämmmaß der Türen zu Bettenzimmern von 32 dB (A), zu Arzt-, Untersuchungs- und Behandlungszimmern 37 dB (A); Schalldämmmaß am Bau mit 5 dB (A) Vorhaltemaß. Türen zu Pflegearbeitsräumen, Ver- und Entsorgung sowie Putzräumen sind ohne Schallschutzanforderung. Als Metall-Glas-Türen werden die Bereichstürelemente in Fluren, Rauchschutzelemente in Fluren und sonstige Rauchschutztüren, Treppenhäustüren und sonstige Brandschutztüren z.T. offenstehend durch Feststelleinrichtungen oder mit Automatantrieb ausgeführt. Als Stahlblechtüren werden die Türen der Brandabschnitte, einschl. Feststelleinrichtung und die Technikraumtüren im nichtöffentlichen Bereichen ausgeführt. Die Holztüren erhalten Stahlzargen, kunststoffbeschichtet. Zimmertüren aller Funktionsbereiche sind teilweise mit Brandschutzanforderungen belegt. Zimmertüren der ITS sind zum Teil als Automatik-Schiebetüren auszuführen. In allen Funktions- und Versorgungsbereichen wird vorrangig ein PVC-Belag auf schwimmendem Zementestrich vorgesehen, teilweise ableitfähig, welcher entsprechende Anforderungen an den Krankenhausbetrieb erfüllen muss. In den Nebenräumen der Speiserversorgung wird ein Fliesenbelag angeordnet. Im EG ist in den Bereichen des Foyers und der Personalspeiserversorgung ein großformatiger Belag aus Feinsteinzeug vorgesehen. Die Treppenhäuser erhalten eine Fußboden-Oberfläche aus Betonwerkstein. Das komplette UG (TH ausgenommen) sowie allen Technikräume erhalten eine Kunstharzoberfläche. Im EG, 1.OG, 2.OG und 3.OG ist ein Zementestrich mit Fußbodenheizung geplant. Die begehbaren Lichtschächte erhalten Gitterroste und Geländer. Gipsputz an sonstigen Wandflächen von Massiwänden. Die Ausführung erfolgt mit erhöhter Anforderung an die Ebenheit in Fluren und Räumen, die nur Anstrich erhalten. Die Wände erhalten einen Dispersionsanstrich in Technikräumen, Maschinenräumen, Versorgungsräumen, Betriebsmittel- und Geräteräumen, Treppenhäusern. Glasfaservlies, scheuerfester und desinfektionsmittelbeständiger Anstrich erhalten dagegen Aufenthaltsräume, Diensträume, Patientenzimmer und sonstigen Funktionsräume sowie Flure. Wandfliesen sind vorgesehen in Nebenräumen der Speiseversorgung, Nasszellen, Toiletten mit Vorräumen, Bädern, Duschräumen (jeweils raumhoch), unreinen Arbeitsräumen, (jeweils zargenhoch), in Bereichen mit direkter Wasserbeanspruchung mit Oberflächendichtung unter dem Fliesenbelag und Fliesenspiegel hinter Waschbecken Putzräumen und oberhalb der Arbeitsplatten von Teeküchen, Arbeitsräumen und Aufenthaltsräumen Rammschutz ist in den Höhen von h = 100-160 cm vorgesehen und Handläufe in Holz und ggf. in Edelstahl auf Edelstahlkonsolen. Wo erforderlich (z.B. Flure) werden reversible Deckensysteme ansonsten ist Gipskarton glatt mit Anstrich vorgesehen. Es werden zum Teil aus akustischen Gründen gelochte oder mikroperforierte GK-Platten mit		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
-----	----	-----------------------

Baubeschreibung

Abstufungen eingesetzt.

Im Bereich der Personalspeisenversorgung werden darüber hinaus Teilbereiche mit einem Lamellenbehang ausgeführt.

Im Bereich der ITS-Bettenzimmer werden Hygiene-Akustik-Decken eingebaut.

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
Allgemeine Baustellenordnung (KMG Klinikum Sömmerda)		
Allgemeine Baustellenordnung (KMG Klinikum Sömmerda)		
Baumaßnahme: KMG Klinikum, Neubau Bauteil C		
1	Allgemeines	
1.1	Lage der Baustelle	
Pläne über die Lage und Anbindung der Baustelle an das öffentliche Verkehrsnetz sind als Anlage beigefügt.		
1.2	Anschriften und Rufnummern	
- Standortleitung/Unfallarzt: KMG Klinikum Thüringen Brandenburg GmbH, Klinikum Sömmerda, Bahnhofstr. 36, 99610 Sömmerda, Tel. 03634 – 520 - Bauleitung: Coskun Projektmanagement GmbH, Hausweg 2, 04600 Altenburg Tel. 03447-899258-0 S. Voß Tel. 0151 - 74105649 J. Stadlmeier Tel. 0172 - 9502044 - SiGeKo: SBU GmbH & Co.KG, Ichtershäuser Straße 40, 99867 Gotha M. Fritze Tel. 03628-6629450 - Tel. 0172 - 7370386 - Brandschutzbeauftragte: Gesellschaft f. Service/Dienstleistungen im Gesundheitswesen mbH, Badstraße 5-7, 19336 Bad Wilsnack T. Zänkert Tel. 0151 18001393 - Abfallbeauftragter: NOVENTIZ GmbH, Dürener Straße 350, 50935 Köln J. Dedy Tel. 0221 - 800 158 28 - Gewerbeaufsichtsamt bzw. Staatliches Amt für Arbeitsschutz: Thüringer Landesbetrieb für Arbeitsschutz und technischen Verbraucherschutz Dez. 3 Regionalinspektion Erfurt, Linderbacher Weg 30, 99099 Erfurt Tel. 0361 - 3788300 - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft - BG BAU, Koenbergkstraße 01, 99084 Erfurt, Tel. 030 - 85781-0 - Landratsamt Sömmerda, Bahnhofstraße 9, 99610 Sömmerda, Tel. 03634 – 354-0 - Finanzamt Erfurt, August-Röbling-Straße 10, 99091 Erfurt, Tel. 0361 - 573615900 - Polizei Tel. 110 - Feuerwehr Tel. 112		
1.3	Koordination und Überwachung der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
Der vom Bauherrn gemäß Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (BaustellV) eingesetzte SiGeKo ist über seine Rechte nach BaustellV hinaus gegenüber den ausführenden Firmen sowie deren Arbeitnehmern weisungsbefugt.		
Der Auftragnehmer hat dem SiGeKo vor Beginn der Arbeiten seine Arbeitsverfahren sowie die vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen anzugeben. Der SiGeKo legt dabei die Ausschreibung, den SiGe-Plan und den Bauablaufplan zu Grunde und prüft die Angaben daraufhin, ob die Arbeiten wie vorgesehen und ohne gegenseitige Gefährdung durchgeführt werden können. Ergibt die Prüfung, dass die Sicherheitsmaßnahmen unzureichend sind, veranlasst der SiGeKo notwendige Änderungen der Arbeitsverfahren oder des Arbeitsablaufs.		
Der SiGeKo kontrolliert die Einhaltung dieser Baustellenordnung, des SiGe-Plans, der Arbeitsschutzvorschriften und schreitet bei erkennbaren Gefahrenzuständen ein. Die Auftragnehmer sind zur unverzüglichen Mängelbeseitigung verpflichtet. In Abstimmung mit der Baustellenleitung arbeitet der SiGeKo einen Terminplan für Sicherheitsbesprechungen und Baustellenbegehungen aus. Über diese Aktivitäten führt er Protokoll.		
Die Tätigkeit des SiGeKo befreit den Auftragnehmer nicht von seiner Abstimmungspflicht mit anderen Unternehmern. Übernimmt der Unternehmer Aufträge, deren Durchführung zeitlich und örtlich mit Aufträgen anderer Unternehmer zusammenfällt, ist er verpflichtet, sich mit dem für die Baustelle bestellten SiGeKo des		

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
Allgemeine Baustellenordnung (KMG Klinikum Sömmerda)		
Auftraggebers abzustimmen, soweit dies zur Vermeidung einer gegenseitigen Gefährdung erforderlich ist.		
Die Verantwortlichkeit des Auftragnehmers für die Erfüllung der Arbeitsschutzpflichten gegenüber seinen Beschäftigten bleibt unberührt.		
1.4	Bautagebuch	
Der Auftragnehmer hat in geeigneter Form den Personaleinsatz, den Geräteeinsatz, die Materiallieferungen, die Arbeitsleistungen und den Arbeitsfortschritt zu dokumentieren sowie notwendige Angaben nach Richtlinie 411 VHB-Bund zu machen und regelmäßig, spätestens vierwöchentlich, an den Bauherrn zu berichten.		
1.5	Personal	
Das Personal des Auftragnehmers muss für die ihm übertragene Arbeit geeignet sein. Personen, die gegen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften verstoßen oder den Anweisungen des Bauherrn oder seiner Beauftragten hierzu nicht Folge leisten, sind abzurufen und zu ersetzen. Werden Arbeitnehmer eingesetzt, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, muss ständig eine der deutschen Sprache kundige, fachlich geeignete Person als Ansprechpartner vor Ort sein, der sich auch mit ausländischen Arbeitnehmern entsprechend deren Sprache hinreichend verständigen kann. Dieses Aufsichtspersonal muss stets auf der Baustelle zugegen sein. Für alle ausländischen Beschäftigten sind, falls erforderlich, eine gültige Arbeitserlaubnis und/oder Sozialversicherungsausweis der örtlichen Bauüberwachung vorzulegen und auf der Baustelle vorzuhalten.		
1.6	Arbeitszeit	
Grundsätzlich gilt eine werktägliche Rahmenarbeitszeit von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Abweichungen hiervon sind mit dem Auftraggeber abzustimmen. Die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes bleiben unberührt. Für die Einhaltung rechtskonformer Arbeitszeiten durch das Personal ist jeder Auftragnehmer selbst verantwortlich und führt dazu Arbeitszeitznachweise.		
1.7	Weitergabe von Arbeiten	
Leistungen dürfen nur mit dem Einverständnis des Bauherrn auf der Grundlage dieser Baustellenordnung und entsprechend der VOB/B an Nachunternehmer weitergegeben werden. Der Auftragnehmer hat bei der Vergabe von Arbeiten an andere Unternehmen seiner Abstimmungspflicht entsprechend § 8 ArbSchG sowie § 6 Abs. 1 UVV "Allgemeine Vorschriften" nachzukommen.		
2	Arbeitsstätten	
2.1	Baustelleneinrichtung, Baustellenverkehr	
Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung auf den vom Bauherrn zugewiesenen Flächen vorzunehmen. Die Nutzung der ihm zugewiesenen Flächen ist 14 Tage vor Arbeitsaufnahme mit dem SiGeKo abzustimmen. Er darf die Baustelle nur durch gekennzeichnete Zugänge betreten und verlassen.		
Verkehrsflächen sind besonders gekennzeichnet. Darüber hinaus werden sie im Baustelleneinrichtungsplan ausgewiesen.		
Die Zu- und Abfahrt zur Baustelle erfolgt grundsätzlich über die Bahnhofstraße bei Notwendigkeit auch über Straße "Am Rothenbach". Durchgangsverkehr und Wenden ist auf der Baustelle nicht möglich (Sackgasse). Das Warten in der Bahnhofstraße sowie Am Rothenbach nach Anordnung der Straßenverkehrsbehörde nicht gestattet.		
Auf der Baustelle gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung. Davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 10 km/h festgelegt. Verkehrsflächen dürfen nicht durch Bau- oder		

232 LV Fassadenarbeiten WDVS

Allgemeine Baustellenordnung (KMG Klinikum Sömmerda)

Montagearbeiten beeinträchtigt werden. Ausnahmen sind mit dem überwachenden Bauleiter bzw. dem SiGeKo zu vereinbaren. Rückwärtsfahren sind nur mit Einweiser erlaubt. Es besteht Einweisungspflicht. Zufahrtswege für Feuerwehr-, Rettungs-, Polizei- und sonstige Hilfsfahrzeuge sind freizuhalten.

Beim Transport von Baumaterialien sind die beengten Verhältnisse zu berücksichtigen. Fahrzeuge in kompakte Bauweise, die für schwierige enge Baustellen geeignet, sind zu berücksichtigen.

Materialien, Maschinen und Geräte sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend auf die Baustelle zu bringen. Anlieferungsart, Standort sowie Auf- und Abladearbeiten sind mit dem überwachenden Bauleiter bzw. dem SiGeKo abzustimmen. Die Ankunft von Lieferungen ist der örtlichen Bauleitung rechtzeitig mitzuteilen, damit der Ladebereich von anderen Fahrzeugen rechtzeitig geräumt werden kann und es zu keiner Behinderung des öffentlichen Verkehrs kommt. Für erforderliches Parken sind Parkplätze, Vorplätze im öffentlichen Raum oder befahrbare Flächen zu nutzen. Warten Dies gilt insbesondere für Schwertransporte. Der Auftragnehmer hat die für eine schnellstmögliche Entladung von angelieferten Materialien vor Ort zu sorgen und diese sicher zu lagern. Nach Abschluss der Arbeiten ist die Baustelle unverzüglich zu räumen.

Die benutzten Flächen sind nach der Räumung in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen, soweit der Vertrag nichts anderes vorsieht.

2.2 Unterkünfte und soziale Anlagen

Der Bauherr stellt Flächen mit den erforderlichen Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten für die nach der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) erforderlichen Waschräume, Toiletten und sonstigen Einrichtungen. Durch den Bauherren werden ausreichend Sanitäranlagen zur Nutzung durch alle AN errichtet.

Übernachtungsunterkünfte werden auf der Baustelle nicht gestattet.

2.3 Winterfeste Arbeitsplätze

Leistungen zur Schaffung winterfester Arbeitsplätze, einschließlich der Räum- und Streuarbeiten in erforderlichem Umfang übernimmt der Auftragnehmer in seinem Verantwortungsbereich.

Der Auftragnehmer hat dabei grundsätzlich die Forderungen des Anhangs der ArbStättV (insbesondere Abschnitt 5.1) einzuhalten.

Der Auftraggeber übergibt lediglich zu Beginn das zu Erbringung der Bauleistung geeignete (geräumte) Grundstück bzw. Baufeld. Der Bauherr übernimmt in der Folge die Verkehrssicherungspflicht für bereits vorhandene Straßen und Wege zum Baugelände, Baustraßen und -wege sind davon ausgeschlossen. Sind mehrere Firmen gleichzeitig tätig, erfolgt eine klare Absprache zur Aufgabenzuweisung, Kompetenzabgrenzung, Sicherungspflichten durch die örtliche Bauleitung, die schriftlich festgehalten wird.

2.4 Sanitätsraum

Der Bauherr unterhält in unmittelbarer Nachbarschaft eine Notaufnahme. Weitere Anforderungen nach der ArbStättV oder der DGUV-Information "Erste Hilfe im Betrieb" hat der Auftragnehmer zu erfüllen.

2.5 Baustromversorgung, Baustellenbeleuchtung, Bauwasser

Der Auftraggeber beliefert den Auftragnehmer mit Strom und Bauwasser. Der bauseits zur Verfügung gestellte Baustromanschluss beinhaltet keine Notstromversorgung.

Die Stromversorgung und Bauwasserversorgung erfolgt entsprechend dem Baustelleneinrichtungsplan. Der Bauherr übernimmt die Einrichtung des Anschlusspunkts und der Hauptverteilung. Ab Hauptverteilung ist die Unterverteilung Sache des Auftragnehmers und mit dem SiGeKo und der örtlichen Bauleitung abzusprechen.

Die Weiterberechnung der Stromkosten und Bauwasserkosten an die Unternehmen erfolgt über eine pauschale Umlage in Höhe von jeweils (netto) 0,25 % des Schlussrechnungsbetrages.

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
Allgemeine Baustellenordnung (KMG Klinikum Sömmerda)		
Der Auftragnehmer ist dadurch jedoch nicht von seinen Leistungspflichten befreit. Er darf eigene elektrische Anlagen und Betriebsmittel nur von Speisepunkten versorgen, die mit einer FI-Schutzschaltung ausgerüstet sind (Baustromverteiler). Alle elektrischen Anlagen und Betriebsmittel müssen den einschlägigen VDE-Richtlinien und UVV entsprechen und nachweislich auf ihren ordnungsgemäßen Zustand geprüft sein. Der Bauherr stellt auch die Allgemein-, Not- und Wegebeleuchtung. Für ausreichende Arbeitsplatzbeleuchtung hat der Auftragnehmer selbst zu sorgen.		
2.6	Funksprechverkehr	
Bei Funksprechverkehr sind Gerätezahl und -typ sowie die verwendete Frequenz der überwachenden Bauleitung zu melden und ist die Nutzungsberechtigung hierfür einzuholen. Die Anforderungen des Post- und Fernmeldewesens sind einzuhalten. Auf mit dem Schild "Handyverbot" gekennzeichnete Bereiche ist zu achten		
2.7	Ordnung, Sauberkeit und Hygiene	
Die Auftragnehmer sind verpflichtet, ihren Arbeitsbereich sowie ihre Tagesunterkünfte und sanitären Anlagen in ordentlichem Zustand zu halten. Verunreinigungen sind unverzüglich zu beseitigen. Andernfalls vergibt die überwachende Bauleitung den Auftrag hierfür und legt die Kosten auf die Verursacher um. Unterkünfte und Sozialanlagen müssen den Anforderungen der ArbStättV entsprechend vorgehalten und betrieben werden.		
2.8	Rauchverbot, Verbot von Alkohol und anderen Rauschmitteln	
Es besteht ein generelles Rauchverbot auf der gesamten Baustelle. Rauchen ist nur in festgelegten Raucherzone erlaubt. Der Auftragnehmer hat Personen, bei denen der begründete Verdacht auf Alkohol- und Drogeneinfluss besteht, unverzüglich von der Baustelle zu entfernen. Der Bauherr behält sich vor, solchen Personen Baustellenverbot zu erteilen.		
3	Arbeitssicherheit	
3.1	Allgemeines	
Der/die Bauunternehmer ist/sind für die Baustellensicherung und den Schutz der eigenen Mitarbeiter verantwortlich. Der Auftragnehmer ist dazu verpflichtet ist, Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen nach den staatlichen und berufsgenossenschaftlichen Regelwerken zum Arbeitsschutz vorzunehmen. Hierzu zählen auch die Absturzsicherung, insbesondere auch die zu Baugruben und an Verbau. Bei diesen Schutzmaßnahmen handele es sich um eine Nebenleistung, die auch ohne Erwähnung im Vertrag zur vertraglichen Leistung gehört und nicht gesondert in Rechnung gestellt werden kann. Jeder Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, dass seine auf der Baustelle tätigen Unternehmer-Bauleiter bzw. Aufsichtführenden, einschließlich seiner Nachunternehmer, Kenntnis über den SiGe-Plan, diese Baustellenordnung sowie die einschlägigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften haben. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, für die von ihm durchzuführenden Arbeiten Gefährdungs- und Belastungsanalysen dem SiGeKo vorzulegen und von diesem genehmigen zu lassen. Durch den SiGeKo wird eine "Firmen Auskunft Arbeitssicherheit" von den beteiligten Unternehmen und deren Nachunternehmer abgefordert		

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
Allgemeine Baustellenordnung (KMG Klinikum Sömmerda)		
Greifen Arbeitsvorgänge verschiedener Auftragnehmer ineinander, sind die vorgefundenen Gegebenheiten zu prüfen. Dies gilt insbesondere für Baugruben und Gräben, hochgelegene Arbeitsplätze sowie alle Verkehrswege, Gerüste, für die Stromversorgung und die Allgemeinbeleuchtung der Baustelle. Ein Arbeitsablauf oder ein Arbeitsverfahren weist dann einen Mangel auf, wenn bei einem oder mehreren Arbeitsschritten Gefahren nicht sicher ausgeschlossen werden können. Dies ist z. B. der Fall, wenn die für bestimmte Arbeiten benötigten speziellen Arbeitsmittel nicht zur Verfügung stehen. Stellt der Auftragnehmer Mängel fest, sind diese unverzüglich dem SiGeKo zu melden und es ist auf deren Abstellung hinzuwirken. Nimmt ein Auftragnehmer trotz erkennbarer Mängel seine Arbeit auf, ist er zur Mängelbeseitigung verpflichtet. Die einschlägigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften sind auf der Baustelle vorzuhalten. Der Auftragnehmer hat der überwachenden Bauleitung und dem SiGeKo Name und Anschrift seiner Montageleiter bzw. Aufsichtführenden und die der Sicherheitsfachkräfte mitzuteilen. Erlaubnispflichtige Arbeiten sind rechtzeitig bei den zuständigen Behörden zu beantragen Dem SiGeKo sind alle Arbeitsunfälle und Schadensfälle unverzüglich telefonisch oder per mail zu melden, damit ggf. eine Unfalluntersuchung durchgeführt werden kann. Die gesetzlich vorgeschriebene Meldepflicht an Behörden und Berufsgenossenschaften bleibt davon unberührt. 3.2 Unterweisung Erstmalig auf der Baustelle eingesetztes Personal ist vor Beginn der Arbeiten über die besonderen Bedingungen auf der Baustelle durch ihren Aufsichtführenden zu unterweisen. Die Unterweisung ist zu dokumentieren und bei der Bauleitung zu hinterlegen. 3.3 Erste Hilfe Personal Alle Auftragnehmer haben die Anforderungen nach der Arbeitsstättenverordnung, Betriebssicherheitsverordnung bzw. der DGUV A1 zu erfüllen. Das entsprechend ihrer Beschäftigtenzahl erforderliche Erste-Hilfe-Material und die vorgeschriebene Anzahl von Ersthelfern auf der Baustelle vorzuhalten 3.4 Arbeitsmedizinische Vorsorge Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass in Bereichen, in denen Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen ausgeführt werden, nur Personal eingesetzt wird, das dazu geeignet ist und durch arbeitsmedizinische Voruntersuchungen überwacht wird. Der Nachweis hierfür muss dem SiGeKo bei Bedarf vorgelegt werden. 3.5 Erdarbeiten Unplanmäßiges Ausheben von Gruben und Gräben, das Eintreiben von Pfählen und Metallstangen bedarf der vorherigen Zustimmung der überwachenden Bauleitung. 3.6 Baumaschinen und Geräte Bei Maschinen, Geräten, Werkzeugen, elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln sowie überwachungsbedürftigen Anlagen, die einer Sachverständigen- oder Sachkundigenprüfpflicht unterliegen, verpflichtet sich der Auftragnehmer, die entsprechenden Nachweise, Aufbauanleitungen, Zulassungsbescheide, Erlaubnisse, Prüf- und Kontrollbücher an der Baustelle vorzuhalten. Prüfaufkleber sind		

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
Allgemeine Baustellenordnung (KMG Klinikum Sömmerda)		
anzubringen		
Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass Baumaschinen und Geräte nur von dazu beauftragten Personen bedient werden. Sofern eine schriftliche Beauftragung in Rechtsvorschriften vorgesehen ist, muss die beauftragte Person diese ständig bei sich haben. Gefahrenbereiche sind abzusperren. Personen dürfen sich dort nicht aufhalten.		
3.7		Montagearbeiten
Bei Montagearbeiten ist eine Montageanweisung, in der die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen sowie die zum Einsatz kommenden Maschinen, Geräte und Werkzeuge erkennbar sind, dem SiGeKo vorzulegen und von diesem genehmigen zu lassen.		
3.8		Gerüste
Der Auftragnehmer hat die Brauchbarkeit der von ihm eingesetzten Arbeits-, Schutz- und Traggerüste nachzuweisen und die Betriebssicherheit zu überwachen. Zulassungsbescheide sowie Aufbau- und Verwendungsanleitungen sind auf der Baustelle vorzuhalten. Jeder Benutzer hat den ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen und ihn zu erhalten. Veränderungen am Gerüst dürfen nur vom Gerüsthersteller vorgenommen werden. Gesperrte Gerüste dürfen nicht benutzt werden. Eine Gerüstfreigabe ist vorzuhalten.		
3.9		Gefahrstoffe
Beim Umgang mit Gefahrstoffen sind die Betriebsanweisungen auf der Baustelle vorzuhalten. Vor dem Einsatz gefährlicher Arbeitsstoffe im Zuge der Ausführung ist dies rechtzeitig dem SiGeKo mitzuteilen, wenn infolge des Einsatzes eine Gefahr (z. B. Explosion, Brand, gesundheitsschädliche Atmosphäre) für Arbeitnehmer anderer Arbeitgeber entsteht		
3.10		Persönliche Schutzausrüstung
Personen ohne Schutzhelm und Schutzschuhe S3 haben keinen Zutritt zur Baustelle. Sind darüber hinaus weitere Schutzausrüstungen erforderlich (z. B. Augen- oder Gesichtsschutz, Gehörschutz, Atemschutz, Warnkleidung), hat der Auftragnehmer deren Benutzung sicherzustellen. Zuwiderhandelnde Personen können nach einmaliger Verwarnung von der Baustelle gewiesen werden.		
3.11		Abbrucharbeiten
Bei der Durchführung von Abbrucharbeiten ist eine Abbrucharweisung, in der die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen und die zum Einsatz kommenden Maschinen, Geräte und Werkzeuge erkennbar sind, dem SiGeKo vorzulegen und von diesem genehmigen zu lassen.		
4		Brand- und Explosionsschutz
4.1		Allgemeines
Der Bauherr erlässt eine Brandschutzordnung und benennt einen Brandschutzbeauftragten. Dieser ist spätestens mit Baubeginn dem AN bekannt zu geben. Zu seinen Aufgaben gehört die Durchsetzung der Brand- und Explosionsschutzmaßnahmen. Jeder Auftragnehmer muss die für seinen Arbeitsbereich erforderlichen Brand- bzw. Explosionsschutzmaßnahmen mit dem Brandschutzbeauftragten des Bauherren abstimmen. Werden in brandgefährdeten Bereichen Schweiß- bzw. Schneidarbeiten durchgeführt, ist eine schriftliche Schweißerlaubnis einzuholen und eine ausreichende Anzahl von Feuerlöschgeräten vorzuhalten. Anzahl, Ausführung und Größe ist mit dem SiGeKo eigenverantwortlich abzustimmen. Die Beschäftigten müssen im Gebrauch der Löscheinrichtungen unterwiesen sein.		
Bei Schweiß-, Löt- und Flamarbeiten oder Arbeiten mit funkenschlagenden Geräten ist immer ein		

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
Allgemeine Baustellenordnung (KMG Klinikum Sömmerda)		
frostunempfindlicher Feuerlöscher (Pulverlöscher) direkt neben jeden Arbeitsplatz bereitzuhalten. Die Arbeiten dürfen nicht allein ausgeführt werden. Brennbare Materialien in der Nähe der Arbeiten sind zu entfernen oder abzudecken. Brandwachen sind nach Erfordernis bereitzustellen.		
4.2	Organisatorischer Brandschutz	
Es ist darauf zu achten das der Bauzaun stets geschlossen ist und die Zugänge täglich nach Arbeitsschluss geschlossen werden. Rettungswege und Zugänglichkeit des Objekts sowie der Nachbarbebauung dürfen nicht beeinträchtigt werden. Brennbare Baustoffe wie z. B. brennbare Fassadendämmung oder Holzbaustoffe müssen mit einem Mindestabstand von 5 m abgestellt werden. Brennbare Baustellenabfälle wie Folien, Holzreste, brennbare Dämmstoffe etc., brennbare Flüssigkeiten sowie brand- und explosionsgefährdete Stoffe sind nicht in oder auf Gebäuden, sondern außerhalb des Gebäudes mit mindestens 5 m Abstand gelagert werden. Notwendige Rettungswege werden durch außen am Gebäude aufgestellte Treppentürme des Gerüstbauers sichergestellt. Die Wege innerhalb der Geschosse zu den vertikalen Rettungswegen (Treppenräume oder Treppenturm) müssen jederzeit nutzbar sein. Die Flure müssen soweit möglich freigehalten werden und dürfen nicht zur Lagerung von Baumaterialien genutzt werden. Bei Baumaßnahmen im genutzten Bestand, z. B. in Pflegeeinrichtungen oder Krankenhäusern ist einer staubdichten Abtrennung zwischen Baustelle und genutztem Bereich hinsichtlich der brandschutztechnischen Wirkung der Abtrennung hohe Aufmerksamkeit zu schenken. Da bei Baustellen grundsätzlich von einer erhöhten Brandentstehungsgefahr auszugehen ist, sind Staubschutzwände mit OSB-Beplankung auszuführen.		
4.3	Brandfall	
Im Brandfall ist umgehend eine Meldung an die angegebene Telefonnummer abzusetzen. Ausgenommen davon sind entstehende Brände, die mit den vorhandenen Löscheinrichtungen gelöscht werden können. Diese Fälle sind dem Brandschutzbeauftragten nach dem Löschen zu melden. Sammelplatz im Falle eines Feueralarms oder einer anderen Evakuierung gemäß Flucht- und Rettungsplan des Klinikum Sömmerda.		
4.4	Bereitstellung und Lagerung von Materialien, insbesondere brennbarer Stoffe	
An Arbeitsplätzen dürfen leicht entzündliche, Brand fördernde oder selbstentzündliche Stoffe nur in einer Menge bereitgehalten werden, die für den Fortgang der Arbeiten erforderlich ist, nicht mehr als der Tagesbedarf. Das gilt auch für Gasflaschen. Die Lagerung von Materialien und brennbaren Stoffen ist ausschließlich auf den zugewiesenen Lagerflächen erlaubt. Nur in Ausnahmefällen dürfen diese Materialien ausdrücklich nur mit Zustimmung der örtlichen Bauüberwachung bzw. des Technischen Dienstes und unter Einhaltung entsprechender Sicherheitsvorschriften im Gebäude gelagert werden. Bei Nichtbeachtung dieser Regelung erfolgt die Beseitigung der entstandenen Schäden auf Kosten des Verursachers.		
5	Umweltschutz	
5.1	Abfall	
Jeder Auftragnehmer ist verpflichtet, seine anfallenden Reststoffe zu beseitigen. Verbrennen von Abfällen ist verboten. Sondermüll und Bauschutt sind getrennt zu lagern und umgehend zu beseitigen. Kommt der		

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
Allgemeine Baustellenordnung (KMG Klinikum Sömmerda)		
Auftragnehmer seiner Abfallbeseitigungspflicht nicht nach, behält sich der Auftraggeber vor, dieses auf Kosten des Verursachers zu veranlassen. Der Bauherr behält sich vor, eine Sammelstelle für Reststoffe und deren sortierte Sammlung vorzuhalten. Bei der Übernahme und Entsorgung der Abfälle gilt das Verursacherprinzip. Tritt Sondermüll (z.B. Asbest) auf, ist dieser nach besonderen Vorschriften zu behandeln, lagern und entsorgen.		
5.2	Lärm	
Aufgrund der Lage der Baumaßnahme im Krankenhausgelände gelten gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm - Geräuschimmissionen - die Immissionsrichtwerte gemäß AVV Baulärm Abschnitt 3.1.1 Buchstabe f. Alle notwendigen Maßnahmen zur Minderung des Baulärms nach Anlage 5 AVwV sind zu berücksichtigen. Arbeiten, bei denen voraussichtlich der Beurteilungspegel von 55 dB(A) länger als 2,5 h Stunden (Betriebsdauer) überschritten wird, sind dem SiGeKo zu melden.		
5.3	Gewässerschutz	
Beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sind die einschlägigen Rechtsvorschriften einzuhalten und der Umgang ist dem SiGeKo zu melden. Die Einleitung von flüssigen Stoffen in das Erdreich ist verboten. Abwässer aus Reinigungsvorgängen sind aufzufangen und vom Auftragnehmer zu entsorgen. Bei Zuwiderhandlung behält sich der Auftraggeber einen Bodenaustausch zulasten des Verursachers vor.		
6	Sicherung der Baustelle	
6.1	Eingrenzung	
Die Baustelle und die Baustelleneinrichtung werden durch einen Bauzaun (vom AN, wenn in der Leistungsbeschreibung zu kalkulieren) gesichert. Das Betreten der Baustelle und der Baustelleneinrichtung für Unbefugte ist untersagt und es ist mittels Beschilderung darauf hinzuweisen.		
6.2	Fotografieren	
Das Fotografieren und Filmen auf der Baustelle sind nur mit Einwilligung des Bauherrn gestattet. Entsprechende Anträge sind schriftlich an den Bauherrn zu stellen.		
6.3	Besucher	
Für Besichtigungen und Führungen ist das Einverständnis der überwachenden Bauleitung einzuholen.		
6.4	Firmenwerbung	
Firmenwerbung muss von der örtlichen BL des Auftraggebers genehmigt werden. Die am Bau beteiligten Firmen können sich auf dem Bauschild benennen lassen. Die anteiligen Kosten für die entsprechende Schriftleiste beträgt netto 35,00 Euro.		
7	Hausinterne Ordnung	
7.1	Benutzung von Einrichtungen	
Werden Einrichtungen mitbenutzt, so sind diese auf offensichtliche Mängel zu prüfen. Vorhandene Mängel sind dem SiGeKo mitzuteilen. Werden Einrichtungen, die dem Schutz der Arbeitnehmer dienen, aus arbeitstechnischen Gründen entfernt,		

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
Allgemeine Baustellenordnung (KMG Klinikum Sömmerda)		
so sind vom Unternehmen, das die Einrichtungen entfernt, in Absprache mit der örtlichen Bauleitung und dem SiGeKo entsprechend wirksame Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Nach Beendigung der Arbeiten ist der ursprüngliche Zustand wiederherzustellen. Es ist strikt verboten, Maßnahmen/Einrichtungen, die zum Fernhalten von Unbefugten dienen, zu entfernen. Vor dem Betreten von Kontrollbereichen, die durch Schilder mit dem Flügelradsymbol und der Aufschrift "Kontrollbereich Radioaktivität" bzw. "Röntgen - Nicht eintreten" gekennzeichnet sind, ist mit dem zuständigen Strahlenschutzbeauftragten des Standorts Kontakt aufzunehmen. Eine Infektionsgefährdung besteht für Sie in der Regel nicht. Wenn Sie in diesem Sinne eine konkrete Besorgnis haben, steht Ihnen die hausinterne Hygienefachkraft des Standortes für Fragen zur Verfügung. Es besteht Zutrittsverbot bei Gefährdung durch Tröpfcheninfektion wie offene Tuberkulose. Nur in dringenden Ausnahmefällen ist Zutritt mit persönlicher Schutzausrüstung nach Anweisung des zuständigen Arztes möglich. Schnitt-/Stichverletzungen mit Kontakt zu infektiösem Material (z.B. Patientennadel) dürften bei Ihnen nicht vorkommen. Gegebenenfalls sofort den jeweiligen Arzt hinzuziehen. Stellen sie sich anschließend beim Betriebsärztlichen Dienst und/oder in der Chirurgischen Nothilfe (Durchgangsarzt) vor. Bagatelverletzungen sind wie üblich in den Dokumentationsbogen (Verbandsbuch) Ihres Betriebes einzutragen. Defekte elektrische Arbeitsmittel sind nicht zu benutzen. Es ist nur Strom aus den Baustromkästen zu benutzen. Die Entnahme von Strom aus den Haussteckdosen ist verboten Jeder Unfall (Personen-, Umwelt-, Sachschaden) sowie Beinaheunfälle sind der Bauüberwachung des Arbeitgebers unverzüglich zu melden Zur Vermeidung von Störungen des Krankenhausbetriebes durch Baulärm ist in der Zeit von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr (Mittagsruhe) ein Immissionswert von 35 dB (A) nicht zu überschreiten. Die Beschäftigten, die auf der Baustelle tätig werden sollen, sind anhand der Baustellenordnung des Krankenhauses über mögliche Gefahren für Ihre Sicherheit und Gesundheit während ihrer Tätigkeit im Krankenhaus unterrichtet worden. Sie sind ebenso anhand der allgemeinen Baustellenordnung über die mit den Arbeiten verbundenen Gefahren für Sicherheit und Gesundheit und Maßnahmen zur Verhütung dieser Gefahren, sowie über die Regeln zum Umweltschutz unterrichtet worden.		

232 LV Fassadenarbeiten WDVS

ATV Bauarbeiten jeder Art

ATV - ALLGEMEINE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN für Bauarbeiten jeder Art

1. Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

1.1) Die Ausführung der Bauarbeiten jeder Art erfolgt nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und nach VOB Teil C DIN 18299. Die für Bauarbeiten jeder Art gültigen Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen werden ergänzt durch die auf die einzelnen Leistungsbereiche bezogenen Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen.

1.2) Die Grundlagen der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind beispielhaft:

DIN-Normen des Deutschen Institutes für Normung e.V., insbesondere

- DIN 18202 Maßtoleranzen im Hochbau
- DIN 18230 Baulicher Brandschutz im Industriebau
- DIN 1055 Lastannahme im Hochbau, Verkehrslasten, Windlasten
- DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
- DIN 4108 Wärmeschutz im Hochbau
- DIN 4109 Schallschutz im Hochbau
- DIN 4420 Arbeits- und Schutzgerüste, Leitergerüste

Einheitliche technische Baubestimmungen (ETB), Allgemeinen technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C), Europäische Normen (EN) des Europäischen Komitees für Normung (CEN), Technische Richtlinien des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI), Bestimmungen des Verbandes Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. (VDE), Bestimmungen des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton, Bestimmungen vom Deutschen Verein des Gas- und Wasserfach (DVGW), Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften und Herstellervorschriften zur Verarbeitung eines bestimmten Produkts

1.3) Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: oder gleichwertig, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

1.4) An Auflagen ist zu beachten:

- Landesbauordnungen und Technische Baubestimmungen der Länder
- Die Auflagen der Genehmigungsbehörden
- Auflagen von Sachverständigen, Gutachtern und Prüforganisationen (z.B. TÜV, DEKRA, etc.)
- Anschlussbedingungen der Ver- und Versorgungsunternehmen, Netzbetreiber, etc.

1.5) 1.5) Alle Normen, Vorschriften, Gesetze gelten, wenn nicht anders in den Texten vermerkt, in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung.

2. Stoffe, Bauteile

2.1 Allgemein

2.1.1) Innerhalb von 10 Tagen nach Auftragserhalt, in jedem Fall rechtzeitig vor Materialdisposition und Ausführungsbeginn übergibt der AN dem AG den Teil seiner späteren Dokumentation, aus dem alle bauaufsichtlichen Zulassungen, Prüfungszeugnisse, Einbaubedingungen und technischen Eigenschaften der vom AN zum Einbau vorgesehenen Produkte ersichtlich sind.

2.1.2) In der Beschaffenheit und Ausstattung müssen alle angebotenen Bauprodukte, Bauteile und -systeme den einschlägigen Vorschriften für die Erstellung und den Betrieb der in der Baugenehmigung definierten Gebäudeklasse entsprechen.

2.1.3) Bauteile, die einer Feuerwiderstandsklasse entsprechen müssen, sind den Anforderungen der DIN 4102 entsprechend güteüberwacht herzustellen und nach Herstellersystem auszuführen. Der AN hat für

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
ATV Bauarbeiten jeder Art		
Brandschutzelemente Prüfzeugnisse, Zulassungsbescheide etc. vorzulegen. Alle Bauelemente müssen einer allgemein gültigen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.		
2.1.4) Zulassung im Einzelfall. Für angebotene Konstruktionen und Produkte, die nicht den anerkannten Regeln der Technik entsprechen (z.B. absturzsichernde Verglasungen, sicherheitsrelevante Sonderbauteile, etc.), hat der AN für den AG im Auftragsfall die Zustimmung im Einzelfall einzuholen.		
2.2 Lieferungen		
2.2.1) Stoffe und Bauteile, die laut Leistungsbeschreibung einer Zulassung bedürfen, sind mit einem Übereinstimmungszertifikat zu liefern.		
2.2.2) Lieferbedingungen des Auftragnehmers (AN) haben keine Gültigkeit.		
3. Ausführung		
3.1) Die vom Auftragnehmer eingesetzten Werkzeuge und Geräte müssen sich in einwandfreiem Betriebs- und Sicherheitszustand befinden.		
3.2) Gemäß der Baustellenordnung hat der AG einen SiGeKo eingeschaltet. Den Anweisungen des Koordinierenden (auch Festlegungen im SiGe-Plan) ist unbedingt Folge zu leisten.		
3.3) Der AN hat für seine Leistungen einen verantwortlichen Sicherheitsbeauftragten i. S. der UVV (Unfallverhütungsvorschriften allgemeine Vorschriften) der Bau Berufsgenossenschaft für seine zu erbringenden Arbeiten zu stellen.		
3.4) Bauseits ist in unmittelbarer Nähe eine Höhenmarke vorhanden. Alle weiteren Messungen, die zur Leistungserfüllung des AN erforderlich sind, sind Sache des AN und entsprechend Pkt. 4.1.3 VOB/C DIN 18299 Nebenleistung.		
4. Leistungen		
4.1) Die vertraglichen Leistungen, die auf der VOB basieren, sind Leistungen im Sinne des Werkvertrages nach § 631 BGB. Grundsätzlich ist in den einzelnen Positionen des Leistungsverzeichnis die gebrauchsfertige Leistung beschrieben. Dies bedeutet, dass regelmäßig die fertige Leistung unter Beachtung aller technischen, bauphysikalischen, formalen und bauaufsichtlichen Anforderungen nach Aufmaß am Bau erwartet wird. Einschlossen sind somit auch die Lieferung der Stoffe und Bauteile nach VOB/C ATV DIN 18299 und alle Tätigkeiten wie Herstellen, Montieren, Einbauen, Anschließen usw. die zur restlosen Erfüllung der nachfolgend beschriebenen Leistung gehören, auch wenn diese nicht ausdrücklich erwähnt werden. Etwas anderes gilt nur dann, wenn Leistungen in den Texten ausdrücklich als gesondert zu erbringen erwähnt sind.		
4.2) Die Einbaurandbedingungen und die Umsetzung von Brandschutz- und Schallschutzanforderungen sind in Zusammenhang mit dem konkreten Bauprodukt bzw. mit der konkreten Bauart durch Angabe einer verbindlichen Anforderung (DIN 4102-4, allgemeine bauaufsichtliche Zulassung, allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis oder eine Zustimmung im Einzelfall) oder eine konkrete Konstruktionsausführung angegeben. Die zulassungskonforme Ausführung auf der Grundlage von DIN 4102-4, allgemeiner bauaufsichtliche Zulassung, des allgemeinen bauaufsichtliches Prüfzeugnis oder einer Zustimmung im Einzelfall ist als abnahmereife Gesamtleistung zu kalkulieren und anzubieten, so dass der Erstellen einer Übereinstimmungsbestätigung nichts im Wege steht.		
4.3) Nebenleistungen sind in den Einheitspreisen enthalten, sofern sie nicht als gesonderte Positionen oder Ausführungsvorgaben in der Leistungsbeschreibung aufgeführt sind.		

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
ATV Bauarbeiten jeder Art		
Sie umfassen insbesondere in Ergänzung zur VOB Teil C DIN 18299: • Anfertigung von Abbruchanweisungen für eigene Abbruchleistungen und Vorlage bei der Bauleitung. • Anfertigung von Montageanweisungen für die Montage von Massivelementen bzw. Fertigteilmontage • Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen nach den staatlichen und berufsgenossenschaftlichen Regelwerken zum Arbeitsschutz. Hierzu zählt auch die Absturzsicherung auch für Baugruben, Gräben oder am Verbau • Einmalige Einweisung bzw. Unterweisung des Personals des Bauherrn für alle vom AN erstellten gebäudetechnischen Anlagen (z.B. digitale Schließanlage, BMA, LRA, Rauchabzugsanlagen, Medizintechnik, Küchentechnik, Aufzüge, Rohrpost, Gebäudeautomation) und Sicherheitseinrichtungen (z.B. Benutzung persönlicher Schutzausrüstung) nach einem mit dem Bauherrn abzustimmenden Einweisungsplan • Bei Bedarf Erstellen eines Anwenderschulungsplan in Zusammenarbeit mit dem Bauherrn nach einer vorher durchgeführte Schulungsbedarfsanalyse 4.3) Sofern durch behördliche Vorschriften die öffentlich-rechtliche Abnahme von einzelnen Bauteilen und Baustoffen vor bzw. nach dem Einbau vorgeschrieben ist, sind diese eigenverantwortlich durch den AN zu beantragen und vorzunehmen. Die Übernahme etwaiger Prüfgebühren erfolgt durch den AN. 4.4) Die für die Ausführung erforderlichen Maße sind zuvor vom AN am Bau zu entnehmen. Sofern nicht aus Detailzeichnungen ersichtlich, sind Maße für Vorleistungen anderer Gewerke mit der Bauleitung und dem Folgewerk abzustimmen. 5. Bau- und Montageablauf 5.1) Der Bauablauf erfolgt gemäß Bauzeitenplan in Abstimmung mit der Bauleitung/Fachbauleitung 5.2) Die Arbeiten sind zeitlich so auszuführen, dass im Zuge der Gesamtarbeiten ein möglichst unterbrechungsfreies Arbeiten ermöglicht wird. Einzelne Leistungen sind, auch unabhängig vom Gesamtablauf, vor und nach den allgemeinen Leistungen zu erbringen. Dafür werden -sofern nicht vorgesehen - keine zusätzlichen Vergütungen über Stundenlohnarbeiten gewährt. 5.3) Während der gesamten Baumaßnahme läuft der Betrieb in den umliegenden Gebäuden außerhalb des Neubaubereiches ohne Einschränkung weiter. Erforderliche Umbauten, Umschlüsse die Bestandsanlagen tangieren, erfolgen dabei in enger Abstimmung mit dem Bauherrn und der Bauleitung. Die Arbeiten sind vom Bauablauf so zu organisieren, dass die Zeitdauer auf das Nötigste begrenzt wird. 5.4) Alle Arbeiten, die ein Auslösen von automatischen Rauchmeldern verursachen können, sind rechtzeitig mit der Bauleitung abzustimmen und die Freischaltung muss sich der AN vor Ausführungsbeginn durch den technischen Mitarbeiter des AG schriftlich bestätigen lassen. Kosten für Fehlalarme, die aufgrund Nichtbeachtung dieser Vorschrift entstehen, hat der Auftragnehmer zu tragen. 5.5) Die ausreichende Tragfähigkeit der vorhandenen Bestandsbauteile ist örtlich zu überprüfen. Ggf. sind die vorhandenen Bauteile in Absprache mit dem Statiker zusätzlich zu verstärken. 6. Abrechnung Die abzurechnende Leistung ist aus Zeichnungen der Revisionsunterlagen zu ermitteln. Sind solche Zeichnungen nicht vorhanden, ist die Leistung gemeinsam aufzumessen. Es werden nur effektiv ausgeführte Leistungen abgerechnet.		

232 LV Fassadenarbeiten WDVS

ZTV Baustelleneinrichtung des AN (Nebenleistung)

ZTV - Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen - Baustelleneinrichtung des AN (Nebenleistung)

1. Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) für Bauleistungen sind als Teil C der VOB gem. § 1 Abs. 1 S. 2 VOB/B Bestandteil des Vertrages.

Dazu gehört auch die ATV DIN 18299 – Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art. Ihre Bestimmungen sind bei der Ausführung und Abrechnung zugrunde zu legen, sofern und soweit nicht speziellere Bestimmungen aus dem Bauvertrag oder aus anderen ATV gelten.

Nebenleistungen gem. Abschnitt 4.1 der DIN 18299 oder anderen ATV werden nicht gesondert vergütet; sie sind mit den vereinbarten Einheitspreisen abgegolten, es sei denn, eine Vergütung ist in besonderen Positionen des LVs ausgewiesen.

2. Angaben zur Ausführung

2.1 Allgemeine Angaben zur Ausführung

2.1.1) Der AN hat eine eigene Baustelleneinrichtung für die vorgesehenen Arbeiten einzurichten, zu unterhalten und wieder zurückzubauen. Ein Baustelleneinrichtungsplan ist vor Beginn der Arbeiten vorzulegen.

Der den Ausschreibungsunterlagen beigelegte Vermessungsplan dient zur Orientierung auf der Baustelle und ist vom Bieter in seine Überlegungen einzubeziehen.

2.1.2) Die Zuweisung der für die Baustelleneinrichtung des AN erforderlichen Flächen erfolgt durch den AG nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Flächen. Lager- und Montageflächen im Gebäude sind untersagt

2.1.3) Alle Arbeits- und Schutzgerüste, Hubarbeitsbühnen bis 3,50 m Arbeitshöhe sind in die Einheitspreise einzukalkulieren, sofern sie nicht gesondert ausgeschrieben sind.

Bei den Förderwegen für alle auszuführenden Arbeiten sind in die Positionen einzukalkulieren, dass der längste vertikale Förderweg zum Lager- / Ladeplatz bis zu 25 m und der längste horizontale Förderweg zum Lager-/Ladeplatz bis zu 500 m, von der Arbeitsstelle betragen kann.

2.1.4) Schutz- und Sicherungsmaßnahmen

Bei den angrenzenden Gebäuden wird während der gesamten Bauzeit der Klinikbetrieb weiterhin aufrechterhalten. Insbesondere muss darauf geachtet werden, dass die Zufahrtswege zum Klinikum, die alle auch Feuerwehrezufahrten sind, nicht behindert werden.

Baufahrzeugen sind ständig im sauberen Zustand zu halten. Insbesondere ist die Staubentwicklung geringstmöglich zu halten. Eine separate Vergütung für die Reinigungen erfolgt nicht.

2.1.5) Das Herstellen und der Rückbau erforderlicher Baustraßen und Standflächen für Großgerät sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

2.1.6) Baustellenwasser

Die Baustellenver- und -entsorgung von Bauwasser mit allen notwendigen Anschlüssen, Leitungen und Zähler ist Sache des Auftragnehmers. Das Abwasser ist über vorhandene Schächte in die städtische Kanalisation einzuleiten.

2.1.7) Bauschild

Nicht genehmigte Eigenwerbung ist untersagt.

2.2 Besondere Angaben zur Ausführung

2.2.1) Auf Grund der beengten Verhältnisse auf der Baustelle ist davon auszugehen, dass Aufstellflächen,

232 LV Fassadenarbeiten WDVS

ZTV Baustelleneinrichtung des AN (Nebenleistung)

Lagerplätze, Transportwege usw. nicht jederzeit zur Verfügung stehen. Absprachen sind mit der örtlichen Bauleitung zu treffen.

2.2.2) Absturzsicherungen für die auszuführenden Arbeiten gemäß UVV sind Sache des Auftragnehmers und sind vom Auftragnehmer zu liefern, komplett zu montieren, vorzuhalten und wieder abzubauen (wenn nicht bereits vorhanden). Die Absturzsicherung muss so konstruiert sein, dass die Arbeiten oberhalb der Baugrubensicherung ohne Behinderungen möglich sind. Während der eigenen Nutzung können die Einrichtungen auch durch andere Unternehmer mitbenutzt werden. Wird das Sicherungssystem ausschließlich für Leistungen anderer Unternehmer zur Verfügung gestellt ist das eine Besondere Leistung. erfolgt eine

3. Leistungen des Auftraggebers

Die Leistungen des Auftraggebers für die Baustelle KMG Klinikum Sömmerda werden in der **Baustellenordnung** erläutert. Verbrauchskosten werden nach Angaben in den Besonderen Vertragsbedingungen vom AG gegenüber dem AN in Rechnung gestellt.

3.1) Baustrom

Für das Bauvorhaben wird eine bauseitige Baustromeinrichtung zur Verfügung gestellt. Der Umfang der notwendigen Einrichtungen ist vom Auftragnehmer mindestens zwei Wochen vor Beginn der Arbeiten anzumelden.

3.2) Bauwasser

Für das Bauvorhaben wird eine bauseitige Bauwasserentnahmestelle mit Messeinrichtung zur Verfügung gestellt. Der Umfang der notwendigen Einrichtungen ist vom Auftragnehmer mindestens zwei Wochen vor Beginn der Arbeiten anzumelden.

232 LV Fassadenarbeiten WDVS

ATV Plan- und Ausführungsunterlagen

ATV - Allgemeine Vertragsbedingungen - Plan- und Ausführungsunterlagen**1. Angaben zur Ausführung**

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt nach den Architektenzeichnungen sowie der genehmigten "zur Ausführung freigegebenen" Werk- und Montageplanung (soweit eine W+M-Planung erforderlich ist). Gehört die Erstellung der "M+W-Planung", aus der "Konstruktion, Maße, Einbau, Befestigung, Bauanschlüsse inklusive aller Sonder- und Anschlussdetails der Bauteile sowie die Einbaufolge erkennbar sein" müssen, zum Leistungsumfang des Auftragnehmers, muss der Auftragnehmer alle Maße prüfen und Unstimmigkeiten sowie etwaige Bedenken gegen die vorgegebene Konstruktion frühzeitig anmelden. Die freigegebene W+M-Planung sind der Ausführung zu Grunde zu legen und zeitgleich auf der Baustelle vorzuhalten und gegeneinander abzugleichen bzw. zu prüfen. Werden bei den Arbeiten Abweichungen oder Besonderheiten festgestellt, so hat der AN dies dem AG sofort anzuzeigen.

1.1) Mitwirkungspflicht

Der Auftragnehmer wird hiermit auf seine Mitwirkungspflichten nach § 3 Absatz 5 VOB/B vor dem Beginn der Ausführung hingewiesen. Innerhalb von 14 Werktagen nach Übergabe der Ausführungspläne erstellt der AN die zur fachgerechten Ausführung erforderlichen Herstellerunterlagen (Werk- und Montageplanung; Anschluss- und Installationspläne) zur Prüfung und Freigabe in Abstimmung mit dem Auftraggeber (AG) und auf Grundlage des Ausführungsplanung des AG und den eigenverantwortlich am Bau genommenen Maßen. Die Architekten- und Detailzeichnungen sind Systemvorschläge, Ansichten sowie Konstruktionsmaße müssen erhalten bleiben.

Auf das Fehlen bzw. das Erfordernis einer Gewerke übergreifenden Planung muss der Auftragnehmer den Auftraggeber hinweisen.

Bei neuartigen Baukonstruktionen ist der dafür eingesetzte Auftragnehmer als Spezialunternehmer vor dem Architekten verantwortlich. Der Architekten muss insoweit nicht über ein spezielleres Wissen als der Auftragnehmer verfügen.

Notwendige Änderungen in der Ausführung sind in den Zeichnungen zu dokumentieren und mit dem Architekten des AG zu besprechen. Prüfzeugnisse sind vorzulegen.

1.2) Maßstäbe

- Hauptmaßstab 1:50
- Ansicht-, Schnittzeichnungen im Maßstab 1:25 oder 1:50
- Detailzeichnungen 1:20, 1:10, 1:5, 1:1 je nach Erfordernis
- Bewehrungszeichnung 1:50; 1:25, 1:20
- Anschlüsse an angrenzende Bauteile im Maßstab 1:2 mit Darstellung des Baukörpers

1.3) Bemaßung

Maße sind in Meter [m] anzugeben.

Bezugspunkte, auf die sich Maßlinie bezieht, müssen eindeutig erkennbar sein.

1.4) Änderung und Aktualisierung von Zeichnungen

Im Plankopf ist analog der Architektenpläne eine Änderungshistorie anzulegen und sind Änderungen durch Einwolken der betroffenen Zeichnungsinhalte kenntlich zu machen.

1.5) Darstellung der Hauptbauteile

Alle Hauptbauteile sind in der Hauptansicht (bei Vorhandensein analog der Stückliste) zu benennen. Schnittführungen sind in dieser Hauptansicht einzutragen.

Die Anbauteile sind in den Ansichten der Hauptbauteile und in Schnitten darzustellen, zusätzlich sind die Einzelteile, mit der entsprechenden Stücklisten-Nr. bezeichnet, zeichnerisch darzustellen.

Sämtliche Materialien, Profile, Befestigungsmittel, Beschläge etc. sowie die vor Ort festgestellten Abmessungen sind positionsbezogen auf den Werkszeichnungen zu benennen.

1.6) Planbereitstellung

Der Planaustausch erfolgt elektronisch über eine speziell eingerichtete Projekt-E-Mail-Adresse. Ausdrucke

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
ATV Plan- und Ausführungsunterlagen		
und Vervielfältigungen sind auf eigene Kosten zu erstellen.		
1.7) Prüfpflicht des AN Vor Fertigung hat der AN seine Zeichnungen, Berechnungen usw. eigenverantwortlich falls erforderlich durch den Prüfstatiker des AG prüfen zu lassen und die geprüften Unterlagen in 3-facher Ausführung dem AG zu überlassen. 1.8) Prüfung durch den Architekten des AG Die vom Auftragnehmer verwendeten Ausführungspläne müssen den Freigabevermerk des Auftraggebers oder seines Bevollmächtigten tragen. Nicht freigegebene bzw. überholte Pläne oder Unterlagen dürfen nicht verwendet werden und sind entsprechend eigenverantwortlich zu entfernen. Für die Prüfung und Freigabe durch den Architekten oder die Objektüberwachung TGA sind mindestens 10 Werktage einzuplanen. Die Prüfung des Architekten umfasst lediglich die Einhaltung der vorgegebenen Planung in Bezug auf Konstruktion und Gestaltung. Die Verantwortung zur sach- und fachgerechten Ausführung unter Einhaltung der betreffenden Regeln und Vorschriften verbleibt beim AN und geht mit der Prüfung in keinem Fall auf den Architekten über. Korrekturen und Änderungen sind durch den AN umgehend in die Werkszeichnungen einzuarbeiten. Die korrigierten und mit allen erforderlichen Änderungen versehenen Pläne sind innerhalb von 10 Werktagen nach Vorlage des Prüfexemplars beim AN als Belegexemplar beim Architekten des AG einzureichen. 2. Besondere Angaben zur Ausführung Sofern im Leistungsverzeichnis keine Detailunterlagen beigelegt sind, treffen die Pläne des Architekten in erster Linie eine formale Gestaltungsangabe. Es gehört zu den Aufgaben des AN in Abstimmung mit dem Architekten des AG und den anerkannten Regeln der Technik den zu erwartenden Gebrauchswert herzustellen. Ausführungsunterlagen sind alle das Werk betreffenden Hilfsmittel, die außer Arbeit, Material oder Boden zur Vorbereitung und mangelfreien sowie rechtzeitigen Durchführung der Bauleistung benötigt werden und ohne die der AN die Bauleistung nicht so wie vertraglich vorgesehen oder gar überhaupt nicht erbringen kann; dazu zählen u.a. auch Proben, Muster und Modelle, sowie statische und sonstige Berechnungen oder bestimmte Planungen anderer Sonderfachleute. Tragwerkspläne und statische Berechnungen oder bestimmte Planungen anderer Sonderfachleute sind in die bauseits zu stellende Ausführungsplanung zu integrieren. Sollten sich bei den Ausführungsunterlagen Änderungen ergeben, welche auch die Leistungen des AN betreffen, werden diese Änderungen durch den AG gekennzeichnet und dem AN unverzüglich schriftlich verbindlich mitgeteilt Installationshöhen der Fachplanung (TGA) sind einzuhalten oder es bedarf einer schriftlichen Freigabe durch den zuständigen Planer / Objektüberwachung Zeichnungen sind in den Dateiformaten pdf und dwg zu fertigen. 3. Plananlagen Pläne bzw. Gutachten liegen dem Leistungsverzeichnis als Kalkulationsgrundlage gemäß Plananlagenliste zugrunde.		

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
ZTV WDV-System		
ZTV - Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen - Wärmedämm-Verbundsysteme		
1 Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage		
1.1) Die Ausführung der WDVS-Fassadenarbeiten erfolgt nach VOB/C ATV DIN 18345 in der neuesten Fassung.		
1.2) Es gelten alle zum Zeitpunkt der Erstellung des Angebotes gültigen DIN-Vorschriften und gewerkespezifischen und / oder gewerketangierenden Regelwerke, die den allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und den Eingeführten Technischen Baubestimmungen (ETB) entsprechen.		
1.3) Zusätzlich sind die Empfehlungen und Vorschriften sowie die neuesten Richtlinien der Fachverbände und Herstellerrichtlinien zu beachten.		
1.4) Sämtliche aus diesen ZTV - Wärmedämm-Verbundsystem und den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) resultierenden Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen. Eine gesonderte Vergütung für die ausgeführten Leistungen erfolgt nicht, sofern nicht in besonderen Positionen ausgewiesen.		
1.5) Die Beurteilung der Oberfläche des WDV-Systems erfolgt nach der Richtlinie zur visuellen Beurteilung beschichteter Oberflächen (Richtlinie-Oberflächen - Rili-Ofi) in der aktuellsten Fassung. Die Fassadenflächen fallen in die Zone 2 nach Richtlinie-Oberflächen - Rili-Ofi. Danach müssen die Oberflächen gleichmäßig ohne Ansätze und Streifen erscheinen. Ungleichmäßige Rollerspuren und Wolkigkeit sind nicht zulässig. Die Prüfung erfolgt im Abstand der üblichen Nutzung (von begehbaren Wegen, von gegenüberliegenden Fassaden, jedoch im Abstand von mind. 1,00 m bei diffusem Tageslicht (bedecktem Himmel, Nebel, Schatten bei blauem Himmel). Künstliches Streiflicht ist dabei ausgeschlossen.		
2. Stoffe und Bauteile		
2.1) Die im Leistungsverzeichnis und in den Planungsunterlagen geforderten Produkteigenschaften, Konstruktionen und Qualitäten sind nachzuweisen. Der Nachweis ist in geeigneter Weise (mindestens durch Technische Datenblätter), durch Konstruktionszeichnungen, Prüfzeugnisse, Referenzobjekte, Muster usw. zu erbringen.		
2.2) Der Vollwärmeschutz darf nur als "geschlossenes System" entsprechend der Zulassung und den Werksvorschriften der Hersteller angeboten und ausgeführt werden, d.h. das herzustellende Wärmedämmverbundsystem ist durchgängig mit den vom Systemhersteller vorgesehenen Systemkomponenten auszuführen. Mischsysteme mit Komponenten anderer Fabrikate sind nicht zulässig, da diese zum Verlust der Herstellergewährleistung führen.		
2.3) Die geltenden Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (AbZ) bzw. Europäisch Technische Zulassung (ETA) des angebotenen WDVS und die Verarbeitungsvorschriften des Systemherstellers sind zu beachten. Die Zulassung des Wärmedämm-Verbundsystems muss auf der Baustelle vorliegen. Dem Auftraggeber oder Bauleiter ist auf Verlangen Einsicht in diese zu gewähren.		
3. Allgemeine Angaben zur Ausführung		
3.1 Die Verarbeitungsrichtlinien des Wärmedämm-Verbundsystem-Herstellers müssen eingehalten werden, auf Verlangen ist dem Auftraggeber Einsicht in diese zu gewähren.		
3.2) Die Schaffung bzw. der Übertrag der Höhenbezugspunkte ist Leistung des AN.		
3.3) Eine Ortsbesichtigung der Baumaßnahme wird empfohlen und kann in Absprache mit dem AG bzw. mit der Bauüberwachung des AG durchgeführt werden.		
3.4) Die Beschaffenheit des Untergrundes ist durch den AN durch eine Eignungsprüfung sorgfältig zu überprüfen. Bedenken sind anzumelden, insbesondere auch bei:		
• ungeeigneter Oberfläche des Untergrundes für die vorgesehenen WDVS-Arbeiten; • ungenaue Einbaulage der Fenster, Türen u.ä. eingebauter Fassadenbauteile		

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
ZTV WDV-System		
• Rissbildungen im Untergrund; • ungeeignete Art, Lage oder Befestigung von durchdringenden Bauteilen. Für die erforderliche Oberflächentemperatur hat der AN durch geeignete Maßnahmen, die ggf. mit der Bauleitung abzusprechen sind, selbst zu sorgen. 3.5) Bei der Erstellung eines WDVS dürfen die Dämmplatten erst verklebt werden, wenn: • keine Durchfeuchtung von der Innenseite mehr zu erwarten ist (ausreichende Austrocknung). • die Dämmplatten aus Mineralfasern zur Vermeidung von Schwindfugen ausreichend abgelagert sind • die Entwässerung des Daches gesichert ist, • Fenster und Türen eingesetzt sind, • die Wandbefestigung der Gerüste abgesichert ist (z.B. durch Gerüstankerdübel mit späterer Abdeckung). 3.6) Die Wärmedämm- und Putzarbeiten sind möglichst bei bedeckter Witterung durchzuführen, anderenfalls ist durch Abhängen der Gerüste mit Verschattiernetz o.ä. ein ausreichender Schutz gegen starke Sonneneinstrahlung zu gewährleisten. Analog ist der Schutz gegen Schlagregen sowie Austrocknung durch Wind zu sichern. Bei Verklebungs- und Beschichtungsarbeiten darf die Temperatur der Außenluft, der Untergründe und der Materialien bis zur vollständigen Durchhärtung nicht unter + 5 Grad Celsius liegen. Der Untergrund ist entsprechend der DIN und den Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers zu überprüfen, ggf. zu nassen und zu säubern. 3.7) Gewände, Rahmenprofile von Fenstern und Außentüren, Fensterbänke, Rohre, Einbauten und ähnliche Anschlüsse aus Holz, Kunststoff und Metall sind vom AN so einzuputzen, dass durch temperaturbedingte Längenänderungen keine Schäden am Putz oder am WDVS entstehen können (Ausführung eines Kellenschnittes oder Einbau eines vorkomprimierten Fugendichtbandes nach Vorgaben des Architekten des AG entsprechend Planungsdetails). Vor dem Einputzen von Metallteilen ist die Materialverträglichkeit zu beachten. Bei der Verwendung von Kompribändern sind die Verarbeitungsvorschriften der betreffenden Hersteller zu beachten. Insbesondere ist auf Abstimmung der Bandbreite und -dicke auf die Fugenabmessungen zu achten. Es ist außerdem dafür Sorge zu tragen, dass diese Anschlüsse dauerhaft gegen das Eindringen von Wasser abgedichtet sind und dass keine kalte Außenluft durch Anschlussfugen, z.B. unter Fensterbänken, an Sockelabschlussprofilen und dgl. z.B. durch Einlegen von Kompribändern, hinter das Wärmedämm-Verbundsystem gelangen kann. 3.8) Fenster, Fensterbänke, Außentüren, angrenzende Bauteile usw. sind sorgfältig mit geeigneten Mitteln zu schützen. Fenster und Verglasungen sind prinzipiell mit 0,3 mm dicker PE - Folie vollständig abzudecken und nach Fertigstellung der Arbeiten wieder zu entfernen. Eingebaute Teile, die durch die Arbeiten verschmutzt werden, sind sofort ohne Beschädigung zu reinigen. 3.9) Die angrenzenden Dichtungsbänder sind nach Kompressionsgrad, Stoß- und Eckausbildung, Verträglichkeit und Querschnitt auf die angrenzenden Bauteile abzustimmen. Bei Elastomer-Fugenbänder sind Klebstoff, Verträglichkeit, Vorbehandlung der Haftflächen auf diese abzustimmen. Die Fugenbreite ist nach Art des Fensteranschlages, der Länge des Fensterelements sowie der materialspezifischen Beschaffenheit des Fensterprofils und dessen Oberfläche (hell oder dunkel) zu wählen. 4. Besondere Angaben zur Bauausführung 4.1) Winddruck auf Außenbauteile nach DIN EN 1991-1-4 inkl. der nationalen Anhänge, Angaben für Gebäude mit rechteckigem Grundriss: Windzone: 2 Geländekategorie: II/III Ersatzneubau Bauteil C Gebäudehöhe h: 18,40m		

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
ZTV WDV-System		
Gebäudebreite b:	ca. 37,60 m	
Gebäudetiefe d:	ca. 25,60 m	
Höhe über NHN	158,33 m	
Außenwand Bauteil B		
Einbauhöhe h:	17,32 m	
Außenwandbreite b:	ca. 7,00 m	
Höhe über NHN	157,25 m	
4.2.) Grundsätzliche Festlegungen		
• Es kommt ein mineralischer Putzsystem mit Kratzputzstruktur bzw. als Scheibenputz Korngröße 3 mm zur Ausführung. • Das vom Bieter angebotene WDV-System muss nichtbrennbar, A2-s1, d0 nach EN 13501-1. • Die Fassadendämmung ist 50 mm auf den verbreiterten Fensterrahmen zu führen, bei Vorhandensein einer Fensterzarge (Standard) bis an diese. An die Pfosten-Riegel-Fassade ist die Dämmung mit einer ausdämmenden Fuge vom 30 mm seitlich und von oben mit von einem Putzträger abgedeckten ausdämmenden Fuge von 10 mm anzuschließen • Auffällige Streifen oder Schattierungen (z.B. entstanden durch Arbeitsunterbrechung oder durch Ansätze in Höhe von Gerüstlagen) stellen ein Mangel dar und werden nicht akzeptiert. • geplante Farbton der Schlussbeschichtung entspricht Hellbezugswert 80% • Für die Kalkulation von eingefärbten Putzen oder farbigen Anstrichen sind Farbton-Aufschläge in Abhängigkeit des Hellbezugswert zu berücksichtigen.		
4.3) Der Befestigungsuntergrund ist Beton bzw. Mauerwerk. Die Befestigung des WDV-Systems erfolgt vollflächig geklebt und statisch relevant bzw. konstruktiv gedübelt mit bauaufsichtlich zugelassenen systemzugehörigen Schraubdübeln, im Dämmstoff versenkt, einschl. dem Verschließen.		
4.5.) Die bauseitige Fenstermontage durch das Gewerk Fensteranlagen erfolgt gemäß Planung bis auf wenige Ausnahmen mit Fensterzarge, die bündig mit der Außenwandfassade abschließt. Auch die Pfosten-Riegel-Fassade schließt bündig mit der Außenwandfassade ab.		
4.6.) Offene Kanten der Dämmstoffplatten sind bis zum Einbau der Fensterbank, Fensterzargen o. ä. durch Abdeckungen vor Feuchtigkeit zu schützen.		
4.7) Im Anschlussbereich zu vorhandenen Dämmfassade hat der AN immer sachverständig zu prüfen, wie er unter den örtlichen Gegebenheiten die bestehende Außendämmung am besten instand setzt bzw. überarbeitet.		
4.8) Die Verwertungsmöglichkeiten von WDVS nicht belasteten Bestandteilen aus Rückbau oder Verschnitt (Materialresten sind der Entsorgung zuzuführen.		
WDVS-Komponente		Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverz. -VO)
• Putz/Kleber/Farben/Haftvermittler		17 01 07
• Materialreste von Putz/Kleber/Farben		
• /Haftvermittler/Dämmmaterial		17 09 04
• Armierungsmörtel		17 01 01
• Armierungsgewebe		10 11 03, 17 02 03 bzw. 17 04 05
• Dämmmaterial, nicht belastet		17 06 04
• Dübel, Schienen (Kunststoff)		17 02 03
• Schrauben Nägel		17 04 05
4.9) Die Arbeiten sind in allen Geschossen auszuführen. Die notwendigen Gerüste (Lastklasse 4, Breitenklasse 06 und 09) und Bauaufzug (max. Traglast 1000 kg) werden bauseits zur Verfügung gestellt.		
4.10) Über der obersten Gerüstlage erfolgt bauseits ein Wetterschutz mittels Gerüstplane. Das Entfernen dieses Wetterschutzes ist rechtzeitig bei der Bauleitung des AG anzumelden. 10 Werktage Vorlaufzeit sind		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
-----	----	-----------------------

ZTV WDV-System

einzuplanen.

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232 LV Fassadenarbeiten WDVS

Planunterlagen

Planunterlagen

Der Leistungsbeschreibung liegen folgende Planunterlagen bei:

Baustelleneinrichtungsplan

202-16-A5-00-01-241115-I-RB Baustelleneinrichtungsplan BT C

202-16-A5-00-03-230727-A-AF Lageplan Endzustand

Grundrisse

202-16-A5-09-01-241105-H-RF Grundriss 1. Untergeschoss

202-16-A5-10-01-240813-K-RF Grundriss Erdgeschoss

202-16-A5-11-01-240813-J-RF Grundriss 1. Obergeschoss

202-16-A5-12-01-240813-K-RF Grundriss 2. Obergeschoss

202-16-A5-13-01-240813-L-RF Grundriss 3. Obergeschoss

202-16-A5-14-01-240813-H-RF Grundriss 4. Obergeschoss

Schnitte

202-16-A5-70-01-240813-G-RF Schnitt A-A

202-16-A5-70-02-240813-D-RF Schnitt 1-1

202-16-A5-70-03-240813-D-RF Schnitt C-C, D-D

202-16-A5-70-04-240813-D-RF Schnitt 6-6

202-16-A5-73-01-240813-D-RF Fassadenschnitt 2-2

202-16-A5-73-02-240813-C-RF Fassadenschnitt B-B

Ansichten

202-16-A5-50-00-240830-F-RF Ansicht Nordwest

202-16-A5-51-00-240830-F-RF Ansicht Südwest

202-16-A5-52-00-240830-E-RF Ansicht Südost

202-16-A5-53-00-240830-E-RF Ansicht Nordost

Übersichtspläne

202-16-A5-54-11-240830-D-V Übersichtsplan Fenstertypen

202-16-A5-55-11-231023-A-V Übersichtsplan Fassade Technikzentrale

202-16-A5-10-18-250121-A-RF Grundriss Erdgeschoss – WDVS

Anschlussdetails

202-16-A5-83-01-240830 Anschlussdetails 83-01 Fenster Typ 01, 02, 03, 16

202-16-A5-83-02-240830 Anschlussdetails 83-02 Fenster Typ 04

202-16-A5-83-03-240830 Anschlussdetails 83-03 Fenster Typ 05, 07, 08

202-16-A5-83-04-240830 Anschlussdetails 83-04 Fenster Typ 06, 13, 15

202-16-A5-83-05-240830 Anschlussdetails 83-05 Fenster Typ 09

202-16-A5-83-06-240830 Anschlussdetails 83-06 Fenster Typ 10

202-16-A5-83-07-240830 Anschlussdetails 83-07 Fenster Typ 11, 12, 14

202-16-A5-83-08-240830 Anschlussdetails 83-08 Tür 1 017.2

202-16-A5-83-09-240830 Anschlussdetails 83-09 Tür 1 014.1

202-16-A5-83-11-240830 Anschlussdetails 83-11 Türen 1-102.1, 1-105.1

202-16-A5-83-12-240830 Anschlussdetails 83-12 Tür 1 314.2

202-16-A5-83-13-240830 Anschlussdetails 83-13 Tür 1 403.1

202-16-A5-83-14-240830 Anschlussdetails 83-14 Türen 1401.1, 1402.1, 1402.2

Sonstige Details

202-16-A5-83-33-240830 Detail 83-33 Fassadenpaneel Technikzentrale - Anschluss an WDVS

202-16-A5-80-21-250115 Detail 80-21 Fenstersturz mit Sonnenschutz

202-16-A5-80-23-250115 Detail 80-23 Treppe - Fußpunkt Terrassenaustritt 3.OG

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
01	Titel	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01	Titel Baustelleneinrichtung			
01.1	Baustelleneinrichtung Einrichten, Vorhalten über den Zeitraum der Vertragsdauer, sowie Räumen, An- und Abfuhr aller benötigten Materialien und Geräte mit folgenden in den Pauschalpreis einzurechnenden Leistungen: - notwendige Geräte, Werkzeuge, Maschinen und Hilfsmittel - notwendige Unterkunftskabine soweit erforderlich - Material - Vorhaltekosten - Säuberung der Arbeitsbereiche - Arbeitsplatzbeleuchtung, soweit erforderlich - WC - bauseits vorhanden - Materialcontainer stellen, vorhalten, bestücken und nach Fertigstellung und Abnahme der Leistungen von der Baustelle beräumen. Die besonderen Bedingungen der Baustelle erfordern gesonderte Maßnahmen zur Baustellenreinhaltung (Krankenhaus). Außerhalb der Arbeitszeiten (bei unbesetzter Baustelle) ist Material und Werkzeug im Materialcontainer zu verwahren oder von der Baustelle zu entfernen. Stellfläche B x L: 2,60 m x 3,10 m; Höhe: 2,60 m ist mit der Bauleitung abzustimmen.			
		1 psch		GP
01.2	Silostellgebühr einmalig Silostellgebühr einmalig für das An- und Abtransportieren des Putzsilos sowie dessen bauzeitliches Befüllen. Der Aufstellort für das Silo ist 2 Wochen vor Anlieferung mit der örtlichen Bauleitung festzulegen.			
		1 psch		GP
Summe Titel 01		Baustelleneinrichtung, Netto:		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
02	Titel	Vorarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
02	Titel Vorarbeiten			
02.1	Werk- und Montageplanung, WDVS Erstellen einer Werk- und Montageplanung sämtlicher in diesem LV beschriebenen WDVS-Fassadenarbeiten, einschl. Darstellung sämtlicher Detail- und Anschlusspunkte, umgesetzt auf das angebotene System/den angebotenen Hersteller sowie der Dübelplan. DIN EN 1991-1-4 Einwirkungen auf Tragwerke - Windlasten (Dübelung) und DIN EN 1991-1-4/NA National festgelegte Parameter sind zu beachten Ermittlung der Dübelmenge + Dübelstatik in gesonderter Position. Die Pläne sind dem Architekten 4 Wochen vor Ausführungsbeginn zur Freigabe vorzulegen. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	1 psch		GP
02.2	Fugen- und Verlegepläne für Natursteinbelägen erstellen Erstellen von Fugen- und Verlegeplänen zur sicheren Ausbildung von Natursteinbelägen auf WDVS. Notwendige Schnitte und Ansichtspläne des Gebäudes werden vom Auftraggeber zur Verfügung zu stellen. Die Pläne sind dem Architekten 4 Wochen vor Ausführungsbeginn zur Freigabe vorzulegen. Bemusterter Natursteinbelag: Kalkstein KUR geschliffen, C220 Format: ca. 600 x 300 x 10 Kantenbearbeitung: gesägt Die Gesamtmenge für dieses Bauvorhaben ist als zusammenhängende Charge zu bestellen. Biegezugfestigkeit: 5,3 - 48,2 N/mm² nach DIN EN 12372 Dicke: 10 mm Frostbeständig: 48 Zyklen gemäß DIN EN 12371 Kapillare Wasseraufnahme: 9,3 % nach DIN EN 13755	1 psch		GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
02	Titel	Vorarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
02.3	Berechnung der Dübelmenge (Vereinfachtes Verfahren) Erstellung eines statischen Nachweises, vereinfachtes Verfahren nach DIN 1055, durch einen Nachweisberechtigten für die Befestigung für nachfolgend beschriebenes WDVS-System zur Einteilung der Flächen- und Höhenbereiche und der Festlegung entsprechender Dübel, Dübellängen und Dübelmengen, einschl. aller erforderlicher Ausführungszeichnungen. Objekt: KMG Klinikum Sömmerda Neubau Bauteil C Bundesland: Thüringen Standort: Sömmerda Plz-Ort/Gemeinde: 99610 Straße / Nr.: Bahnhofstraße 36 Gebäudehöhe: ca. 18,4 m Gebäudegrundriss: rechteckig Gebäudetyp: Krankenhaus Dachausbildung: Flachdach mit Attika Windzone: 2 Höhe über NN: ca. 155 m ü. NN Geländekategorie: 5 Lage im Gelände: eben Berücksichtigung folgender Parameter: • für Mineralwolle Dämmplatten WAP-zh • Montage mit versenkten/ flächenbündigen Thermodübeln • Toleranzausgleich bis 20 mm Übergabe der Unterlagen (Windlastberechnung, Ermittlung der Dübelmenge und STATIK) in zweifacher Ausfertigung an den AG 4 Wochen vor Ausführungsbeginn (Anlaufberatung)			
		1 psch		GP
02.4	Untergrund auf Eignung prüfen, Tragfähigkeit Untergrund auf Eignung für das Aufbringen des WDVS prüfen. Folgende Prüfungen sind durchzuführen: Tragfähigkeit und Klebeeignung der zu beklebenden Oberfläche, die Fläche muss tragfähig, frei von Fetten, Ölen und Verunreinigungen sein. Die Ergebnisse sind zu protokollieren und der Bauleitung zu übergeben. Zusammen mit der zuständigen Bauleitung, bzw. mit dem Bauherrn als Auftraggeber, sind die Maßnahmen festzulegen, die zur Erreichung eines geeigneten Untergrundes			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
02	Titel	Vorarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	notwendig sind. Leistungsabrechnung über nachfolgende Positionen			Übertrag:
	Ort: Fassadenflächen, Deckenflächen sowie Unterzüge			
		1.695 m2	EP	GP
02.5	Untergrund auf Eignung prüfen, Ebenheit, Flächennivellement			
	Untergrund auf Eignung für das Aufbringen des WDVS prüfen. Folgende Prüfungen sind durchzuführen bei der Übernahme des Rohbaufassade:			
	Ebenheit des Untergrundes nach DIN 18202 bewerten durch Flächennivellement vor dem Aufbringen der Dämmung. Dabei sind die Gebäudemaße hinsichtlich geometrischer Gegebenheiten (Lotrechtheit, Außenecken, Ebenheit der Fassadenflächen, Fluchtverlauf etc.) auf Unregelmäßigkeiten prüfen			
	Zur Anmeldung von Bedenken bei größeren Unebenheiten des Untergrunds als nach DIN 18202 ist die Ebenheitsprüfung Voraussetzung.			
	Die erforderlichen Messung haben durch ein Flächennivellement zu erfolgen. Dabei sind moderne und hochpräzise Messmethoden für die Lage- und Höhenmessung zu verwenden, die 3D-Koordinaten jedes Messpunktes speichern.			
	Die Form und Lage und die damit verbundenen Anforderungen an Maße, Winkel, Ebenheiten und Fluchten getrennt voneinander zu prüfen. Dabei ist das Boxprinzip zu berücksichtigen.			
	Es ist eine geeignetes Messverfahren (z. B. mit einem Lasertracker) anzubieten			
	Angeb. Messverfahren:			
	'.....'			
	Für die Beurteilung der Eignung ist die mit dem Messverfahren verbundene Messunsicherheit aus optischer Ablesung einer Messskala oder technischer Geräteeinstellung anzugeben.			
	Die Messungen beinhalten:			
	Winkel (z. B. zwischen Bauteilkanten)			
	Flächen (insbesondere ebene Flächen)			
	Messpunkte für Maße:			
	Für die Prüfung sind Messpunkte in einem Abstand von ca. 10 cm von den Rändern von Kanten, insbesondere Kanten und			
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
02	Titel	Vorarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	in der Mitte von Fensteröffnungen (für die Prüfung von lichten Maßen) anzuordnen. Ansonsten ist die Bauteiloberfläche (Fassade) durch ein Raster zu unterteilen. Hierzu sind Rasterlinien mit einem regelmäßigen Abstand von 10 cm anzuordnen. Das Raster muss eingemessen werden. Auf den Schnittpunkten der Rasterlinien werden die Messungen (Höhenkoten) durchgeführt. Messpunkte für Winkel: Für die Prüfung von Winkeln sind die gleichen Messpunkte zu verwenden, die auch für die Kontrolle der Maße herangezogen werden. Die Messlinie ist bei nicht lotrechten Wänden oder Stützen senkrecht zu einer Bezugslinie anzuordnen. Messpunkte für die Flucht von Stützen: Die Prüfung erfolgt über eine Verbindungslinie, die zwischen den Endstützen einer Stützenreihe angelegt wird. Die Verbindungslinie ist am Stützenfuß oder Stützenkopf in einer Höhe von ca. 10 cm über dem Boden bzw. unter der Decke anzuordnen. Für die Fluchtabweichung werden die Stichmaße zwischen der Verbindungslinie und der Vorderkante der Stütze gemessen. Bei Stützen, die über die Verbindungslinie vorstehen, ist eine um 10 cm versetzte Hilfslinie als Bezugslinie zu verwenden. Die Ergebnisse sind zu protokollieren und der Bauleitung zu übergeben. Zusammen mit der zuständigen Bauleitung, bzw. mit dem Bauherrn als Auftraggeber, sind die Maßnahmen festzulegen, die zur Erreichung eines geeigneten Untergrundes notwendig sind. Die Leistungsabrechnung für diese Maßnahmen erfolgt über nachfolgende Positionen. Ort: Fassadenflächen, Deckenflächen sowie Unterzüge Zeitpunkt: nach Abbau Rohbaugerüst vor Aufbau Fassadengerüst			Übertrag:
		1.695 m2	EP	GP
02.6	Prüfung der Haftzugfestigkeit Objektspezifische Prüfung der Haftzugfestigkeit gemäß DIN 18555, Teil 6, an vorbereitetem Untergrund. Ergebnisse protokollieren, der örtlichen Bauleitung übergeben und Maßnahmen zur Erlangung der geforderten Haftzugfestigkeit gemäß nachfolgender Positionen abstimmen.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
02	Titel	Vorarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Anmerkung: Die Prüfflächen sind entsprechend dem realen Oberflächenzustand am Objekt, in allen Höhenbereichen und an allen Gebäudeseiten, zu wählen. Eine Prüfung besteht aus mindestens 5 Haftzugswerten.			Übertrag:
		4 St	EP	GP
02.7	Untergrund reinigen, haftmindernde Rückstände entfernen Die Prüfung des Putzgrundes hat gemäß VOB, Teil C, DIN 18350 im Zuge der Wahrnehmung der Prüfungs- und Hinweispflicht durch den Auftragnehmer zu erfolgen. Der Untergrund muss tragfähig, fest, frostfrei, frei von Staub und losen Teilen sowie trennenden Substanzen sein. Untergrund abkehren und reinigen, haftmindernde Rückstände (Schalöl etc.) entfernen sowie sonstige Unebenheiten und Teile auf der Fläche beseitigen.			
		1.695 m2	EP	GP
02.8	Ablebearbeiten, Fläche Schmutzempfindliche und -gefährdete Bauteile (wie Glas, Metall, Natursteine, Faserzementplatten, Bodenflächen, Dachabdichtungen etc.), wasserfest abkleben. Abklebematerial nach Beendigung der Arbeiten beseitigen.			
		300 m2	EP	GP
02.9	Ablebearbeiten, Laibungen Fensterelemente Schmutzempfindliche und -gefährdete Bauteile der Laibungen der Fensterelemente aus pulverbeschichtetem Aluminiumblech wasserfest abkleben. Abklebematerial muss sich rückstandsfrei entfernen lassen und ist nach Beendigung der Arbeiten zu beseitigen. Laibungstiefe: bis ca. 200mm			
		260 m	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
02	Titel	Vorarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
02.10	Ablekbearbeiten, Fensterbank außen Schmutzempfindliche und -gefährdete Bauteile der äußeren Fensterbänke an den Fensterelementen aus pulverbeschichtetem Aluminiumblech wasserfest abkleben. Abklebematerial muss sich rückstandsfrei entfernen lassen und ist nach Beendigung der Arbeiten zu beseitigen. Ausladung: bis ca. 240mm zuzgl. Abkantung vorn von ca. 80mm	110 m	EP	GP
02.11	Grundierung mineralisch Silikatisch gebundene Grundierung zur Regulierung und Reduzierung der Saugfähigkeit des Untergrundes nach Herstellervorschrift auftragen. Einstufung nach GEV-EMICODE EC1plus, sehr emissionsarm. Untergrund: Stahlbeton-Skelettbau mit Kalksandsteinausfachung Diese Leistung kommt nur auf besondere Anordnung zur Ausführung wenn die Begrenzung der Saugfähigkeit des Untergrundes durch Vornässen nicht erreicht werden kann.	1.695 m2	EP	GP
02.12	Putzgrundvorbehandlung, Haftbrücke Putzgrundvorbehandlung für Ausgleichsputze der nachfolgenden Positionen auf glatten, nichtsaugenden Betonflächen bzw. XPS-R-Dämmplatten durch Aufspachteln einer Haftbrücke mit einem vergüteten Haftmörtel, Oberfläche mit der Zahntraufel aufkratzen. Dicke: ca. 3 - 5 mm. Standzeit: 1 - 2 Tage Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	90 m2	EP	GP
02.13	Verschließen Schlitz - Wandausbrüche Schlitze und Wandausbrüche im Mauerwerk verschließen mit einem Leichttonmörtel gemäß DIN EN 998-1: LW, CS III, Wc0 (ehem. DIN 18550 PII) als Vorbereitung für die fachgerechte Dämmplattenmontage. Sorgfältige und vollfugige,			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
02	Titel	Vorarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	mauerwerksbündige Ausführung.			Übertrag:
	Maße Öffnung: Länge: 25cm Breite: 25cm Tiefe: 24cm			
	Ort: Attikaentwässerung			
		6 St	EP	GP
02.14	Ausgleich geringere Unebenheiten < 7 mm über Toleranz Ausgleichsputz bei geringeren Untergrundunebeneheiten mit einem organisch vergüteten Werk trockenmörtel, Mörtelgruppe DIN EN 998-1: GP, CS II, W 2 (DIN 18550: P II), fluchtrecht verziehen und Oberfläche beschichtungsfähig sauber nachschaben. Unebenheiten < 7 mm über Toleranz von 10mm gem. DIN Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '			
		120 m2	EP	GP
02.15	Ausgleich größerer Unebenheiten 8-15mm über Toleranz mit Kalkzementputz Ausgleichsputz bei größeren Untergrundunebeneheiten mit einem Werk trockenmörtel, fluchtrecht verziehen und Oberfläche beschichtungsfähig sauber nachschaben. Unebenheiten 8 -15 mm über Toleranz von 10mm gem. DIN Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '			
		120 m2	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
02	Titel	Vorarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
02.16	Ausgleich größerer Unebenheiten 16-25mm über Toleranz mit Kalkzementputz Wie Position 02.15 (Seite 33) jedoch: Unebenheiten < 16 -15 mm über Toleranz von 10mm gem. DIN Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: ' 120 m2 EP GP			
02.17	Ausgleichsputz mit Sockelleichtputz bis 15mm über Toleranz Ausgleichsputz als Untergrund für die Sockeldämmplatten des WDVS. Sockelleichtputz als Unterputz, Mörtelgruppe DIN EN 998-1:GP,CS II, Wc2 (DIN 18550: PIII), einschl. der erforderlichen Vorbereitung des Putzgrundes aufbringen und rau abziehen. Schichtdicke: bis ca. 15 mm über Toleranz der DIN Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: ' 40 m2 EP GP			
Summe Titel 02		Vorarbeiten, Netto:		

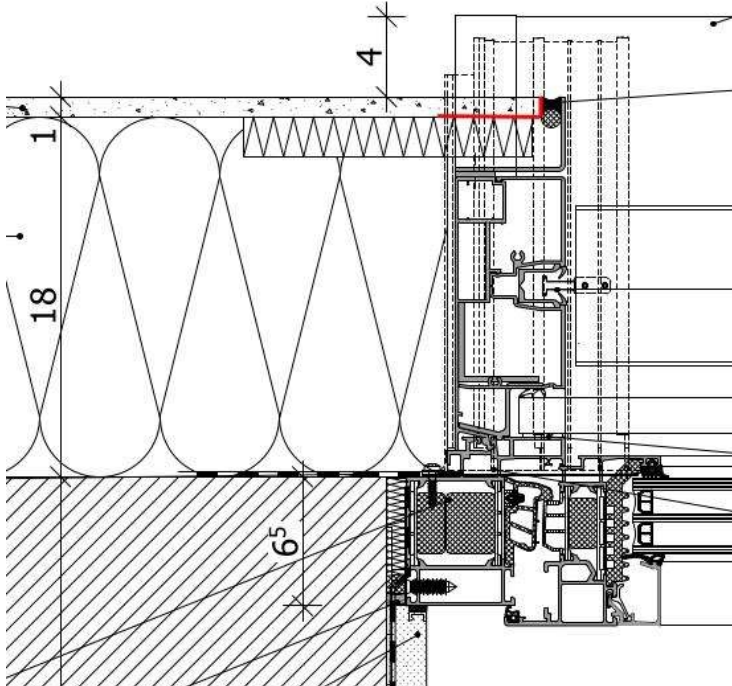
Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
03	Titel	Profile, Anschlüsse und Einbauteile		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
03	Titel	Profile, Anschlüsse und Einbauteile		
03.1	Vertik. Abschlussprofil, Anschluss Aluminiumblechzarge, Laibungen Fenster Herstellen des seitlichen Abschlusses des WDVS mit einem Aluminiumprofil ohne Tropfkante an die Fensterelemente mit Aluminiumblechzargen, lot- und fluchtrecht befestigen, Unebenheiten ausgleichen. Die Gewebefahne ist in den systemzugehörigen Klebspachtel blasen- und faltenfrei einzubetten, und vollflächig mit Gewebespachtel überdecken. Die Vorderkante des Abschlussprofils muss über die gesamte Laibungshöhe in einer Flucht mit dem Anschlusswinkel der Laibungsverblechung angebracht sein. In den Einheitspreis ist das Verfugen der Fuge zwischen Laibungsblech und dem vertikalem Abschlussprofil und die Hinterlegung des überstreichbaren Dichtstoffes mit einer PE-Rundschnur einzurechnen. Die Farbe des Dichtstoffes ist in Anlehnung an die Fassadenfarbe (weiß) zu wählen. Gewebebreite: 12.5 cm Maschenweite: ca. 4 x 4 mm Abzugskantenhöhe: 6 mm (Armierungsschicht mit dünn-schichtigen Oberputz, 2mm Korn) Ort: Fenster mit Blechlaibung und Anschluss an Putzfläche			
- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag:		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
03	Titel	Profile, Anschlüsse und Einbauteile		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
		240 m	EP	GP
03.2	Anputzleiste Natursteinbeläge, Anschluss Aluminiumblechzarge Laibungen, Fenster Herstellen eines vertikalen flexiblen Natursteinanschlusses an Fensterelemente mit Laibungen aus Aluminiumblechzargen, gemäß Herstellervorschrift mit einer selbstklebenden und beweglichen Anputzleiste mit einem PUR-Fugendichtband zur Ausbildung einer dauerelastischen, schlagregendichten und witterungsbeständigen Bewegungsfuge. Nach Fertigstellung der Natursteinarbeiten, Abbruchkante (Schutzlasche zum Aufbringen der Abdeckfolie während der Arbeiten) abknicken und entfernen zur Aktivierung der Expansion des PUR-Bandes. Produkteigenschaften: • mit PUR Dichtband und selbstklebendem Sk-PE Schaumband • schlagregendicht • Breite: 18 mm • mit Schutzlippe • AnputzLeiste A 17 plus oder glw. • Farbe in Anlehnung an Fugenfarbe des Natursteins Ort: senkrechte Laibungen an Natursteinflächen, ohne Sturzbereich - Fortsetzung auf nächster Seite -			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
03	Titel	Profile, Anschlüsse und Einbauteile		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		270 m	EP	GP
03.3	Anschluss mit AnputzLeiste 3D pro, geputzte Laibungen und Sturz Herstellen eines flexiblen Putzanschlusses an Fenster- elementen mit geputzten Laibungen und Stürzen, mit einer mit eingeklebter, geschlossenzelligen Hohlkammerrundschnur ausgestatteten 3- dimensional beweglichen Anputzleiste mit Schattenfuge zur Ausbildung einer dauer- elastischen, schlagregendichten und witterungsbeständigen Bewegungsfuge. Bewegungsaufnahmefähigkeit Klasse A. Die Anputzleiste ist lot- und fluchtrecht befestigen, Unebenheiten ausgleichen. Die Gewebefahne ist in den systemzugehörigen Klebspachtel blasen- und faltenfrei einzubetten, und vollflächig mit Gewebespachtel überdecken. Nach Fertigstellung der Fassade, Abbruchkante (Schutzlasche zum Aufbringen der Abdeckfolie während der Arbeiten) abknicken und entfernen. Dämmstoffdicke: 180 mm Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		30 m	EP	GP
03.4	Anschluss Attika, Attikaanschlussprofil Herstellen eines definierten Putzanschlusses unter Attikaplattenwerkstoffen, mittels eines Putzabschlussprofils mit weicher, transparenter Kante mit 5 % Neigung zur Wasserabführung und Sicherung gegen hochdringendes Regenwasser. Profil waage- und fluchtgerecht ansetzen, Gewebefahne des Profils in die systemzugehörige Armierungsschicht einbetten. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		130 m	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
03	Titel	Profile, Anschlüsse und Einbauteile		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
03.5	Anschluss Fensterbank, Attikaanschlussprofil Herstellen eines definierten Putzanschlusses unter Attikaplatenwerkstoffen, Dachuntersichten und Fensterbänken mittels eines Putzabschlussprofils mit weicher, transparenter Kante mit 5 % Neigung zur Wasserabführung und Sicherung gegen hochdringendes Regenwasser. Profil waage- und fluchtgerecht ansetzen, Gewebefahne des Profils in die systemzugehörige Armierungsschicht einbetten. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	110 m	EP	GP
03.6	Kantenausbildung Außenecken, rechtwinklig, PVC-EckWinkel 10/15 cm Herstellen einer Kante im 90 Grad Winkel mittels eines Eckwinkels an Gebäudeaußenecken und Kanten von Mauerwerksöffnungen. Die Gewebefahne des Profils in die systemzugehörige Armierungsschicht einbetten. Der Eckwinkel ist lot- und fluchtgerecht auszurichten. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	150 m	EP	GP
03.7	Eckwinkel Gebäudeinnenecken Einbetten von Eckwinkel aus Glasfasergewebe in die Armierungsmasse mit einem Flächengewicht von 280 g/m ³ und einer Reißfestigkeit im Anlieferungszustand > 2,3 kN/5cm an Gebäudeinnenecken. Ausführung: rechtwinklig Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	65 m	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
03	Titel	Profile, Anschlüsse und Einbauteile		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
03.8	Sonnenschutzprofil, aufsteckbar, überputzbar Variables Kunststoff- Aufsteckprofil mit Tropfkante und angeschweißter Gewebefahne zum Aufstecken auf Metallblenden der Jalousiekästen im Sturzbereich von Fenster-Elementen bei WDVS als SonnenschutzLeiste. Die Gewebefahne wird in den Armierungsmörtel des Unterputzes eingelegt. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	110 m	EP	GP
03.9	Tropfkantenprofil, überputzbar Herstellen einer Abtropfkante mittels eines Profils an waagerechten Gebäudeaußenecken. Profil waage- und fluchtgerecht ansetzen, Gewebefahne des Profils in die system-zugehörige Armierungsschicht einbetten. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	30 m	EP	GP
03.10	Putzanschlüsse an Ein-/Anbauteilen mit Fugendichtband Herstellen eines UV- und witterungsbeständigen Putzanschlusses an Ein-/Anbauteile, mit einem vor-komprimierten Fugendichtband zur Ausbildung einer dauerelastischen, schlagregendichten und witterungsbeständigen Bewegungsfuge an angrenzende Bauteile, z. B. Fensterbänke, Dachanschlüssen und anderen klebegeeigneten Bauteilen gem. Herstellervorschrift. Beanspruchungsgruppe BG 1 nach DIN 18542. Abmessung FugenDichtband: 15/5 - 11 mm	200 m	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
03	Titel	Profile, Anschlüsse und Einbauteile		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
03.11	Putzanschlüsse an Durchdringungen Erstellen einer Anschlussabdichtung/eines Putzanschlusses an Durchdringungen mit vorkomprimiertem Fugendichtband zur Ausbildung einer dauerelastischen, schlagregendichten und witterungsbeständigen Bewegungsfuge, gem. Herstellervorschrift. Beanspruchungsgruppe BG 1 nach DIN 18542. Einbauort: Speier in Attika Abmessungen (Querschnitt): bis DN 110 Abmessung FugenDichtband: 15/5 - 11 mm	6 St	EP	GP
03.12	Bauteilanschlüsse WDVS mit Elastikschaum Elastischer Füllschaum für Bauteilanschlüsse WDVS, feuchtigkeitserhärtend, Einkomponentig, Polyurethan-Schaum mit HFKW-freiem Treibmittel, Hohe Elastizität von über 30 %. Schnelle Verarbeitung durch kurze Austritts- und Aushärtezeiten. Anwendung: Füllschaum zum Anarbeiten an angrenzende Bauteile im WDVS, wie z. B. Rohrdurchdringungen oder Geländeranschlüsse (nicht verwendbar für Anschlüsse an Fenster- und Fensterbänke). Technische Daten: Verarbeitungstemperatur: 0 bis 35 °C Rohdichte: 20 kg/m³ - 30 kg/m³ (fugengeschäumt) Inhalt (freigeschäumt): bis zu 40 Liter Klebefrei (30 mm Strang): 10 min. (temperatur- und luftfeuchteabhängig) Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '	20 m	EP	GP
03.13	Konstruktionsplatte über Sonnenschutzanlagen Überbrücken des Übergangs von Sonnenschutzanlagen zur Dämmebene mit einer Konstruktionsplatte aus Blähglasgranulat bei Dämmstoffdicken kleiner 40 mm auf der jeweiligen Anlage, Zuschnitt aus Format 2.400 x 595 x 20 mm. WDV-Dämmung fach- und systemgerecht an die Sonnenschutz-/Rollladenanlagen anarbeiten. Zum Integrieren			
Übertrag:				

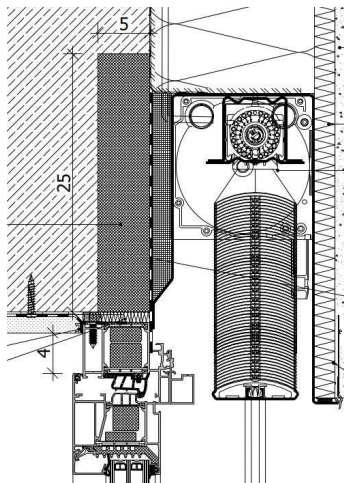
- Fortsetzung auf nächster Seite -

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
03	Titel	Profile, Anschlüsse und Einbauteile

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: der Konstruktionsplatte in die Dämmebene muss der Dämmstoff in seiner Dicke im Bereich der Überdeckung um ca. 20 mm reduziert werden, um eine ebenflächige Ausbildung zu erreichen Die Sichtfläche der Sonnenschutz-/Rollladenanlage aufrauen und mit einer geeigneten Haftbrücke, z.B. SuperPrimer oder glw. vollflächig grundieren. Aluminium eloxiert ist als Untergrund nicht geeignet. Vollflächiges Verkleben der Konstruktionsplatte auf den vorbereiteten Untergrund und Dämmplatte mit systemzugehörigem Klebspachtel. Anordnung der Konstruktionsplatte mit einem Übermaß zum Raffstorekasten: Kastenhöhe ca. 300mm Konstruktionsplatte Plattendicke 20mm Übermaß seitlich: ca. 300 mm Übermaß nach oben: ca. 295 mm Dämmstärke gesamt: 180mm Rohdichte: ca. 500 kg/m³ Druckfestigkeit: ca. 4 N/mm² , Biegezugfestigkeit: ca. 9 N/mm² Brandverhalten: A2 -s1, d0 nach EN 13501-1, nichtbrennbar Wärmeleitfähigkeit: 0.12 W/(m·K) (Bemessungswert) Zusätzliche mechanische Befestigung der Konstruktionsplatten mit zugelassenen Schraubdübeln incl. Vorfräsung/Vertiefung der Befestigungspunkte in Dübeltellertiefe. Horizontaler Abstand der Dübel max. 600 mm, Vertikaler Abstand von Oberkante Kasten 50 bis 100 mm, Länge der Dübel gemäß Herstellervorschrift für oben angegebene Gesamtdämmstärke.  - Armierungsschicht, bis 5 mm - Putz, Farbton nach örtlicher Vorg. - Oberputz mit Körnung 3 mm - Putzträgerelement, Höhe nach s - Sonnenschutz, verdeckt liegend - Lamellen, 60 mm, randgebörde - Pakethöhe ca. 204 mm, Kaster - elektr. betrieben - schienengeführt - hohe Wind- und Vereisungsfes - umlaufende Abdichtung der äuß mit dampfdiffusionsoffener Fens schlagregen-, wind-, wasserdich einschließlich aller Anschlüsse ur gemäß DIN 4108-7, Lstg. Fenste - WDVS-Kantenschutzprofil			
	160 m	EP	GP	

Übertrag:

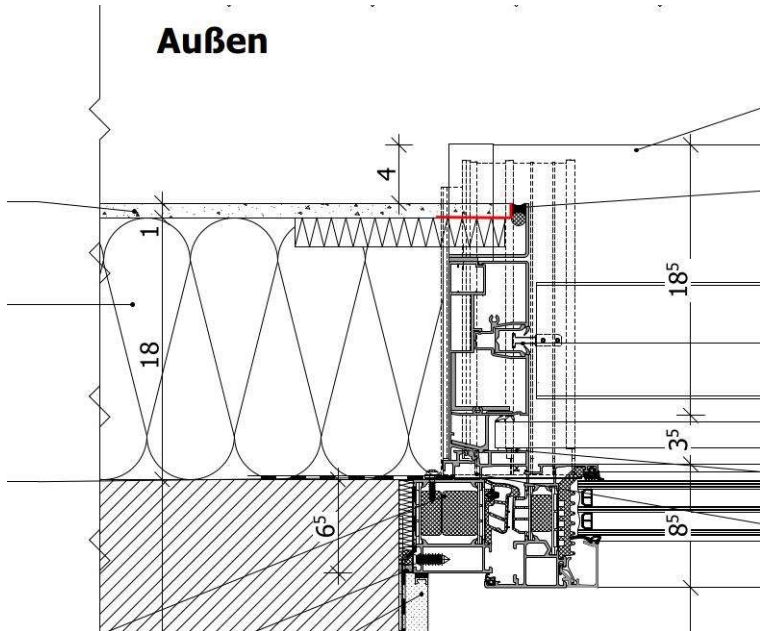
Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
03	Titel	Profile, Anschlüsse und Einbauteile		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
03.14	Konstruktionsplatte, Aluminiumblechzarge, vertikal Überbrücken des Übergangs von der Aluminiumblechzarge in den Laibungen der Fensterelemente zur Dämmebene mit einer Konstruktionsplatte aus Blähglasgranulat bei Dämmstoffdicken kleiner 40 mm auf der jeweiligen Anlage, Zuschnitt aus Format 2.400 x 595 x 20 mm. WDV-Dämmung fach- und systemgerecht an die Sonnenschutz-/Rollladenanlagen anarbeiten. Zum Integrieren der KonstruktionsPlatte in die Dämmebene muss der Dämmstoff in seiner Dicke im Bereich der Überdeckung um ca. 20 mm reduziert werden, um eine ebenflächige Ausbildung zu erreichen Die Sichtfläche der Sonnenschutz-/Rollladenanlage aufräumen und mit einer geeigneten Haftbrücke, z.B. SuperPrimer oder glw. vollflächig grundieren. Aluminium eloxiert ist als Untergrund nicht geeignet. Vollflächiges Verkleben der KonstruktionsPlatte auf den vorbereiteten Untergrund und Dämmplatte mit systemzugehörigem Klebespachtel. Anordnung der Konstruktionsplatte mit einem Übermaß: Konstruktionsplatte Plattendicke 20mm Übermaß seitlich: ca. 100 mm Übermaß Blechlaibung: ca. 40 mm Dämmstärke gesamt: 180mm Rohdichte: ca. 500 kg/m³ Druckfestigkeit: ca. 4 N/mm² , Biegezugfestigkeit: ca. 9 N/mm² Brandverhalten: A2 -s1, d0 nach EN 13501-1, nichtbrennbar Wärmeleitfähigkeit: 0.12 W/(m·K) (Bemessungswert) Zusätzliche mechanische Befestigung der KonstruktionsPlatten mit zugelassenen Schraubdübeln incl. Vorfräsung/Vertiefung der Befestigungspunkte in Dübeltellertiefe. Horizontaler Abstand der Dübel max. 600 mm, Vertikaler Abstand von Oberkante Kasten 50 bis 100 mm, Länge der Dübel gemäß Herstellervorschrift für oben angegebene Gesamtdämmstärke.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
03	Titel	Profile, Anschlüsse und Einbauteile		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
Außen  275 m EP GP				
03.15	Tragwinkel ALU, Befestigung Klinikschild in der Fläche Tragwinkel mit eigener allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung aus PU-Hartschaum mit eingeschäumten Stahlblech nach Verarbeitungsvorschrift des Herstellers einbauen. Tragwinkel mit systemgerechtem Klebspachtel am Untergrund verkleben und zusätzlich mit 3 Rahmendübel befestigen. Passstück aus Dämmstoff über den Winkel einbauen. Format Tragwinkel: 280 x 120 mm, einsetzbar für Dämmstoffdicken von 80 - 300 mm Anwendung: Zur wärmebrückenfreier Verankerung von sicherheitsrelevanten Bauteilen, wie z. B. Klinikschild Für Dämmschichtdicke: 180 mm Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
Übertrag:				

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
03	Titel	Profile, Anschlüsse und Einbauteile		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
		12 St	EP	GP
03.16	Tragwinkel ALU Geländerbefestigung in der Fläche Tragwinkel mit eigener allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung aus PU-Hartschaum mit eingeschäumten Stahlblech nach Verarbeitungsvorschrift des Herstellers einbauen. Tragwinkel mit systemgerechtem Klebspachtel am Untergrund verkleben und zusätzlich mit 3 Rahmendübel befestigen. Passstück aus Dämmstoff über den Winkel einbauen. Format Tragwinkel: 280 x 120 mm, einsetzbar für Dämmstoffdicken von 80 - 300 mm Anwendung: Zur wärmebrückenfreier Verankerung von sicherheitsrelevanten Bauteilen, wie z. B. Geländer an den Terrassen/Attika. Für Dämmschichtdicke: 180 mm Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: 	12 St	EP	GP
03.17	Tragwinkel ALU, Befestigung Brüstungsstange Fenster Tragwinkel mit eigener allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung aus PU-Hartschaum mit eingeschäumten Stahlblech nach Verarbeitungsvorschrift des Herstellers einbauen. Tragwinkel mit systemgerechtem Klebspachtel am Untergrund verkleben und zusätzlich mit 3 Rahmendübel befestigen. Passstück aus Dämmstoff über den Winkel einbauen. Format Tragwinkel: 280 x 120 mm, einsetzbar für Dämmstoffdicken von 80 - 300 mm Anwendung: Zur wärmebrückenfreier Verankerung von sicherheitsrelevanten Bauteilen, wie z. B. Brüstungsstangen vor			
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
03	Titel	Profile, Anschlüsse und Einbauteile		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	den Fenstern.			Übertrag:
	Für Dämmschichtdicke: 180 mm			
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'			
		4 St	EP	GP
03.18	Elektrodosenhalter			
	Einbau Elektrodosenhalter aus Polypropylen mit perforierter Oberfläche in die Dämmschicht. Ausfräsen der Dämmschicht, verkleben der Dose mit PU-Kleber.			
	Durchmesser: 68 mm, Tiefe: 65 mm			
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'			
		15 St	EP	GP
03.19	Dehnfugen in Wandfläche, Anschluss Bauteil B			
	Herstellen einer schlagregendichten Dehnfuge mit Dehnfugenprofil E-Form im Wandbereich mit einem Dehnfugenprofil mit Schlaufenband. Einbau nach Herstellervorschrift. Profil lot- und fluchtgerecht ansetzen, Gewebefahne des Profils in die systemzugehörige Armierungsschicht einbetten.			
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'			
		35 m	EP	GP
03.20	Seilhalter, Wänden mit WDVS			
	Seilhalter für Vorab-Montage für Drahtseil 4,0 mm bei Wärmedämmung (WDVS) auf Stahlbeton, vor dem Verputzen der Dämmung und Aufbringen der Armierungs-Schicht, für schwere Bausätze gemäß Vorgabe des jeweiligen Seil-Systems, für kreuzweise und dreifach Seil-Führung, Seil Wandabstand : 6-7 cm			
	Stärke der Dämmung: 18,0 cm			
	Befestigungsgrund: Stahlbeton			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
03	Titel	Profile, Anschlüsse und Einbauteile		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: bestehend aus: Kreuzhaltern Edelstahl A2, mit Sicherheits-Kreuzkopf M12/M8 Ø 20 mm mit Madenschraube, Flachmuttern, Kegelmutter und Abdeckscheibe, sowie Dichtung (wetterfester Schaumstoff) und Haftpressring (Weichgummi), mit Flachmutter und Unterlegscheibe Ø 50 mm, Distanzscheibe aus Kunststoff Ø 90 mm x 5 mm, "Korpus" aus Gewindeschacht M12 mit Stützkörpern Ø 90 mm aus Schaumglas, Zum Leistungsumfang gehört die Erstellung der Anschlüsse an die in Dämmung eingebauten Stützkörper der Rankhilfe (Anschlusses an Armierung und Putz), Gewindestange im Zwischen-Bauszustand mit Malerkrepp abkleben, sowie die abschließende Abdichtung Abmessungen (Querschnitt): bis DN 90 Abdichtung: 1-komponentige Universal-Dichtungsmasse auf Polycarbon-säure-Copolymerisat-Basis, sofort regenfest, mit guter Witterungs- und UV-Beständigkeit Ausführung: Wärmebrückenreduziert durch Klebmontage, spreizdruckfreie Verankerung, inkl. aller Dübel und Bohrungen und Verbundmörtel	24 St	EP	GP
03.21	Zusatzleistung Seilhalter, thermischen Trennung, im Schaumglasblock Mehrkosten für Seilhalter mit thermischen Trennung von Seilhaltern, durch Anpassen der Gewindestange M12 (Edelstahl A2) auf verringerte Länge und durch Verlängerung mit Gewindestück M 12 aus Hochleistungs-Kunststoff (GFK) mit Zugfestigkeit > 340 MPa und Wärmeleitfähigkeit 0,3 W/mK. Alle Komponenten im Schaumglas-Block vergossen, Gewinde aus Kunststoff in der Wand verklebt. Es gelten die Montageanleitungen des jeweiligen Seilhalters.	24 St	EP	GP
03.22	Edelstahldrahtseil für Schweres Ranksystem Drahtseil für Schweres Ranksystem aus Edelstahl Höhe x Breite: bis 8,00 m x 4,00 m, bestehend aus: Drahtseil 4 mm, komplett nebst Innenlitze aus Edelstahl 1.4401 (AISI 316 - "seewasserbeständig"), hoch legiert, auch als A4 deklariert. 7x7 Einzeldrähte blank gewalzt (Glitzereffekt), ohne			
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
03	Titel	Profile, Anschlüsse und Einbauteile		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Kunststoff-Ummantelung. Hohe Kaltverfestigung der Einzeldrähte. Dehngrenze: 450 kg (4,5 kN) Bruchfestigkeit: 900 kg (9 kN) für gleichmäßige Felder 0,5 m x 0,5 m mit 16 x 9 Achsen Einbau ca. 0,50 m über befestigte Fläche	141 m	EP	GP
			Übertrag:	
03.23	Hülsen aus weichem Edelstahl A4, 4 mm Drahtseil. Hülsen aus weichem Edelstahl A4, für 4 mm Drahtseil, als Endhülsen.	50 St	EP	GP
03.24	Klemmen für Drahtseil aus Edelstahl, Kreuzverbindung Klemmen für Drahtseil aus Edelstahl, Kreuzverbindung, Durchmesser = 15 mm, Länge 16,5 mm, Sackloch mit Klemmschraube M8 (Madenschraube), Nutenbreite 4,3 mm. Kompakte, zum Fixieren von frei schwebenden Seilkreuzungspunkten Edelstahl: A4	120 St	EP	GP
Summe Titel 03		Profile, Anschlüsse und Einbauteile, Netto:		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
04	Titel Perimeter- und Sockelergänzungen			
	Perimeterdämmung Innenhof: Perimeterdämmung Innenhof unter GOK ergänzen: Lage: Achse 1-2/A-G			
04.1	Abdichtung, W4-E, PMBC, Außenwand, Gebäudesockel Abdichtung von erdberührten Wänden gegen Spritzwasser und Bodenfeuchte mit kunststoffmodifizierter Bitumendickbeschichtung (PMBC) als Spachtelmasse, einschl. systemzugehörigen Voranstrich. Schutzlage erforderlich (in gesonderter Position), inkl. Grate entfernen. Anwendungsbereich: Abdichtung an Wandsockeln Abdichtungsart: flüssig zu verarbeitender Abdichtungsstoff Abdichtung: PMBC (kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung) Wassereinwirkungsklasse: W4-E Raumnutzungsklasse: RN1-E bis RN3-E Rissklasse: R1-E bis R3-E Rissüberbrückungsklasse: RÜ3-E Mindesttrockenschichtdicke: min. 3,0 mm Arbeitsgänge: min. 2 Verarbeitung: Spachtel- und Streichverfahren Bauteil: Außenwand Einbauort: Sockel Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	30 m2	EP	GP
04.2	Haftbrücke auf bauseitiger Abdichtung des Rohbauers Aufbringen einer Haftbrücke mit dem systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel auf die bauseitige Abdichtung als Haftbrücke für nachfolgende Sockelarbeiten. Mit Besen zusätzlich aufrauen. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	10 m2	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
04.3	Sockel-/Perimeterdämmung 032 Anbringen von Sockel,- und Perimeterdämmplatten aus EPS, stumpf, für Perimeterdämmung bauaufsichtlich zugelassen, Brandklasse E (DIN EN 13501-1), Wärmeleitzahl 0,032 W/(m*K), Farbton grau, auf den vorbereiteten Untergrund. Verklebung mit einem lösungsmittelfreien 2-Komponenten-Bitumenkleber nach Herstellervorschrift geeignet für Abdichtung gemäß Vorbescrieb. Dämmstoffdicke 180 mm Dämmhöhe: ca. 780 mm Einbauhöhe ca. 25-35 cm über Bauwerksabdichtung nach DIN 18531-5	30 m2	EP	GP
04.4	Verdübelung Sockel S (STR) - versenkte Montage Verdübelung der Sockeldämmplatten im Bereich der 2K-Verklebung 30 cm über GOK , gem. allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mit nach ETA zugelassenen Schraubdübeln S (STR) mit Multi-Spreizzone von 25-55 mm und dazugehörigen Rondellen als versenkte Montage Dübel gem. Wandbaustoff, Untergrund und Dämmstoffdicke. Untergrund: Beton, KS-Lochstein Anzahl der Dübel (Stk./m2) nach der Dübel-/Systemlastklasse gem. dem Vorschlag des Fachverbandes WDVS (DIN 1055-4:2005). Verdübelungs-Schema nach Herstellerrichtlinien. Verankerungstiefe: mind. 25 mm – Nutzungskategorie A-D Dübelanzahl: 8 Stk./m2 Dübellänge: mind. 215 mm Tellerdurchmesser: 60 mm Schaftdurchmesser: 8 mm Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	30 m2	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
04.5	Noppenschutzbahn mit Drainagevlies Noppenschutzbahn mit Drainagevlies und wandseitiger Gleitfolie Liefern und Anbringen einer Noppenschutzbahn mit Drainagevlies und wandseitiger Gleitfolie als Schutz gegen mechanische Beschädigung der Putzflächen im erdberührten Bereich im Zuge der Verfüllarbeiten. Noppenbahn über OK Gelände zur späteren Anpassung an die GOK positionieren. Lage über OK Gelände: ca. 5cm	30 m2	EP	GP
	Perimeterdämmung unter Sockel: Perimeterdämmung unter Sockel unter GOK ergänzen: Lage: Achse 1-3/A			
04.6	Abdichtung, W4-E, PMBC, Außenwand, Gebäudesockel Abdichtung von erdberührten Wänden gegen Spritzwasser und Bodenfeuchte mit kunststoffmodifizierter Bitumendickbeschichtung (PMBC) als Spachtelmasse, einschl. systemzugehörigen Voranstrich. Schutzlage erforderlich (in gesonderter Position), inkl. Grate entfernen. Anwendungsbereich: Abdichtung an Wandsockeln Abdichtungsart: flüssig zu verarbeitender Abdichtungsstoff Abdichtung: PMBC (kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung) Wassereinwirkungsklasse: W4-E Raumnutzungs-kategorie: RN1-E bis RN3-E Rissklasse: R1-E bis R3-E Rissüberbrückungskategorie: RÜ3-E Mindesttrockenschichtdicke: min. 3,0 mm Arbeitsgänge: min. 2 Verarbeitung: Spachtel- und Streichverfahren Bauteil: Außenwand Einbauort: Sockel Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	35 m2	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
04.7	Haftbrücke auf bauseitiger Abdichtung des Rohbauers Aufbringen einer Haftbrücke mit dem systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel auf die bauseitige Abdichtung als Haftbrücke für nachfolgende Sockelarbeiten. Mit Besen zusätzlich aufrauen. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	10 m2	EP	GP
04.8	Sockel-/Perimeterdämmung 032 Anbringen von Sockel,- und Perimeterdämmplatten aus EPS, stumpf, für Perimeterdämmung bauaufsichtlich zugelassen, Brandklasse E (DIN EN 13501-1), Wärmeleitzahl 0,032 W/(m*K),Farbton grau, auf den vorbereiteten Untergrund. Verklebung mit einem lösungsmittelfreien 2-Komponenten-Bitumenkleber nach Herstellervorschrift geeignet für Abdichtung gemäß Vorbeschrieb. Dämmstoffdicke 180 mm Dämmhöhe: ca. 3020 mm Einbauhöhe ca. 25-35 cm über Bauwerksabdichtung nach DIN 18531-5	35 m2	EP	GP
04.9	Verdübelung Sockel S (STR) - versenkte Montage Verdübelung der Sockeldämmplatten im Bereich der 2K-Verklebung 30 cm über GOK , gem. allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mit nach ETA zugelassenen Schraubdübeln S (STR) mit Multi-Spreizzone von 25-55 mm und dazugehörigen Rondellen als versenkte Montage Dübel gem. Wandbaustoff, Untergrund und Dämmstoffdicke. Untergrund: Beton, KS-Lochstein Anzahl der Dübel (Stk./m2) nach der Dübel-/Systemlastklasse gem. dem Vorschlag des Fachverbandes WDVS (DIN 1055-4:2005). Verdübelungs-Schema nach Herstellerrichtlinien. Verankerungstiefe: mind. 25 mm – Nutzungskategorie A-D Dübelanzahl: 8 Stk./m2			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Dübellänge: mind. 215 mm			Übertrag:
	Tellerdurchmesser: 60 mm			
	Schaftdurchmesser: 8 mm			
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		35 m2	EP	GP
04.10	Noppenschutzbahn mit Drainagevlies			
	Noppenschutzbahn mit Drainagevlies und wandseitiger Gleitfolie			
	Liefern und Anbringen einer Noppenschutzbahn mit Drainagevlies und wandseitiger Gleitfolie als Schutz gegen mechanische Beschädigung der Putzflächen im erdberührten Bereich im Zuge der Verfüllarbeiten. Noppenbahn über OK Gelände zur späteren Anpassung an die GOK positionieren.			
	Lage über OK Gelände: ca. 5cm			
		35 m2	EP	GP
	Perimeterdämmung, teilw. geputzter Sockel unter Fassadenelementen:			
	Perimeterdämmung unter Fassadenelementen unter GOK und im sichtbaren Bereich als geputzte Sockelausbildung ergänzen nach Detail A5-83-57:			
	Lage:			
	Achse 3-9/A			
	Achse A-C/9			
04.11	Abdichtung, W4-E, PMBC, Außenwand, Gebäudesockel			
	Abdichtung von erdberührten Wänden gegen Spritzwasser und Bodenfeuchte mit kunststoffmodifizierter Bitumendickbeschichtung (PMBC) als Spachtelmasse, einschl. systemzugehörigen Voranstrich. Schutzlage erforderlich (in gesonderter Position), inkl. Grate entfernen.			
	Anwendungsbereich: Abdichtung an Wandsockeln			
	Abdichtungsart: flüssig zu verarbeitender Abdichtungsstoff			
	Abdichtung: PMBC (kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung)			
	Wassereinwirkungsklasse: W4-E			
	Raumnutzungsklasse: RN1-E bis RN3-E			
	Rissklasse: R1-E bis R3-E			
	Rissüberbrückungsklasse: RÜ3-E			
	Mindesttrockenschichtdicke: min. 3,0 mm			
	Arbeitsgänge: min. 2			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: Verarbeitung: Spachtel- und Streichverfahren Bauteil: Außenwand Einbauort: Sockel Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	110 m2	EP	GP
04.12	Haftbrücke auf bauseitiger Abdichtung des Rohbauers Aufbringen einer Haftbrücke mit dem systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel auf die bauseitige Abdichtung als Haftbrücke für nachfolgende Sockelarbeiten. Mit Besen zusätzlich aufrauen. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	15 m2	EP	GP
04.13	Sockel-/Perimeterdämmung 032 Anbringen von Sockel,- und Perimeterdämmplatten aus EPS, stumpf, für Perimeterdämmung bauaufsichtlich zugelassen, Brandklasse E (DIN EN 13501-1), Wärmeleitzahl 0,032 W/(m*K), Farbton grau, auf den vorbereiteten Untergrund. Verklebung mit einem lösungsmittelfreien 2-Komponenten-Bitumenkleber nach Herstellervorschrift geeignet für Abdichtung gemäß Vorbescrieb. Dämmstoffdicke 180 mm Dämmhöhe: ca. 3450 mm Einbauhöhe ca. 25-35 cm über Bauwerksabdichtung nach DIN 18531-5	110 m2	EP	GP
04.14	Verdübelung Sockel S (STR) - versenkte Montage Verdübelung der Sockeldämmplatten im Bereich der 2K-Verklebung 30 cm über GOK, gem. allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mit nach ETA zugelassenen Schraubdübeln S (STR) mit Multi-Spreizzone von 25-55 mm und dazugehörigen Rondellen als versenkte Montage Dübel			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	gem. Wandbaustoff, Untergrund und Dämmstoffdicke.			Übertrag:
	Untergrund: Beton, KS-Lochstein			
	Anzahl der Dübel (Stk./m2) nach der Dübel-/Systemlastklasse gem. dem Vorschlag des Fachverbandes WDVS (DIN 1055-4:2005). Verdübelungs-Schema nach Herstellerrichtlinien.			
	Verankerungstiefe: mind. 25 mm – Nutzungskategorie A-D Dübelanzahl: 8 Stk./m2 Dübellänge: mind. 215 mm			
	Tellerdurchmesser: 60 mm Schaftdurchmesser: 8 mm			
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		110 m2	EP	GP
04.15	Sockelarmierung, mineralische Dichtungsschlämme Aufbringen einer Armierungsschicht mit einer mineralischen Dichtungsschlämme, bestehend aus einer mit Zement anzumischender Dispersionsmasse mit Einbetten eines schiebefesten, alkalibeständiges Textilglasgewebe in die Armierungsschicht. Schichtdicke ca. 3-5 mm. Ausführung auf die Sockeldämmplatten gemäß Vorbeschrieb.			
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		10 m2	EP	GP
04.16	Zulage: Sockelarmierung mittelschichtig Zulage für Aufbringen einer Armierungsschicht, bestehend aus systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel mit eingelegtem Armierungsgewebe auf die Fassadendämmplatten wie in Pos. vorh., jedoch:			
	Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 6 - 10 mm.			
		10 m2	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
04.17	Filzlage mineralische Dichtschlämme Aufbringen einer Oberputzlage in Filzputzstruktur mit einer mineralischen Dichtungsschlämme, bestehend aus einer Dispersionsmasse, angemischt mit einer darauf abgestimmten Zementmischung mit spezieller Sieblinie. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	10 m2	EP	GP
04.18	Feuchteschutz Sockelflächen Aufbringen einer mineralischen Dichtungsschlämme im Streichverfahren als zusätzl. Feuchteschutz auf die Oberputzlage in der erdberührten Zone und im Spritzwasserbereich. Höhe über GOK: 5cm	10 m2	EP	GP
04.19	Noppenschutzbahn mit Drainagevlies Noppenschutzbahn mit Drainagevlies und wandseitiger Gleitfolie Liefern und Anbringen einer Noppenschutzbahn mit Drainagevlies und wandseitiger Gleitfolie als Schutz gegen mechanische Beschädigung der Putzflächen im erdberührten Bereich im Zuge der Verfüllarbeiten. Noppenbahn über OK Gelände zur späteren Anpassung an die GOK positionieren. Lage über OK Gelände: ca. 5cm	100 m2	EP	GP
04.20	Sockelanstrich Aufbringen eines Fassadenanstrichs auf vorbereiteten Untergrund als Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Silikonharz-Fassadenfarbe. Hoch wasserabweisend, spannungsarm, wasserdampf- und CO2-durchlässig, wetterbeständig. Als verzögernder und vorbeugender Schutz mit algiziden und fungiziden, verkapselten Filmschutz ausgerüstet.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Farbe nach Bemusterung: Granit 30 oder glw. nach Herstellerfarbtonkarte			Übertrag:
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'			
		10 m2	EP	GP
	Perimeterdämmung unter Sockel:			
	Perimeterdämmung unter Gebäudesockel unter GOK ergänzen:			
	Lage: Achse 9/C-F			
	(Ausbildung Gebäudesockel in Titel 5 enthalten)			
04.21	Abdichtung, W4-E, PMBC, Außenwand, Gebäudesockel			
	Abdichtung von erdberührten Wänden gegen Spritzwasser und Bodenfeuchte mit kunststoffmodifizierter Bitumendickbeschichtung (PMBC) als Spachtelmasse, einschl. systemzugehörigen Voranstrich. Schutzlage erforderlich (in gesonderter Position), inkl. Grate entfernen.			
	Anwendungsbereich: Abdichtung an Wandsockeln			
	Abdichtungsart: flüssig zu verarbeitender Abdichtungsstoff			
	Abdichtung: PMBC (kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung)			
	Wassereinwirkungsklasse: W4-E			
	Raumnutzungsklasse: RN1-E bis RN3-E			
	Rissklasse: R1-E bis R3-E			
	Rissüberbrückungsklasse: RÜ3-E			
	Mindesttrockenschichtdicke: min. 3,0 mm			
	Arbeitsgänge: min. 2			
	Verarbeitung: Spachtel- und Streichverfahren			
	Bauteil: Außenwand			
	Einbauort: Sockel			
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'			
		45 m2	EP	GP
04.22	Haftbrücke auf bauseitiger Abdichtung des Rohbauers			
	Aufbringen einer Haftbrücke mit dem systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel auf die bauseitige Abdichtung als Haftbrücke für nachfolgende Sockelarbeiten.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Mit Besen zusätzlich aufräumen.			Übertrag:
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'			
		5 m2	EP	GP
04.23	Sockel-/Perimeterdämmung 032 Anbringen von Sockel,- und Perimeterdämmplatten aus EPS, stumpf, für Perimeterdämmung bauaufsichtlich zugelassen, Brandklasse E (DIN EN 13501-1), Wärmeleitzahl 0,032 W/(m*K), Farbton grau, auf den vorbereiteten Untergrund. Verklebung mit einem lösungsmittelfreien 2-Komponenten-Bitumenkleber nach Herstellervorschrift geeignet für Abdichtung gemäß Vorbeschrieb. Dämmstoffdicke 180 mm Dämmhöhe: ca. 3450 mm Einbauhöhe ca. 25-35 cm über Bauwerksabdichtung nach DIN 18531-5			
		45 m2	EP	GP
04.24	Verdübelung Sockel S (STR) - versenkte Montage Verdübelung der Sockeldämmplatten im Bereich der 2K-Verklebung 30 cm über GOK , gem. allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mit nach ETA zugelassenen Schraubdübeln S (STR) mit Multi-Spreizzone von 25-55 mm und dazugehörigen Rondellen als versenkte Montage Dübel gem. Wandbaustoff, Untergrund und Dämmstoffdicke. Untergrund: Beton, KS-Lochstein Anzahl der Dübel (Stk./m2) nach der Dübel-/Systemlastklasse gem. dem Vorschlag des Fachverbandes WDVS (DIN 1055-4:2005). Verdübelungs-Schema nach Herstellerrichtlinien. Verankerungstiefe: mind. 25 mm – Nutzungskategorie A-D Dübelanzahl: 8 Stk./m2 Dübellänge: mind. 215 mm			
- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag:		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Tellerdurchmesser: 60 mm Schaftdurchmesser: 8 mm Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....' Übertrag:	45 m2	EP	GP
04.25	Noppenschutzbahn mit Drainagevlies Noppenschutzbahn mit Drainagevlies und wandseitiger Gleitfolie Liefern und Anbringen einer Noppenschutzbahn mit Drainagevlies und wandseitiger Gleitfolie als Schutz gegen mechanische Beschädigung der Putzflächen im erdberührten Bereich im Zuge der Verfüllarbeiten. Noppenbahn über OK Gelände zur späteren Anpassung an die GOK positionieren. Lage über OK Gelände: ca. 5cm 45 m2 EP GP Perimeterdämmung, teilw. geputzter Sockel: Perimeterdämmung unter Fassadenelementen unter GOK und im sichtbaren Bereich als geputzte Sockelausbildung ergänzen: Lage: Achse 5-9/F-G			
04.26	Abdichtung, W4-E, PMBC, Außenwand, Gebäudesockel Abdichtung von erdberührten Wänden gegen Spritzwasser und Bodenfeuchte mit kunststoffmodifizierter Bitumendickbeschichtung (PMBC) als Spachtelmasse, einschl. systemzugehörigen Voranstrich. Schutzlage erforderlich (in gesonderter Position), inkl. Grate entfernen. Anwendungsbereich: Abdichtung an Wandsockeln Abdichtungsart: flüssig zu verarbeitender Abdichtungsstoff Abdichtung: PMBC (kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung) Wassereinwirkungsklasse: W4-E Raumnutzungsklasse: RN1-E bis RN3-E Rissklasse: R1-E bis R3-E Rissüberbrückungsklasse: RÜ3-E Mindesttrockenschichtdicke: min. 3,0 mm Arbeitsgänge: min. 2 Verarbeitung: Spachtel- und Streichverfahren Bauteil: Außenwand Einbauort: Sockel Übertrag:			

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:				
'.....'				
		90 m2	EP	GP
04.27	Haftbrücke auf bauseitiger Abdichtung des Rohbauers Aufbringen einer Haftbrücke mit dem systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel auf die bauseitige Abdichtung als Haftbrücke für nachfolgende Sockelarbeiten. Mit Besen zusätzlich aufrauen. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'			
		20 m2	EP	GP
04.28	Sockel-/Perimeterdämmung 032 Anbringen von Sockel,- und Perimeterdämmplatten aus EPS, stumpf, für Perimeterdämmung bauaufsichtlich zugelassen, Brandklasse E (DIN EN 13501-1), Wärmeleitzahl 0,032 W/(m*K), Farbton grau, auf den vorbereiteten Untergrund. Verklebung mit einem lösungsmittelfreien 2-Komponenten-Bitumenkleber nach Herstellervorschrift geeignet für Abdichtung gemäß Vorbeschrieb. Dämmstoffdicke 180 mm Dämmhöhe: ca. 3150 mm Einbauhöhe ca. 25-35 cm über Bauwerksabdichtung nach DIN 18531-5			
		90 m2	EP	GP
04.29	Verdübelung Sockel S (STR) - versenkte Montage Verdübelung der Sockeldämmplatten im Bereich der 2K-Verklebung 30 cm über GOK , gem. allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mit nach ETA zugelassenen Schraubdübeln S (STR) mit Multi-Spreizzone von 25-55 mm und dazugehörigen Rondellen als versenkte Montage Dübel gem. Wandbaustoff, Untergrund und Dämmstoffdicke.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: Untergrund: Beton, KS-Lochstein Anzahl der Dübel (Stk./m2) nach der Dübel-/Systemlastklasse gem. dem Vorschlag des Fachverbandes WDVS (DIN 1055-4:2005). Verdübelungs-Schema nach Herstellerrichtlinien. Verankerungstiefe: mind. 25 mm – Nutzungskategorie A-D Dübelanzahl: 8 Stk./m2 Dübellänge: mind. 215 mm Tellerdurchmesser: 60 mm Schaftdurchmesser: 8 mm Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'			
		90 m2	EP	GP
04.30	Sockelarmierung, mineralische Dichtungsschlämme Aufbringen einer Armierungsschicht mit einer mineralischen Dichtungsschlämme, bestehend aus einer mit Zement anzumischender Dispersionsmasse mit Einbetten eines schiebefesten, alkalibeständiges Textilglasgewebe in die Armierungsschicht. Schichtdicke ca. 3-5 mm. Ausführung auf die Sockeldämmplatten gemäß Vorbeschrieb. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'			
		20 m2	EP	GP
04.31	Zulage: Sockelarmierung mittelschichtig Zulage für Aufbringen einer Armierungsschicht, bestehend aus systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel mit eingelegtem Armierungsgewebe auf die Fassadendämmplatten wie in Pos. vorh., jedoch: Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 6 - 10 mm.			
		20 m2	EP	GP
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
04.32	Filzlage mineralische Dichtschlämme Aufbringen einer Oberputzlage in Filzputzstruktur mit einer mineralischen Dichtungsschlämme, bestehend aus einer Dispersionsmasse, angemischt mit einer darauf abgestimmten Zementmischung mit spezieller Sieblinie. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	20 m2	EP	GP
04.33	Feuchteschutz Sockelflächen Aufbringen einer mineralischen Dichtungsschlämme im Streichverfahren als zusätzl. Feuchteschutz auf die Oberputzlage in der erdberührten Zone und im Spritzwasserbereich. Höhe über GOK: 5cm	20 m2	EP	GP
04.34	Noppenschutzbahn mit Drainagevlies Noppenschutzbahn mit Drainagevlies und wandseitiger Gleitfolie Liefern und Anbringen einer Noppenschutzbahn mit Drainagevlies und wandseitiger Gleitfolie als Schutz gegen mechanische Beschädigung der Putzflächen im erdberührten Bereich im Zuge der Verfüllarbeiten. Noppenbahn über OK Gelände zur späteren Anpassung an die GOK positionieren. Lage über OK Gelände: ca. 5cm	70 m2	EP	GP
04.35	Sockelanstrich Aufbringen eines Fassadenanstrichs auf vorbereiteten Untergrund als Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Silikonharz-Fassadenfarbe. Hoch wasserabweisend, spannungsarm, wasserdampf- und CO2-durchlässig, wetterbeständig. Als verzögernder und vorbeugender Schutz mit algiziden und fungiziden, verkapselten Filmschutz ausgerüstet.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Farbe nach Bemusterung: Granit 30 oder glw. nach Herstellerfarbtonkarte Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'			Übertrag:
		20 m2	EP	GP
Summe Titel 04		Perimeter- und Sockelergänzungen, Netto:		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
05	Titel	Gebäudesockel		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
05	Titel Gebäudesockel			
	Gebäudesockel EG:			
05.21	Abdichtung, W4-E, PMBC, Außenwand, Gebäudesockel Abdichtung von erdberührten Wänden gegen Spritzwasser und Bodenfeuchte mit kunststoffmodifizierter Bitumendickbeschichtung (PMBC) als Spachtelmasse, einschl. systemzugehörigen Voranstrich. Schutzlage erforderlich (in gesonderter Position), inkl. Grate entfernen. Anwendungsbereich: Abdichtung an Wandsockeln Abdichtungsart: flüssig zu verarbeitender Abdichtungsstoff Abdichtung: PMBC (kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung) Wassereinwirkungsklasse: W4-E Raumnutzungsklasse: RN1-E bis RN3-E Rissklasse: R1-E bis R3-E Rissüberbrückungsklasse: RÜ3-E Mindesttrockenschichtdicke: min. 3,0 mm Arbeitsgänge: min. 2 Verarbeitung: Spachtel- und Streichverfahren Bauteil: Außenwand Einbauort: Sockel Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	150 m2	EP	GP
05.22	Haftbrücke auf bauseitiger Abdichtung des Rohbauers Aufbringen einer Haftbrücke mit dem systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel auf die bauseitige Abdichtung als Haftbrücke für nachfolgende Sockelarbeiten. Mit Besen zusätzlich aufrauen. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	20 m2	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
05	Titel	Gebäudesockel		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.23	Sockel-/Perimeterdämmung 032 Anbringen von Sockel,- und Perimeterdämmplatten aus EPS, stumpf, für Perimeterdämmung bauaufsichtlich zugelassen, Brandklasse E (DIN EN 13501-1), Wärmeleitzahl 0,032 W/(m*K),Farbton grau, auf den vorbereiteten Untergrund. Verklebung mit einem lösungsmittelfreien 2-Komponenten-Bitumenkleber nach Herstellervorschrift geeignet für Abdichtung gemäß Vorbeschrieb. Dämmstoffdicke 180 mm Dämmhöhe: ca. 1000 mm Einbauhöhe ca. 25-35 cm über Bauwerksabdichtung nach DIN 18531-5	170 m2	EP	GP
05.24	Verdübelung Sockel S (STR) - versenkte Montage Verdübelung der Sockeldämmplatten im Bereich der 2K-Verklebung 30 cm über GOK, gem. allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mit nach ETA zugelassenen Schraubdübeln S (STR) mit Multi-Spreizzone von 25-55 mm und dazugehörigen Rondellen als versenkte Montage Dübel gem. Wandbaustoff, Untergrund und Dämmstoffdicke. Untergrund: Beton, KS-Lochstein Anzahl der Dübel (Stk./m2) nach der Dübel-/Systemlastklasse gem. dem Vorschlag des Fachverbandes WDVS (DIN 1055-4:2005). Verdübelungs-Schema nach Herstellerrichtlinien. Verankerungstiefe: mind. 25 mm – Nutzungskategorie A-D Dübelanzahl: 8 Stk./m2 Dübellänge: mind. 215 mm Tellerdurchmesser: 60 mm Schaftdurchmesser: 8 mm Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	110 m2	EP	GP
05.25	Sockelarmierung, mineralische Dichtungsschlämme Aufbringen einer Armierungsschicht mit einer mineralischen Dichtungsschlämme, bestehend aus einer mit Zement anzumischender Dispersionsmasse mit Einbetten eines schiebefesten, alkalibeständiges Textilglasgewebe in die			
Übertrag:				

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
05	Titel	Gebäudesockel		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Armierungsschicht. Schichtdicke ca. 3-5 mm. Ausführung auf die Sockeldämmplatten gemäß Vorbeschrieb.			
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'			
		170 m2	EP	GP
05.26	Zulage: Sockelarmierung mittelschichtig Zulage für Aufbringen einer Armierungsschicht, bestehend aus systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel mit eingelegtem Armierungsgewebe auf die Fassadendämmplatten wie in Pos. vorh., jedoch: Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 6 - 10 mm.			
		170 m2	EP	GP
05.27	Armieren und Filzen von Laibung im Sockelbereich armieren der Laibungen von Fenstern und Türen im vorbeschriebenem Sockelbereich Laibungstiefe: ca. 22-24 cm			
		10 m	EP	GP
05.28	Filzlage mineralische Dichtschlämme Aufbringen einer Oberputzlage in Filzputzstruktur mit einer mineralischen Dichtungsschlämme, bestehend aus einer Dispersionsmasse, angemischt mit einer darauf abgestimmten Zementmischung mit spezieller Sieblinie. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'			
		170 m2	EP	GP
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
05	Titel	Gebäudesockel		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag:	
05.29	Feuchteschutz Sockelflächen Aufbringen einer mineralischen Dichtungsschlämme im Streichverfahren als zusätzl. Feuchteschutz auf die Oberputzlage in der erdberührten Zone und im Spritzwasserbereich. Höhe über GOK: 5cm	50 m2	EP	GP
05.30	Noppenschutzbahn mit Drainagevlies Noppenschutzbahn mit Drainagevlies und wandseitiger Gleitfolie Liefern und Anbringen einer Noppenschutzbahn mit Drainagevlies und wandseitiger Gleitfolie als Schutz gegen mechanische Beschädigung der Putzflächen im erdberührten Bereich im Zuge der Verfüllarbeiten. Noppenbahn über OK Gelände zur späteren Anpassung an die GOK positionieren. Lage über OK Gelände: ca. 5cm	50 m2	EP	GP
05.31	Sockelanstrich Aufbringen eines Fassadenanstrichs auf vorbereiteten Untergrund als Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Silikonharz-Fassadenfarbe. Hoch wasserabweisend, spannungsarm, wasserdampf- und CO2-durchlässig, wetterbeständig. Als verzögernder und vorbeugender Schutz mit algiziden und fungiziden, verkapselten Filmschutz ausgerüstet. Farbe nach Bemusterung: Granit 30 oder glw. nach Herstellerfarbtonkarte Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	170 m2	EP	GP
	Sockel über Vordach Eingang:			
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
05	Titel	Gebäudesockel		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.32	Abdichtung, W4-E, PMBC, Außenwand, Sockel Vordach Abdichtung von Wänden über dem Vordach am Eingang gegen Spritzwasser und Bodenfeuchte mit kunststoffmodifizierter Bitumendickbeschichtung (PMBC) als Spachtelmasse, einschl. systemzugehörigen Voranstrich. Schutzlage erforderlich (in gesonderter Position), inkl. Grate entfernen. Anwendungsbereich: Abdichtung an Wandsockeln Abdichtungsart: flüssig zu verarbeitender Abdichtungsstoff Abdichtung: PMBC (kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung) Wassereinwirkungsklasse: W4-E Raumnutzungsklasse: RN1-E bis RN3-E Rissklasse: R1-E bis R3-E Rissüberbrückungsklasse: RÜ3-E Mindestrockenschichtdicke: min. 3,0 mm Arbeitsgänge: min. 2 Verarbeitung: Spachtel- und Streichverfahren Bauteil: Außenwand Einbauort: Sockel über Vordach Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	10 m2	EP	GP
05.33	Sockel-/Perimeterdämmung 032 Anbringen von Sockel,- und Perimeterdämmplatten aus EPS, stumpf, für Perimeterdämmung bauaufsichtlich zugelassen, Brandklasse E (DIN EN 13501-1), Wärmeleitzahl 0,032 W/(m*K), Farbton grau, auf den vorbereiteten Untergrund. Verklebung mit einem lösungsmittelfreien 2-Komponenten-Bitumenkleber nach Herstellervorschrift geeignet für Abdichtung gemäß Vorbeschrieb. Dämmstoffdicke 180 mm Dämmhöhe: ca. 600 mm Einbauhöhe ca. 25-35 cm über Bauwerksabdichtung nach DIN 18531-5	10 m2	EP	GP
05.34	Verdübelung Sockel S (STR) - versenkte Montage Verdübelung der Sockeldämmplatten im Bereich der 2K-Verklebung, gem. allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mit nach ETA zugelassenen Schraubdübeln S (STR) mit Multi-Spreizzone von 25-55 mm und dazugehörigen Rondellen als versenkte Montage Dübel gem. Wandbaustoff, Untergrund			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
05	Titel	Gebäudesockel		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	und Dämmstoffdicke. Übertrag: Untergrund: Beton, KS-Lochstein Anzahl der Dübel (Stk./m2) nach der Dübel-/Systemlastklasse gem. dem Vorschlag des Fachverbandes WDVS (DIN 1055-4:2005). Verdübelungs-Schema nach Herstellerrichtlinien. Verankerungstiefe: mind. 25 mm – Nutzungskategorie A-D Dübelanzahl: 8 Stk./m2 Dübellänge: mind. 215 mm Tellerdurchmesser: 60 mm Schaftdurchmesser: 8 mm Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	10 m2	EP	GP
05.35	Sockelarmierung, mineralische Dichtungsschlämme Aufbringen einer Armierungsschicht mit einer mineralischen Dichtungsschlämme, bestehend aus einer mit Zement anzumischender Dispersionsmasse mit Einbetten eines schiebefesten, alkalibeständiges Textilglasgewebe in die Armierungsschicht. Schichtdicke ca. 3-5 mm. Ausführung auf die Sockeldämmplatten gemäß Vorbeschrieb. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	10 m2	EP	GP
05.36	Zulage: Sockelarmierung mittelschichtig Zulage für Aufbringen einer Armierungsschicht, bestehend aus systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel mit eingelegtem Armierungsgewebe auf die Fassadendämmplatten wie in Pos. vorh., jedoch: Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 6 - 10 mm.	10 m2	EP	GP
		Übertrag:		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
05	Titel	Gebäudesockel		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.37	Zwischenbeschichtung Herstellen einer quarzgefüllten Grundierung als Zwischenbeschichtung zur Regulierung der Saugfähigkeit sowie als Haftvermittler für den nachfolgenden Oberputz. Auftragen auf den vorbereiteten Untergrund. Einstufung nach GEV-EMICODE EC1plus, sehr emissionsarm. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....' 10 m2 EP GP			
05.38	Mineralischer Oberputz, Sockel Auftragen eines vergüteten, mineralischen Oberputzes, mit hoher Abrieb-, Stoß- und Schlagfestigkeit, Mörtelgruppe nach DIN 998-1: CR, CS II, W 2 (DIN 18550: P II). Struktur: Kratzputzstruktur (Scheibenputz) Körnung: 0 - 3 mm wie Fassade Farbe nach Bemusterung: Naturweiß oder gleichwertiger Art nach Herstellerfarbkarte 10 m2 EP GP			
05.39	Feuchteschutz Sockelflächen Aufbringen einer mineralischen Dichtungsschlämme im Streichverfahren als zusätzl. Feuchteschutz auf die Oberputzlage in der im Spritzwasserbereich. Höhe über OK Dach : 15cm 2,5 m2 EP GP			
05.40	Sockelanstrich Aufbringen eines Fassadenanstrichs auf vorbereiteten Untergrund als Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Silikonharz-Fassadenfarbe. Hoch wasserabweisend, spannungsarm, wasserdampf- und CO2-durchlässig, wetterbeständig. Als verzögernder und vorbeugender Schutz mit algiziden und fungiziden, verkapselten Filmschutz ausgerüstet. - Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
05	Titel	Gebäudesockel		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Farbe nach Bemusterung: Naturweiß oder glw. nach Herstellerfarbtonkarte			
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		10 m2	EP	GP
	Sockel Terrasse über 2.OG:			
	Nichtbrennbarer Sockelaufbau			
	Nichtbrennbarer Sockelaufbau mit FOAMLAS-Schaumglasplatten T 3 +			
	Vorbemerkung (Deutsche Foamglas GmbH, Schockenriedstr. 4, 70565 Stuttgart)			
	Der Bieter hat sich vor Abgabe des Angebotes über die Gegebenheiten vor Ort zu informieren. Nachforderungen aus Unkenntnis der Sachlage werden nicht berücksichtigt. Der Untergrund aus vollfugig erstelltem Mauerwerk (DIN 1053) oder Beton gemäß DIN 1045 bzw. Putz nach DIN 18550 muss sauber, porenoffen und tragfähig sein. Eventuelle Rückstände von Öl und Fett durch Dampfstrahlen entfernen.			
05.41	Abdichtung, W4-E, PMBC, Außenwand, Sockel Terrasse			
	Abdichtung von Wänden über dem Vordach am Eingang gegen Spritzwasser und Bodenfeuchte mit kunststoffmodifizierter Bitumendickbeschichtung (PMBC) als Spachtelmasse, einschl. systemzugehörigen Voranstrich. Schutzlage erforderlich (in gesonderter Position), inkl. Grate entfernen.			
	Anwendungsbereich: Abdichtung an Wandsockeln			
	Abdichtungsart: flüssig zu verarbeitender Abdichtungsstoff			
	Abdichtung: PMBC (kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung)			
	Wassereinwirkungsklasse: W4-E			
	Raumnutzungsklasse: RN1-E bis RN3-E			
	Rissklasse: R1-E bis R3-E			
	Rissüberbrückungsklasse: RÜ3-E			
	Mindestrockenschichtdicke: min. 3,0 mm			
	Arbeitsgänge: min. 2			
	Verarbeitung: Spachtel- und Streichverfahren			
- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag:		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
05	Titel	Gebäudesockel		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Bauteil: Außenwand Terrasse über 2.OG			
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		10 m2	EP	GP
05.42	Voranstrich			
	Bitumenemulsion auf Untergründen aus Beton oder Mauerwerk vollflächig aufbringen dickflüssig, geruchlos und lösemittelfrei. Mit Wasser 1:10 verdünnen und mittels Quast oder Rolle auf die zu beschichtenden Flächen auftragen.			
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		10 m2	EP	GP
05.43	nichtbrennbare Wärmedämmschicht			
	Wärmedämmschicht an Wandsockelflächen aus Schaumglasplatten nach DIN EN 13167, Typ WZ, nach DIN 4108, Teil 10, mit besonderer Formbeständigkeit. Mittlere Druckfestigkeit (Werksstandard): 0,50 N/mm ² Wärmeleitfähigkeit (Bemessungswert): 0,037 W/(mK) Brandverhalten nach DIN EN 13501-1, A1 Steifemodul: 100 N/mm ² Dicke in mm: 180 Vollflächig und vollfugig mit Bitumenkaltkleber PC® 56 verklebt. Mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung des DiBt. Technische Spezifikation nach Anhang TS Nach DIN 1960, VOB Teil A			
	"Wesentliche Anforderung":			
	• Umweltdeklaration nach Iso14025 • ISO 9001: 2008 • natureplus zertifiziert			
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		10 m2	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
05	Titel	Gebäudesockel		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.44	Verdübelung, nichtbrennbare Wärmedämmschicht Schaumglasplatten mit bauaufsichtlich zugelassenen Schraubdübeln, Dübeldurchmesser 60 mm ab mind. 150 mm oberhalb der geplanten Geländeoberkante oberflächenbündig mechanisch befestigen. Verankerungstiefe: mind. 25 mm – Nutzungskategorie A-D Dübelanzahl: 2 Stk./Platte Dübellänge: mind. 215 mm	10 m2	EP	GP
05.45	Deckabstrich, nichtbrennbare Wärmedämmschicht Aufbringen eines dünnen Bitumendeckabstrichs aus Kaltkleber auf die nichtbrennbare Wärmedämmung gemäß Vorbeschrieb. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	10 m2	EP	GP
05.46	Grundierung auf Deckabstrich Aufbringen einer Haftgrundierung auf Deckabstrich aus SuperPrimer. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	10 m2	EP	GP
05.47	Armierungsputzschicht auf nichtbrennbare Wärmedämmschicht Aufbringen einer Armierungsschicht als Sockelunterputz auf abgestrichene und grundierte Schaumglasplatten. Armierungsschicht bestehend aus einem mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel mit alkalibeständigem, eingebettetem Armierungsgewebe. Armierungsputzdicke 3-5 mm. Sockelhöhe ca.: 25-30cm. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
05	Titel	Gebäudesockel		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	'			
		10 m2	EP	GP
05.48	Sockelarmierung mittelschichtig Zulage für Aufbringen einer Armierungsschicht auf die Fassadendämmplatten wie in Pos. vorh., jedoch: Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 6 - 10 mm. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '			
		10 m2	EP	GP
05.49	Zwischenbeschichtung Herstellen einer quarzgefüllten Grundierung als Zwischenbeschichtung zur Regulierung der Saugfähigkeit sowie als Haftvermittler für den nachfolgenden Oberputz. Auftragen auf den vorbereiteten Untergrund. Einstufung nach GEV-EMICODE EC1plus, sehr emissionsarm. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '			
		10 m2	EP	GP
05.50	Mineralischer Oberputz, Sockel als 3mm Scheibenputz Auftragen eines vergüteten, mineralischen Oberputzes, mit hoher Abrieb-, Stoß- und Schlagfestigkeit, Mörtelgruppe nach DIN 998-1: CR, CS II, W 2 (DIN 18550: P II). Struktur: Kratzputzstruktur (Scheibenputz) Körnung: 0 - 3 mm wie Fassade Farbe nach Bemusterung: Naturweiß oder gleichwertiger Art nach Herstellerfarbkarte Der Scheibenputz muss spritzwassergeeignet für Sockelbereiche sein. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

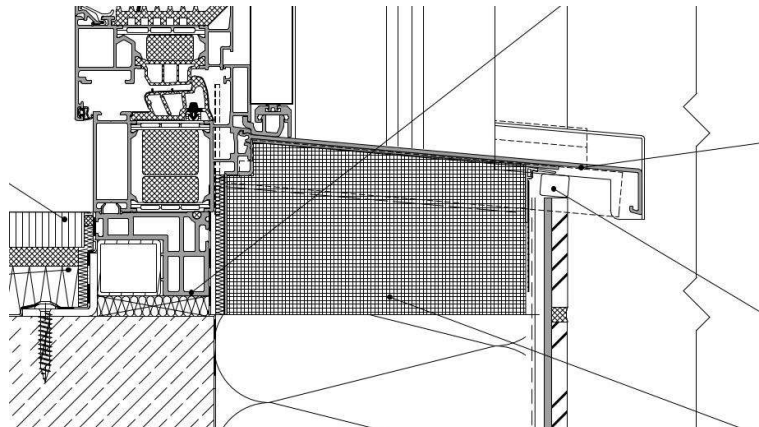
232	LV	Fassadenarbeiten WDVS
05	Titel	Gebäudesockel

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	'			
		10 m2	EP	GP
05.51	Sockelanstrich Aufbringen eines Fassadenanstrichs auf vorbereiteten Untergrund als Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Silikonharz-Fassadenfarbe. Hoch wasserabweisend, spannungsarm, wasserdampf- und CO2-durchlässig, wetterbeständig. Als verzögernder und vorbeugender Schutz mit algiziden und fungiziden, verkapselten Filmschutz ausgerüstet. Farbe nach Bemusterung: Naturweiß oder glw. nach Herstellerfarbtonkarte Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '			
		10 m2	EP	GP
05.52	Laibung, Sockelbereich Aufbringen und Strukturieren des Putzaufbaus inkl. Anstrich der Vorpositionen in der Laibung der Terrassenfenstertür. Laibungstiefe: ca. 24 cm			
		1 m	EP	GP

Summe Titel 05	Gebäudesockel, Netto:
----------------	-----------------------------

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
06	Titel	Dämmung Fassade unter Natursteinbelag		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
06	Titel Dämmung Fassade unter Natursteinbelag			
06.1	Unterbau mit Dämmstoff auffüttern, Fensterbank, Natursteinfassade durch den Fensterbauer mitgelieferten Unterbau der Fensterbank durch Auffüttern/Einpassen mit Dämmstoff passgenau herstellen/anpassen. Die Fensterbank wird vom Fensterbauer mit den Gesamtelementen und der Laibungszarge geliefert und vor den Fassadenarbeiten eingebaut. Der u.a. im Detail 83-01 dargestellte Unterbau von UK Fensterbank bis OK Rohbaubrüstung ist Leistung des Gewerkes Fensterbau. Dämmstoffdicke im Mittel: 160 mm  35 m EP GP			
06.2	Fassade Dämmschicht unter Naturstein, d=160mm Anbringen einer Mineralwolledämmplatte nach DIN EN 13162, Euroklasse A1 (DIN EN 13501-1), nichtbrennbar, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit 0,035 W/(m*K), Anwendungstyp WAP nach DIN V 4108-10, beidseitig beschichtet. Platten mit dem systemzugehörigen, mineralischen Klebspachtel nach den Bestimmungen der gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung aufkleben. Klebeanteil min. 60% Zusätzliche Verdübelung in separater Position Dämmstoffdicke: 160 mm Bauteil: einzelne rückspringende Teilflächen an der Fassade			
- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag:		

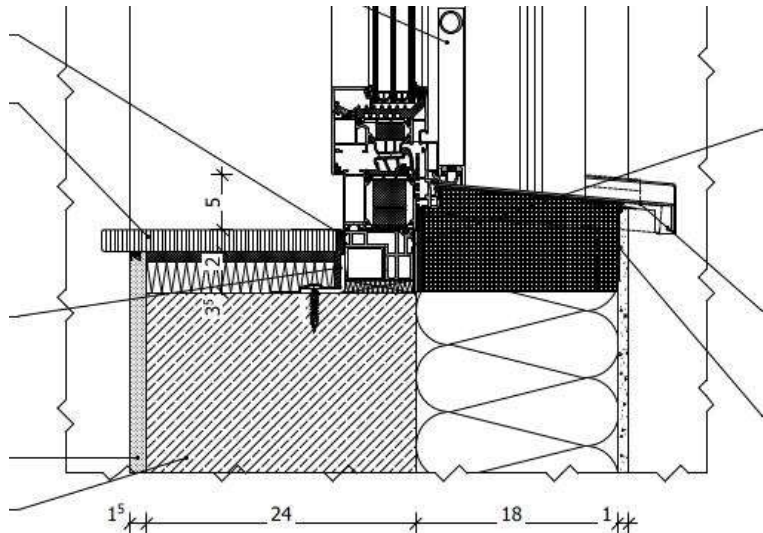
Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
06	Titel	Dämmung Fassade unter Natursteinbelag		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	gemäß Ansichtszeichnungen, Fenster werden nicht übermessen. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'			Übertrag:
		265 m2	EP	GP
06.3	Verdübelung Fassade S (STR) - oberflächenbündige Montage, Natursteinfassade Verdübelung der Fassadendämmplatten, gem. allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mit nach ETA zugelassenen Schraubdübeln S (STR) mit Multi-Spreizzone von 25-55 mm und dazugehörigen Verschlusselement als oberflächenbündige Montage. Verdübelung erfolgt durch das Gewebe. Dübel gem. Wandbaustoff, Untergrund und Dämmstoffdicke. Dübelloastklasse: = 0,75 kN. Das Gewebe muss im frischen Zustand verdübelt werden, um Spannungen auf das Gewebe zu vermeiden. Untergrund: Beton, KS-Lochstein Dämmstoffdicke: 160 mm Anzahl der Dübel (Stk./m2) nach der Dübel-/Systemlastklasse gem. dem Vorschlag des Fachverbandes WDVS (DIN 1055-4:2005). Verdübelungs-Schema nach Herstellerrichtlinien. Verankerungstiefe: mind. 25 mm - Nutzungskategorie A-D Dübelloanzahl: 8 Stk./m2 od. nach Dübelstatik Dübelloänge: mind. 195 mm Tellerdurchmesser: 60 mm Schaftdurchmesser: 8 mm			
		265 m2	EP	GP
06.4	Zulage Anarbeiten Dämmstoff Fensterzargen, -sturz und -bank, Natursteinflächen Zulage für das Anarbeiten des zuvor genannten Dämmstoffs an die Fensterzargen, den Sturz und die Fensterbänke in den rückspringenden Teilflächen für die Verkleidung mit Natursteinplatten.			
		235 m	EP	GP
Summe Titel 06		Dämmung Fassade unter Natursteinbelag, Netto:		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS			
07	Titel	Dämmung Fassade unter Putzflächen			
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)	
07	Titel Dämmung Fassade unter Putzflächen				
07.1	Unterbau mit Dämmstoff auffüttern, Fensterbank, Putzfassade durch den Fensterbauer mitgelieferten Unterbau der Fensterbank durch Auffüttern/Einpassen mit Dämmstoff passgenau herstellen/anpassen. Die Fensterbank wird vom Fensterbauer mit den Gesamtelementen und der Laibungszarge geliefert und vor den Fassadenarbeiten eingebaut. Der u.a. im Detail 83-01 dargestellte Unterbau von UK Fensterbank bis OK Rohbaubrüstung ist Leistung des Gewerkes Fensterbau. Dämmstoffdicke im Mittel: 180 mm 	75 m	EP	GP	
07.2	Fassade Dämmschicht unter Putzflächen, d=180mm Anbringen einer Mineralwolledämmplatte nach DIN EN 13162, Euroklasse A1 (DIN EN 13501-1), nichtbrennbar, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit 0,035 W/(m*K), Anwendungstyp WAP nach DIN V 4108-10, beidseitig beschichtet. Platten mit dem systemzugehörigen, mineralischen Klebspachtel nach den Bestimmungen der gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung aufkleben. Klebeanteil min. 60% Zusätzliche Verdübelung in separater Position Dämmstoffdicke: 180 mm Bauteil: einzelne vorspringende Teilflächen an der Fassade				
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
07	Titel	Dämmung Fassade unter Putzflächen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	gemäß Ansichtszeichnungen, ohne Natursteinbelag			Übertrag:
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'			
		1.430 m2	EP	GP
07.3	Verdübelung Fassade S (STR) - versenkte Montage unter Putzflächen Verdübelung der Fassadendämmplatten gem. gültiger allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mit nach ETA zugelassenen SchraubDübeln S (STR) mit Multi-Spreizzone von 25-55 mm und dazugehörigen Rondellen und KombiTeller VT 2G als versenkte Montage Dübel gem. Wandbaustoff, Untergrund und Dämmstoffdicke. Dübellastklasse: = 0,75 kN Untergrund: Beton, KS-Lochstein Dämmstoffdicke: 180 mm Anzahl der Dübel (Stk./m2) nach der Dübel-/Systemlastklasse gem. dem Vorschlag des Fachverbandes WDVS (DIN 1055-4:2005). Verdübelungs-Schema nach Herstellerrichtlinien. Verankerungstiefe: mind. 45 mm - Nutzungskategorie A-D Dübelanzahl: 8 Stk./m2 od. nach Dübelstatik Dübellänge: mind. 215 mm Tellerdurchmesser: 60 mm Schaftdurchmesser: 8 mm			
		1.430 m2	EP	GP
07.4	Zulage Anarbeiten Dämmstoff Fensterzargen, -sturz und -bank, Putzflächen Zulage für das Anarbeiten des zuvor genannten Dämmstoffs an die Fensterzargen, den Sturz und die Fensterbänke in den vorspringenden Teilflächen für den Verputz mit Scheibenputz als Oberputz.			
		245 m	EP	GP
07.5	Deckendämmung Anlieferhof, unter Putzflächen, d=160mm Anbringen einer Mineralwolledämmplatte nach DIN EN 13162, Euroklasse A1 (DIN EN 13501-1), nichtbrennbar, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit 0,035 W/(m*K), Anwendungstyp WAP nach DIN V 4108-10, beidseitig			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
07	Titel	Dämmung Fassade unter Putzflächen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	beschichtet.			Übertrag:
	Platten mit dem systemzugehörigen, mineralischen Klebepachtel nach den Bestimmungen der gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung aufkleben im Punkt-Wulst-Verfahren, Klebeanteil min. 40%			
	Zusätzliche Verdübelung in separater Position Dämmstoffdicke: 160 mm Bauteil: Deckenfläche über Anlieferhof			
		60 m2	EP	GP
07.6	Verdübelung Fassade S (STR) - versenkte Montage unter Putzfläche Decke Verdübelung der Fassadendämmplatten gem. gültiger allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mit nach ETA zugelassenen SchraubDübeln S (STR) mit Multi-Spreizzone von 25-55 mm und dazugehörigen Rondellen und KombiTeller VT 2G als versenkte Montage Dübel gem. Wandbaustoff, Untergrund und Dämmstoffdicke. Dübellastklasse: = 0,75 kN Verdübelung erfolgt durch das Gewebe. Das Gewebe muss im frischen Zustand verdübelt werden, um Spannungen auf das Gewebe zu vermeiden. Untergrund: Beton, Decke Dämmstoffdicke: 160 mm Anzahl der Dübel (Stk./m2) nach der Dübel-/Systemlastklasse gem. dem Vorschlag des Fachverbandes WDVS (DIN 1055-4:2005). Verdübelungs-Schema nach Herstellerrichtlinien. Verankerungstiefe: mind. 25 mm - Nutzungskategorie A-D Dübelanzahl: 8 Stk./m2 od. nach Dübelstatik Dübellänge: mind. 195 mm Tellerdurchmesser: 60 mm Schaftdurchmesser: 8 mm			
		60 m2	EP	GP
07.7	Zulage Anarbeiten Dämmstoff runde Stütze, Putzflächen, Decke Zulage für das Anarbeiten des zuvor genannten Dämmstoffs an die runde Stütze mit einem Durchmesser von ca. 500mm im Anlieferhof für den Verputz mit Scheibenputz als Oberputz.			
		1 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
07	Titel	Dämmung Fassade unter Putzflächen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
07.8	Dämmung Unterzug Anlieferhof, unter Putzflächen, d=100mm Anbringen einer Mineralwollgedämmplatte nach DIN EN 13162, Euroklasse A1 (DIN EN 13501-1), nichtbrennbar, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit 0,035 W/(m*K), Anwendungstyp WAP nach DIN V 4108-10, beidseitig beschichtet. Platten mit dem systemzugehörigen, mineralischen Klebespachtel nach den Bestimmungen der gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung aufkleben im Punkt-Wulst-Verfahren, Klebeanteil min. 60% Zusätzliche Verdübelung in separater Position Dämmstoffdicke: 100 mm Bauteil: Unterzug über Anlieferhof	22 m2	EP	GP
07.9	Verdübelung Fassade S (STR) - versenkte Montage unter Putzfläche Unterzug Verdübelung der Fassadendämmplatten gem. gültiger allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mit nach ETA zugelassenen SchraubDübeln S (STR) mit Multi-Spreizzone von 25-55 mm und dazugehörigen Rondellen und KombiTeller VT 2G als versenkte Montage Dübel gem. Wandbaustoff, Untergrund und Dämmstoffdicke. Dübellastklasse: = 0,75 kN Verdübelung erfolgt durch das Gewebe. Das Gewebe muss im frischen Zustand verdübelt werden, um Spannungen auf das Gewebe zu vermeiden. Untergrund: Beton, Unterzug seith. und unten Dämmstoffdicke: 100 mm Anzahl der Dübel (Stk./m2) nach der Dübel-/Systemlastklasse gem. dem Vorschlag des Fachverbandes WDVS (DIN 1055-4:2005). Verdübelungs-Schema nach Herstellerrichtlinien. Verankerungstiefe: mind. 25 mm - Nutzungskategorie A-D Dübelanzahl: 8 Stk./m2 od. nach Dübelstatik Dübellänge: mind. 135 mm Tellerdurchmesser: 60 mm Schaftdurchmesser: 8 mm	22 m2	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
07	Titel	Dämmung Fassade unter Putzflächen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Summe Titel 07				
Dämmung Fassade unter Putzflächen, Netto:				

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
08	Titel	Armierung unter Natursteinbelag		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
08	Titel	Armierung unter Natursteinbelag		
08.1	Armierung 3-5 mm, Flächen mit Natursteinbelag Aufbringen einer Armierungsschicht, bestehend aus systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel mit eingelegtem groben Armierungsgewebe auf die Fassadendämmplatten in den rückspringenden Teilbereichen für den Belag aus Naturstein. Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 3-5 mm. Technische Daten Gewebe: Flächenbezogene Masse: $\geq 200 \text{ g/m}^2$ Maschenweite: ca. $6.5 \times 7 (\pm 0,5 \text{ mm Toleranz})$ Reißfestigkeit: 2.2 - 2.5 kN/5cm nach Anlieferzustand Reißfestigkeit 2: 1.2 - 1.3 kN/5cm 28 Tage nach ETAG	265 m2	EP	GP
08.2	Ausgleichsspachtelung bei Natursteinbelag Ausgleichsspachtelung zur Egalisierung von Unebenheiten nach Verdübelung durch das Gewebe insbesondere im Eckbereichen. Zur winkligen, lot- und fluchtrechten Aufnahme in den rückspringenden Teilbereichen für den Belag aus Naturstein. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	265 m2	EP	GP
08.3	Diagonalarmierung Verlegen einer Diagonalarmierung an den Ecken von Gebäudeöffnungen. Armierungspfeile in die systemzugehörige Armierungsschicht einbetten. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	210 St	EP	GP
Summe Titel 08		Armierung unter Natursteinbelag, Netto:		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
09	Titel	Armierung unter Oberputz		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
09	Titel Armierung unter Oberputz			
09.1	Armierung 3-5 mm, Putzfassade Aufbringen einer Armierungsschicht, bestehend aus systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel mit eingelegtem Armierungsgewebe auf die Fassadendämmplatten. Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 3-5 mm. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	1.430 m2	EP	GP
09.2	Zulage, Armierung mittelschichtig 6-8 mm, Putzfassade Zulage für Aufbringen einer Armierungsschicht, bestehend aus systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel mit eingelegtem Armierungsgewebe auf die Fassadendämmplatten wie in Pos. vorh., jedoch: Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 6 - 10 mm.	1.430 m2	EP	GP
09.3	Armierung Decke, Anlieferhof, Putzfläche Aufbringen einer Armierungsschicht, bestehend aus systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel mit eingelegtem Armierungsgewebe auf die Fassadendämmplatten. Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 3-5 mm. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	60 m2	EP	GP
09.4	Zulage, Armierung mittelschichtig 6-8 mm, Decke, Anlieferhof Zulage für Aufbringen einer Armierungsschicht, bestehend aus systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel mit eingelegtem Armierungsgewebe auf die Fassadendämmplatten wie in Pos. vorh., jedoch:			
- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag:		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
09	Titel	Armierung unter Oberputz		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 6 - 10 mm.			
		60 m2	EP	GP
09.5	Armierung Unterzug, Anlieferhof, Putzfläche Aufbringen einer Armierungsschicht, bestehend aus systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel mit eingelegtem Armierungsgewebe auf die Fassadendämmplatten. Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 3-5 mm. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'			
		22 m2	EP	GP
09.6	Zulage, Armierung mittelschichtig 6-8 mm, Unterzug, Anlieferhof Zulage für Aufbringen einer Armierungsschicht, bestehend aus systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel mit eingelegtem Armierungsgewebe auf die Fassadendämmplatten wie in Pos. vorh., jedoch: Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 6 - 10 mm.			
		22 m2	EP	GP
09.7	Armieren von Laibung und Sturz, geputzte Laibungen Aufbringen einer Armierungsschicht, bestehend aus systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel mit eingelegtem Armierungsgewebe auf die Fassadendämmplatten. Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 3-5 mm. Laibungen von Fenstern und Türen. Laibungstiefe: 22-24 cm			
		30 m	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
09	Titel	Armierung unter Oberputz		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
09.8	Sturzeckwinkel mit Diagonalarmierung, geputzte Laibungen Verlegen eines Sturzeckwinkels mit Diagonalarmierung an Innenecken von Mauerwerksöffnungen / Fensterlaibungen. Sturzeckwinkel in die systemzugehörige Armierungsschicht einbetten. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	10 St	EP	GP
09.9	Diagonalarmierung Verlegen einer Diagonalarmierung an den Ecken von Gebäudeöffnungen. Armierungspfeile in die systemzugehörige Armierungsschicht einbetten. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	190 St	EP	GP
09.10	Panzergewebe Herstellen einer zusätzlichen Unterputzlage mit Panzergewebe unter der Armierungsschicht an stoßgefährdeten Flächen zur Verbesserung der mechanischen Stabilität gegen Stoßbeanspruchungen mit einem schiebefesten, alkalibeständigen, verstärkten Textilgewebe, Reißfestigkeit mind. 3,4 kN / 5 cm. Verlegung erfolgt Stoß an Stoß.	100 m2	EP	GP
Summe Titel 09		Armierung unter Oberputz, Netto:		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
10	Titel	Grundierung und Oberputz		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
10	Titel Grundierung und Oberputz			
10.1	Zwischenbeschichtung-Grundierung, Putzfassade Auftragen einer Zwischenbeschichtung als Grundierung für den nachfolgenden Oberputz. Position kommt nur zur Ausführung, wenn nicht Frisch in Frisch gearbeitet werden kann. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	1.430 m2	EP	GP
10.2	Zwischenbeschichtung-Grundierung Decke, Anlieferhof Auftragen einer Zwischenbeschichtung als Grundierung für den nachfolgenden Oberputz. Position kommt nur zur Ausführung, wenn nicht Frisch in Frisch gearbeitet werden kann. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	60 m2	EP	GP
10.3	Zwischenbeschichtung-Grundierung Unterzug, Anlieferhof Auftragen einer Zwischenbeschichtung als Grundierung für den nachfolgenden Oberputz. Position kommt nur zur Ausführung, wenn nicht Frisch in Frisch gearbeitet werden kann. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	22 m2	EP	GP
10.4	Mineralischer Oberputz, Putzfassade Auftragen eines vergüteten, mineralischen Oberputzes, mit hoher Abrieb-, Stoß- und Schlagfestigkeit, Mörtelgruppe nach DIN 998-1: CR, CS II, Wc 2 (DIN 18550: P II).			
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
10	Titel	Grundierung und Oberputz		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Struktur: Kratzputz (Scheibenputz) Körnung: 3 mm Farbton: weiß Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	1.430 m2	EP	GP
10.5	Filzputz, Decke, Anlieferhof Ausbildung eines Putzes in Filzstruktur, aus mineralischem Oberputz, einschl. aller erforderlichen Leistungen, z. B. exaktes Abkleben der angrenzenden Flächen. Bauteil: Decke Durchfahrt zum Hof Schichtstärke Putzschicht: 2 mm Körnung: 0 - 1,2 mm Farbe: weiß Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	60 m2	EP	GP
10.6	Mineralischer Oberputz, Unterzug, Anlieferhof Auftragen eines vergüteten, mineralischen Oberputzes, mit hoher Abrieb-, Stoß- und Schlagfestigkeit, Mörtelgruppe nach DIN 998-1: CR, CS II, Wc 2 (DIN 18550: P II). Struktur: Kratzputz (Scheibenputz) Körnung: 3 mm Farbton: weiß Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	22 m2	EP	GP
10.7	Verputzen von Laibung und Sturz Auftragen eines vergüteten, mineralischen Oberputzes, mit hoher Abrieb-, Stoß- und Schlagfestigkeit, Mörtelgruppe nach DIN 998-1: CR, CS II, Wc 2 (DIN 18550: P II). Struktur: Kratzputz (Scheibenputz)			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
10	Titel	Grundierung und Oberputz		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Körnung: 3 mm Farbton: weiß Laibungen von Fenstern und Türen. Laibungstiefe: 22-24cm		Übertrag:	
		30 m	EP	GP
10.8	Musterfläche anlegen Musterfläche für geplante strukturierte Fassade anlegen. Der Aufbau ist schriftlich festzuhalten. Dies ist bei Abnahme der Musterfläche dem AG auszuhändigen und wird Bestandteil des Vertrages. Größe und Lage der Musterfläche in Absprache mit AG. Alternativ auf Platten des AN möglich. Abmessungen: ca. 45 cm x 45 cm			
		4 St	EP	GP
Summe Titel 10		Grundierung und Oberputz, Netto:		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
11	Titel	Anstrich Fassade		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
11	Titel Anstrich Fassade			
11.1	Anstrich 2x, Putzfassade Aufbringen eines Fassadenanstrichs auf vorbereiteten Untergrund als Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Silikonharz-Fassadenfarbe. Hoch wasserabweisend, spannungsarm, wasserdampf- und CO2-durchlässig, wetterbeständig. Als verzögernder und vorbeugender Schutz mit algiziden und fungiziden, verkapselten Filmschutz ausgerüstet. bemusterte Farbe: Naturweiß oder gleichwertiger Art nach Herstellerfarbkarte Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	1.430 m2	EP	GP
11.2	Anstrich 2x, Decke, Anlieferhof, Filzputz Aufbringen eines Fassadenanstrichs auf vorbereiteten Untergrund als Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Silikonharz-Fassadenfarbe. Hoch wasserabweisend, spannungsarm, wasserdampf- und CO2-durchlässig, wetterbeständig. Als verzögernder und vorbeugender Schutz mit algiziden und fungiziden, verkapselten Filmschutz ausgerüstet. bemusterte Farbe: Naturweiß oder gleichwertiger Art nach Herstellerfarbkarte Decke Anlieferhof mit Filzputz als Untergrund Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	60 m2	EP	GP
11.3	Anstrich 2x, Unterzug, Anlieferhof, Putzfassade Aufbringen eines Fassadenanstrichs auf vorbereiteten Untergrund als Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Silikonharz-Fassadenfarbe.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag:		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
11	Titel	Anstrich Fassade		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Hoch wasserabweisend, spannungsarm, wasserdampf- und CO2-durchlässig, wetterbeständig. Als verzögernder und vorbeugender Schutz mit algiziden und fungiziden, verkapselten Filmschutz ausgerüstet.			Übertrag:
	bemusterte Farbe: Naturweiß oder gleichwertiger Art nach Herstellerfarbkarte			
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		22 m2	EP	GP
11.4	Anstrich von Laibung und Sturz			
	Aufbringen eines Fassadenanstrichs auf vorbereiteten Untergrund als Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Silikonharz-Fassadenfarbe.			
	Hoch wasserabweisend, spannungsarm, wasserdampf- und CO2-durchlässig, wetterbeständig. Als verzögernder und vorbeugender Schutz mit algiziden und fungiziden, verkapselten Filmschutz ausgerüstet.			
	bemusterte Farbe: Naturweiß oder gleichwertiger Art nach Herstellerfarbkarte			
	Laibungen von Fenstern und Türen. Laibungstiefe: 22-24 cm			
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		30 m	EP	GP
11.5	Gerüstankerstopfen einsetzen, abdecken und beiarbeiten			
	Gerüstankerhülsen bei Gerüstabbau mit Gerüstankerstopfen schließen und mit dem beigestelltem Werkstoff (Oberputz bzw. Oberputz einschließlich Schlussanstrich) abdecken und beiarbeiten.			
		300 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS			
11	Titel	Anstrich Fassade			
Nr.	Leistungsbeschreibung		Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Summe Titel 11			Anstrich Fassade, Netto:		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
12	Titel	Natursteinbekleidung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
12	Titel Natursteinbekleidung			
12.1	Naturstein-Bekleidung, Teilflächen Keramische Fliesen- oder Natursteinbekleidung im Floating-Buttering-Verfahren mit Verlegemörtel KeramikFix aufkleben. Material liefern und einbauen. Grenzformate der möglichen Fliesen und Natursteine sind mit dem Systemlieferanten vom WDVS zu bestimmen. Klebebettdicke: ca. 5 mm Fugenbreite: Mindest- und Maximalmaß entsprechend unten angegebenen Belagsformat Bemusterter Natursteinbelag: Kalkstein KUR geschliffen, C220 Format: ca. 600 x 300 x 10 Kantenbearbeitung: gesägt Die Gesamtmenge für dieses Bauvorhaben ist als zusammenhängende Charge zu bestellen. Biegezugfestigkeit: 5,3 - 48,2 N/mm² nach DIN EN 12372 Dicke: 10 mm Frostbeständig: 48 Zyklen gemäß DIN EN 12371 Kapillare Wasseraufnahme: 9,3 % nach DIN EN 13755 Abrechnung nach mit Naturstein belegten Teilflächen auf der zurückspringenden Dämmung gemäß Vorbeschrieb. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'			
		265 m2	EP	GP
12.2	Naturstein-Bekleidung: Feldbegrenzungsfugen mit Profil Feldbegrenzungsfugen nach Fugen- und Verlegeplan erstellen mit DehnfugenProfil E-Form. Herstellen von vertikalen und horizontalen Feldbegrenzungsfugen. Bewegungsfuge im Dämmstoff herstellen und mit losen Dämmstoff, z. B. lose Stopfwohle aus Mineralwolle verfüllen. Einbau eines Dehnungsfugenprofils im Bereich der Armierungsspachtelung. Nach der Verlegung mit der Naturstein-Verkleidung wird die Feldbegrenzungsfuge mit einer Rundschnur hinterlegt und fachgerecht mit einem spritzbaren Dichtstoff auf PU-Basis verfüllt. Spritzbare Dichtmasse nach Herstellerangabe und im Farbton in			
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
12	Titel	Natursteinbekleidung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Anlehnung an die Fugenmasse.			Übertrag:
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		270 m	EP	GP
12.3	Naturstein-Bekleidung: Feldbegrenzungsfugen Feldbegrenzungsfugen nach Fugen- und Verlegeplan erstellen. Herstellen von vertikalen und horizontalen Feldbegrenzungsfugen. Dämmstoff in der Lage der Feldbegrenzungsfuge einschneiden, Tiefe in mindestens 1/3 der Dämmstoffdicke. Hohlraum mit losen Dämmstoff, z. B. lose Stopfwole aus Mineralwolle verfüllen. Nach der Verfüllung der keramischen Verkleidung wird die Feldbegrenzungsfuge mit einer Rundschnur hinterlegt und fachgerecht mit einem spritzbaren Dichtstoff auf PU-Basis verfüllt. Spritzbare Dichtmasse nach Herstellerangabe und im Farbton in Anlehnung an die Fugenmasse. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		150 m	EP	GP
12.4	Verfugen der Naturstein-Bekleidung - Fugenmörtel Verfugen der Fugen der Naturstein-Bekleidung mit dem systemzugehörigen Fugenmörtel S/F gem. Herstellervorschrift. Verfugungsart: einschlämmen (S) Farbton: Dunkelgrau, Silbergrau oder Zementgrau nach Wahl des Architekten Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		265 m2	EP	GP
12.5	Elastische Belagsfugen im Anschluss an Fensterzargen und. -bänke Anlegen von elastischen Fugen im Natursteinbelag in unmittelbaren Bereich von Anschlüssen an die Fensterzargen oder Fensterbänke. Ausführung nach vorliegendem Verlege-, bzw. Fugenplan. Verfüllung mit dauerelastischen, spritzbaren			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
12	Titel	Natursteinbekleidung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Dichtstoff auf PU-Basis. Spritzbare Dichtmasse nach Herstellerangabe und im Farbton in Anlehnung an die Fugenmasse.			
		380 m	EP	GP
12.6	Gerüstankerlöcher im Keramikbelag verschließen Schlagregendichtes Verschließen der Gerüstankerlöcher in der Naturstein-Bekleidung im Zuge des Gerüstabbaus. Ausfüllen der Öffnung mit Dämmstoff und einem imprägnierten PU-Weichschaumstoff. Verkleben und Verfugen des ausgesparten Natursteins mit systemzugehörigen Verlege- und Fugenmörtel.			
		50 St	EP	GP
Summe Titel 12			Natursteinbekleidung, Netto:	.....

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
13	Titel	Fassadenüberarbeitung Bauteil B, angrenzende Bereiche		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
13	Titel Fassadenüberarbeitung Bauteil B, angrenzende Bereiche			
13.1	Untergrund auf Eignung prüfen Untergrund aus vorhandenem WDVS auf Eignung für das Aufbringen einer Renovierungspachtel mit Oberputz prüfen. Folgende Prüfungen sind durchzuführen: Ebenheitsprüfung nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 5 und Ermittlung von Abweichungen größer 1cm/m für maximal zulässigen Unebenheitsausgleich mit dem Klebemörtel der Dämmplatten; Tragfähigkeit und Klebeeignung der zu überarbeitenden Oberfläche, die Fläche muss tragfähig, frei von Fetten, Ölen und Verunreinigungen sein. Die Ergebnisse sind zu protokollieren und der Bauleitung zu übergeben. Zusammen mit der zuständigen Bauleitung, bzw. mit dem Bauherrn als Auftraggeber, sind die Maßnahmen festzulegen, die zur Erreichung eines geeigneten Untergrundes notwendig sind. Leistungsabrechnung über nachfolgende Positionen Ort: Fassadenflächen, angrenzend an Bauteil C vom Bauteil B			
		125 m2	EP	GP
13.2	Prüfung der Haftzugfestigkeit Objektspezifische Prüfung der Haftzugfestigkeit gemäß DIN 18555, Teil 6, an vorbereitetem Untergrund. Ergebnisse protokollieren, der örtlichen Bauleitung übergeben und Maßnahmen zur Erlangung der geforderten Haftzugfestigkeit gemäß nachfolgender Positionen abstimmen. Anmerkung: Die Prüfflächen sind entsprechend dem realen Oberflächenzustand am Objekt, in allen Höhenbereichen und an allen Gebäudeseiten, zu wählen. Eine Prüfung besteht aus mindestens 5 Haftzugswerten.			
		1 St	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
13	Titel	Fassadenüberarbeitung Bauteil B, angrenzende Bereiche		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
13.3	Ablebearbeiten, Fläche Schmutzempfindliche und -gefährdete Bauteile (wie Glas, Metall, Natursteine, Faserzementplatten, Bodenflächen, Dachabdichtungen etc.), wasserfest abkleben. Abklebematerial nach Beendigung der Arbeiten beseitigen.	30 m2	EP	GP
13.4	Ablebearbeiten, Fensterbank außen Schmutzempfindliche und -gefährdete Bauteile der äußeren Fensterbänke an den Fensterelementen aus pulverbeschichtetem Aluminiumblech wasserfest abkleben. Abklebematerial muss sich rückstandsfrei entfernen lassen und ist nach Beendigung der Arbeiten zu beseitigen. Ausladung: bis ca. 240mm zuzgl. Abkantung vorn von ca. 80mm	15 m	EP	GP
13.5	Reinigung, WDVS Reinigung des Wärmedämm-Verbundsystems mittels temperiertem Dampfstrahlen, einschl. Entsorgung des Abrieb- und Strahlmaterials sowie des Schmutzwassers.	125 m2	EP	GP
13.6	Schlitze schließen, Bestandsfassade WDVS Schlitze in alter Fassade schließen, vor Überarbeitung des Wärmedämm-Verbundsystems mit Mineralwolle Schlitzbreite: ca. 20 cm Schlitztiefe: bis 10 cm	5 m	EP	GP
13.7	Öffnungen schließen, Bestandsfassade WDVS Schlitze in alter Fassade schließen, vor Überarbeitung des Wärmedämm-Verbundsystems mit Mineralwolle Abmessung: ca. 20/20 cm Tiefe: bis 10 cm	5 St	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
13	Titel	Fassadenüberarbeitung Bauteil B, angrenzende Bereiche		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
13.8	Teilfläche schließen, Bestandsfassade WDVS Schlitze in alter Fassade schließen, vor Überarbeitung des Wärmedämm-Verbundsystems mit Mineralwolle Tiefe: bis 10 cm	5 m2	EP	GP
13.9	Grundierung mineralisch Silikatisch gebundene Grundierung zur Regulierung und Reduzierung der Saugfähigkeit des Untergrundes nach Herstellervorschrift auftragen. Einstufung nach GEV-EMICODE EC1plus, sehr emissionsarm. Untergrund: Stahlbeton-Skelettbau mit Kalksandsteinausfachung Diese Leistung kommt nur auf besondere Anordnung zur Ausführung wenn die Begrenzung der Saugfähigkeit des Untergrundes durch Vornässen nicht erreicht werden kann.	125 m2	EP	GP
13.10	Ausgleich geringere Unebenheiten < 7 mm über Toleranz Ausgleichsputz bei geringeren Untergrundunebenheiten mit einem organisch vergüteten Werk trockenmörtel, Mörtelgruppe DIN EN 998-1: GP, CS II, W 2 (DIN 18550: P II), fluchtrett verziehen und Oberfläche beschichtungsfähig sauber nachschaben. Unebenheiten < 7 mm über Toleranz von 10mm gem. DIN Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	30 m2	EP	GP
13.11	Vertikales Abschlussprofil, Anschluss Bestandsputz Achse 5-6 Herstellen des seitlichen Abschlusses des Bestands-WDVS zum Filzputzstreifen mit einem Aluminiumprofil ohne Tropfkante an die Fensterelemente mit Aluminiumblechzargen, lot- und fluchtrett befestigen, Unebenheiten ausgleichen. Die Gewebefahne ist in den systemzugehörigen Klebespachtel blasen- und faltenfrei einzubetten, und vollflächig mit			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
13	Titel	Fassadenüberarbeitung Bauteil B, angrenzende Bereiche		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Gewebespachtel überdecken.		Übertrag:	
	Gewebebreite: 12.5 cm Maschenweite: ca. 4 x 4 mm Abzugskantenhöhe: 3 mm (Armierungsschicht mit dünn-schichtigen Filzputz)			
		16 m	EP	GP
13.12	Anschluss mit AnputzLeiste 3D pro, geputzte Laibungen und Sturz Herstellen eines flexiblen Putzanschlusses an Fenster- elementen mit geputzten Laibungen und Stürzen, mit einer mit eingeklebter, geschlossen-zelligen Hohlkammerrund-schnur ausgestatteten 3- dimensional beweglichen Anputzleiste mit Schattenfuge zur Ausbildung einer dauer- elastischen, schlagregendichten und witterungsbeständigen Bewegungsfuge. Bewegungsaufnahmefähigkeit Klasse A. Die Anputzleiste ist lot- und fluchtrecht befestigen, Unebenheiten ausgleichen. Die Gewebefahne ist in den systemzugehörigen Klebespachtel blasen- und faltenfrei einzubetten, und vollflächig mit Gewebespachtel überdecken. Nach Fertigstellung der Fassade, Abbruchkante (Schutzlasche zum Aufbringen der Abdeckfolie während der Arbeiten) abknicken und entfernen. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'			
		65 m	EP	GP
13.13	Anschluss Dachkasten, Attikaanschlussprofil Herstellen eines definierten Putzanschlusses unter Dachkasten, mittels eines Putzabschlussprofils mit weicher, transparenter Kante mit 5 % Neigung zur Wasserabführung und Sicherung gegen hochdringendes Regenwasser. Profil waage- und fluchtgerecht ansetzen, Gewebefahne des Profils in die systemzugehörige Armierungsschicht einbetten. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'			
		10 m	EP	GP
		Übertrag:		

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
13	Titel	Fassadenüberarbeitung Bauteil B, angrenzende Bereiche		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
13.14	Anschluss Fensterbank, Attikaanschlussprofil Herstellen eines definierten Putzanschlusses unter Attikaplatenwerkstoffen, Dachuntersichten und Fensterbänken mittels eines Putzabschlussprofils mit weicher, transparenter Kante mit 5 % Neigung zur Wasserabführung und Sicherung gegen hochdringendes Regenwasser. Profil waage- und fluchtgerecht ansetzen, Gewebefahne des Profils in die systemzugehörige Armierungsschicht einbetten. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	15 m	EP	GP
13.15	Kantenausbildung Außenecken, rechtwinklig, PVC-EckWinkel 10/15 cm Herstellen einer Kante im 90 Grad Winkel mittels eines Eckwinkels an Gebäudeaußenecken und Kanten von Mauerwerksöffnungen. Die Gewebefahne des Profils in die systemzugehörige Armierungsschicht einbetten. Der Eckwinkel ist lot- und fluchtgerecht auszurichten. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	80 m	EP	GP
13.16	Sturzeckwinkel mit Diagonalarmierung, geputzte Laibungen Verlegen eines Sturzeckwinkels mit Diagonalarmierung an Innenecken von Mauerwerksöffnungen / Fensterlaibungen. Sturzeckwinkel in die systemzugehörige Armierungsschicht einbetten. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	40 St	EP	GP
13.17	Diagonalarmierung Verlegen einer Diagonalarmierung an den Ecken von Gebäudeöffnungen. Armierungspfeile in die systemzugehörige Armierungsschicht			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
13	Titel	Fassadenüberarbeitung Bauteil B, angrenzende Bereiche		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	einbetten.			Übertrag:
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		40 St	EP	GP
13.18	Vollflächige Gewebespachtelung der Fassade Vollflächige Gewebespachtelung auf vorbereiteter Fassade nach DIN EN 998-1: GP, CS II/CS IV, W _c 2 (DIN 18550: P II), und einem alkalibeständigen feinem Textil-Glasgewebe. Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 3 - 5 mm. Farbe weiß			
		125 m2	EP	GP
13.19	Zulage, Armierung mittelschichtig 6-8 mm, Fassade Zulage für Aufbringen einer Armierungsschicht, bestehend aus systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel mit eingelegtem Armierungsgewebe auf die Fassadendämmplatten wie in Pos. vorh., jedoch: Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 6 - 10 mm.			
		125 m2	EP	GP
13.20	Armieren von Laibung und Sturz, geputzte Laibungen Aufbringen einer Armierungsschicht, bestehend aus systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel mit eingelegtem Armierungsgewebe auf die Fassadendämmplatten. Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 3-5 mm. Laibungen von Fenstern und Türen. Laibungstiefe: 22-24 cm			
		65 m	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
13	Titel	Fassadenüberarbeitung Bauteil B, angrenzende Bereiche		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
13.21	Zwischenbeschichtung-Grundierung, Putzfassade Auftragen einer Zwischenbeschichtung als Grundierung für den nachfolgenden Oberputz. Position kommt nur zur Ausführung, wenn nicht Frisch in Frisch gearbeitet werden kann. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	125 m2	EP	GP
13.22	Mineralischer Oberputz, Fassade Auftragen eines vergüteten, mineralischen Oberputzes, mit hoher Abrieb-, Stoß- und Schlagfestigkeit, Mörtelgruppe nach DIN 998-1: CR, CS II,Wc 2 (DIN 18550: P II). Struktur: Kratzputz (Scheibenputz) Körnung: 3 mm Farbton: weiß Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	125 m2	EP	GP
13.23	Verputzen von Laibung und Sturz Auftragen eines vergüteten, mineralischen Oberputzes, mit hoher Abrieb-, Stoß- und Schlagfestigkeit, Mörtelgruppe nach DIN 998-1: CR, CS II,Wc 2 (DIN 18550: P II). Struktur: Kratzputz (Scheibenputz) Körnung: 3 mm Farbton: weiß Laibungen von Fenstern und Türen. Laibungstiefe: 22-24cm	65 m	EP	GP
13.24	Filzputz, Streifen Achse Ausbildung eines Putzes in Filzstruktur, aus mineralischem Oberputz, einschl. aller erforderlichen Leistungen, z. B. exaktes Abkleben der angrenzenden Flächen mit bis zu 50 cm Breite.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
13	Titel	Fassadenüberarbeitung Bauteil B, angrenzende Bereiche		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Bauteil: Decke Durchfahrt zum Hof Schichtstärke Putzschicht: 2 mm Körnung: 0 - 1,2 mm Farbe: weiß Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	60 m2	EP	GP
13.25	Anstrich 2x, Putzfassade Aufbringen eines Fassadenanstrichs auf vorbereiteten Untergrund als Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Silikonharz-Fassadenfarbe. Hoch wasserabweisend, spannungsarm, wasserdampf- und CO2-durchlässig, wetterbeständig. Als verzögernder und vorbeugender Schutz mit algiziden und fungiziden, verkapselten Filmschutz ausgerüstet. bemusterte Farbe: Naturweiß oder gleichwertiger Art nach Herstellerfarbkarte Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '.....'	125 m2	EP	GP
13.26	Anstrich von Laibung und Sturz Aufbringen eines Fassadenanstrichs auf vorbereiteten Untergrund als Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Silikonharz-Fassadenfarbe. Hoch wasserabweisend, spannungsarm, wasserdampf- und CO2-durchlässig, wetterbeständig. Als verzögernder und vorbeugender Schutz mit algiziden und fungiziden, verkapselten Filmschutz ausgerüstet. bemusterte Farbe: Naturweiß oder gleichwertiger Art nach Herstellerfarbkarte Laibungen von Fenstern und Türen. Laibungstiefe: 22-24 cm Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
13	Titel	Fassadenüberarbeitung Bauteil B, angrenzende Bereiche		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	'			
		65 m	EP	GP
13.27	Gerüstankerstopfen einsetzen, abdecken und beiarbeiten Gerüstankerhülsen bei Gerüstabbau mit Gerüstankerstopfen schließen und mit dem beigestelltem Werkstoff (Oberputz bzw. Oberputz einschließlich Schlussanstrich) abdecken und beiarbeiten.			
		20 St	EP	GP
13.28	Sockelarmierung, mineralische Dichtungsschlämme Aufbringen einer Armierungsschicht mit einer mineralischen Dichtungsschlämme, bestehend aus einer mit Zement anzumischender Dispersionsmasse mit Einbetten eines schiebefesten, alkalibeständiges Textilglasgewebe in die Armierungsschicht. Schichtdicke ca. 3-5 mm. Ausführung auf die Sockeldämmplatten gemäß Vorbescrieb. Angeb. Fabrikat/System/Hersteller: '			
		5 m2	EP	GP
13.29	Zulage: Sockelarmierung mittelschichtig Zulage für Aufbringen einer Armierungsschicht, bestehend aus systemzugehörigen mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel mit eingelegtem Armierungsgewebe auf die Fassadendämmplatten wie in Pos. vorh., jedoch: Gesamtdicke Armierungsmörtel: ca. 6 - 10 mm.			
		5 m2	EP	GP
13.30	Filzlage mineralische Dichtschlämme Aufbringen einer Oberputzlage in Filzputzstrukur mit einer mineralischen Dichtungsschlämme, bestehend aus einer Dispersionsmasse, angemischt mit einer darauf abgestimmten Zementmischung mit spezieller Sieblinie.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
13	Titel	Fassadenüberarbeitung Bauteil B, angrenzende Bereiche		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:				
'.....'				
		5 m2	EP	GP
13.31	Feuchteschutz Sockelflächen Aufbringen einer mineralischen Dichtungsschlämme im Streichverfahren als zusätzl. Feuchteschutz auf die Oberputzlage in der erdberührten Zone und im Spritzwasserbereich. Höhe über GOK: 5cm			
		3 m2	EP	GP
13.32	Noppenschutzbahn mit Drainagevlies Noppenschutzbahn mit Drainagevlies und wandseitiger Gleitfolie Liefern und Anbringen einer Noppenschutzbahn mit Drainagevlies und wandseitiger Gleitfolie als Schutz gegen mechanische Beschädigung der Putzflächen im erdberührten Bereich im Zuge der Verfüllarbeiten. Noppenbahn über OK Gelände zur späteren Anpassung an die GOK positionieren. Lage über OK Gelände: ca. 5cm			
		3 m2	EP	GP
13.33	Sockelanstrich Aufbringen eines Fassadenanstrichs auf vorbereiteten Untergrund als Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Silikonharz-Fassadenfarbe. Hoch wasserabweisend, spannungsarm, wasserdampf- und CO2-durchlässig, wetterbeständig. Als verzögernder und vorbeugender Schutz mit algiziden und fungiziden, verkapselten Filmschutz ausgerüstet. Farbe nach Bemusterung: Granit 30 oder glw. nach Herstellerfarbtonkarte			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
13	Titel	Fassadenüberarbeitung Bauteil B, angrenzende Bereiche		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Angeb. Fabrikat/System/Hersteller:			
	'.....'			
		5 m2	EP	GP
Summe Titel 13				
	Fassadenüberarbeitung Bauteil B, angrenzende Bereiche, Netto:			.....

Leistungsverzeichnis

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
14	Titel	Stundenlohnarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
14 Titel Stundenlohnarbeiten				
A0001	Stundenlohnarbeiten			
Ausführungsbeschr.	Stundenlöhne enthalten die Zulagen für Feiertags- , Samstags- und Sonntagsarbeit sowie für Überstunden. Mit den Stundenlöhnen sind im Weiteren Fahrkosten, Aufwendungen für Verpflegung, Übernachtung sowie Kleinstmaterialien, Einsatz von Kleinmaschinen sowie Verbrauchsmaterialien und gl. abgegolten. Ein Anspruch auf Ableistung der nachstehend genannten Stunden besteht generell nicht. Ein Vergütungsanspruch für Zeitaufwendungen entsteht nur, wenn die voraussichtlich benötigten Aufwendungen vor Arbeitsausführung von der örtlichen Bauleitung des AG bestätigt/ beauftragt wurden. Für einfache Tätigkeiten, wie Transport, Reinigung Stemm- & Abbrucharbeiten etc., gelangen grundsätzlich nur die Stundensätze für Bauhelfer zur Abrechnung. Die vom AN angegebenen Stundensätze werden als Grundlage wechselseitiger Zeitaufwandsverrechnung zwischen AN und AG herangezogen.			
14.1	Stundensatz Fachwerker Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0001 Stundensatz für Leistungen, welche nicht in den Positionen erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung gegen Nachweis zur Ausführung kommen. Stundensatz: Fachwerker			
		20 h	EP	GP
14.2	Stundensatz Helfer Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 0001 Stundensatz für Leistungen, welche nicht in den Positionen erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung gegen Nachweis zur Ausführung kommen. Stundensatz: Helfer			
		20 h	EP	GP
Summe Titel 14		Stundenlohnarbeiten, Netto:		

LV-Zusammenfassung

KMG Sömmerda Neubau Bauteil C (2023) (202-16)

232	LV	Fassadenarbeiten WDVS		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	Baustelleneinrichtung	26	.....
02	Titel	Vorarbeiten	27	.....
03	Titel	Profile, Anschlüsse und Einbauteile	35	.....
04	Titel	Perimeter- und Sockelergänzungen	48	.....
05	Titel	Gebäudesockel	63	.....
06	Titel	Dämmung Fassade unter Natursteinbelag	75	.....
07	Titel	Dämmung Fassade unter Putzflächen	77	.....
08	Titel	Armierung unter Natursteinbelag	82	.....
09	Titel	Armierung unter Oberputz	83	.....
10	Titel	Grundierung und Oberputz	86	.....
11	Titel	Anstrich Fassade	89	.....
12	Titel	Natursteinbekleidung	92	.....
13	Titel	Fassadenüberarbeitung Bauteil B, angrenzende Bereic...	95	.....
14	Titel	Stundenlohnarbeiten	106	.....
Summe LV 232 Fassadenarbeiten WDVS				
			Angebotssumme, Netto:	EUR
Stempel			zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR
.....			Angebotssumme, Brutto:	EUR <u>.....</u>
Anbieter - Unterschrift				